

# Blätter des Schwäbischen Albvereins



Schwäbischer  
Albverein

2/2022



REMSTAL

Genieße das  
*Wandertal*

121. DEUTSCHER WANDERTAG 3.-7.8.2022



Deutscher Wanderverband



Schwäbischer  
Albverein

Fellbach



Stadt Gaildorf. Foto: Michael Schultz

# Rahmenprogramm zur Hauptversammlung am 10. Juli 2022 in Gaildorf

Aktuelle Informationen unter [albverein.net/termine/hauptversammlung-3](http://albverein.net/termine/hauptversammlung-3)

## Wanderungen / Radtour / Stadtführungen

der Ortsgruppe Gaildorf und der Stadt Gaildorf

*Startpunkt und Endpunkt für alle Angebote:*

*Hallengelände Gaildorf, Viehhalle; Schloss-Straße, 74405 Gaildorf*

### Wanderungen

Gaildorfer Kulturweg mit Abstecher zum Alten Schloss:

Start 10.00 Uhr, Länge 4,5 km, 150 Hm

Geologischer Weg, Aussichtskanzel, Windrad & Wacholderheide

Start 10.00 Uhr, Länge 9,5 km, 230 Hm

Naturstromspeicher Gaildorf mit Besichtigung des Oberbeckens:

Start 10.00 Uhr, Länge 12,5 km, 220 Hm

Kirchbergweg: Start 10.30 Uhr, Länge 4,5 km, 150 Hm

Gaildorfer Kulturweg mit Abstecher zum Alten Schloss:

Start 14.00 Uhr, Länge 4,5 km, 150 Hm

**Radtour** »Gaildorfer Runde«, Start 10.00 Uhr, Länge 38,5 km,

570 Hm (verkürzte Strecke: 31,5 km, 450 Hm)

**Stadtführungen** ca. 1 Stunde, 1,5 km

Führung 1 um 10.30 Uhr

Führung 2 um 14.00 Uhr

## Shuttlebus vom Bahnhof zum Festgelände

Abfahrtszeit am Bahnhof Gaildorf West/ZOB:

8.50 | 9.15 | 9.55 | 10.15 | 10.50 | 11.15 Uhr

Abfahrtszeit am Festgelände/Hallengelände Gaildorf:

14.00 | 14.30 | 15.00 | 15.30 | 16.00 | 16.30 | 17.00 | 17.30 Uhr

## Festbetrieb auf dem Hallengelände

Speisen und Getränke

Vorstellung der Familienarbeit des Schwäbischen Albvereins

Familienaktionen zum Mitmachen

Volkstanz & Fahnschwinger (Hohenloher-Gau)

Lädle des Schwäbischen Albvereins mit Stand vor Ort

Infostand zum Deutschen Wandertag 2022

Infostand der Ortsgruppe Gaildorf

### Offene Angebote für ALLE

... zum Mitmachen und Freude haben – ab 13.30 Uhr  
(bei schönem Wetter draußen, ansonsten innen)

- Offene Singstunde | • Offenes Volkstanz

## Workshops aus den Fachbereichen

### Wanderführerforum

Damit möchten wir unseren Wanderführer/-innen die Möglichkeit geben, Neues zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Folgende Themen werden angesprochen:

- Neues aus der Heimat- und Wanderakademie BW
- Vorstellung Wandertipps (Wanderführerpool)
- Erfahrungsaustausch

*Treffpunkt: 13.30 Uhr im Alten Schloss 1. Stock*

*Leitung: Karin Kunz und AK Wandern*

### Workshop für Wegarbeit

»Ausgeklügelt – Das System hinter den Wegemarken«

Auf den Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins trifft man auf Wegzeichen unterschiedlicher Form und Farbe. Anschaulich und unterhaltsam soll das System hinter den Wegemarken vorgestellt werden – für das AHA-Erlebnis auf der nächsten Wanderung!

*Treffpunkt: 15.00 Uhr im Alten Schloss, 1. Stock*

*Leitung: Gerhard Stolz, AK Wege*



Frank Knopp  
Deutscher Wandertag 2022  
**Fellbach – modern und  
traditionsbewusst 4**



Deutscher Wandertag 2022  
**Das Rahmenprogramm in Fellbach 6**



Karin Kunz  
Deutscher Wandertag 2022  
**Wanderungen beim DWT –  
Für jeden etwas dabei 7**



Heidi Müller  
Stellvertretend für alle unsere  
Superhelden im Remstal  
**Einfach Gold wert: Ehrenamtliche  
Helfer beim Deutschen Wandertag 10**



Heidi Müller  
Deutscher Wandertag 2022  
**Der Countdown läuft 12**



Reinhard Wolf  
Wandern und Radfahren –  
selten in einem Naturschutzgebiet erlaubt  
**Idylle unteres Remstal 14**



Theo Simon und Reinhard Wolf  
Remstal: Lohnenswertes  
Ausflugs- und Wanderziel  
**Der Urbacher Bergsturz 16**



Jens Kuhr, Deutscher Wanderverband  
Geschichte des Deutschen Wandertages  
**Fast 140 Jahre 20**



Erwin Ablor M.A.  
Remstal – das Wandertal:  
Der Karlstein bei Weinstadt  
**Gedenkstätte und wunderbarer  
Aussichtspunkt 21**

Kirsten Klahold  
Projekt Zukunft  
**Wie der Schwäbische Albverein  
in die Zukunft investiert 22**

**Manuels Kolumne 24**

**Kinderseite 25**

**Schwäbische Albvereinsjugend 26**

Kurt Heinz Lessig  
**Unsere kleine Tierkunde 29**

**Forum 29**

**Aus den Fachbereichen 31**

**Schwäbischer Albverein – Aktiv 40**

**Schwäbischer Albverein – Intern 45**

**Neue Bücher & Karten 48**



## Liebe Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins! Liebe Freunde der Deutschen Wandertage!

Der 121. Deutsche Wandertag des Deutschen Wanderverbandes (DWV) naht. Zum ersten Mal seit drei Jahrzehnten findet er in unserem Vereinsgebiet statt. Der Albverein ist als Mitausrichter zentral involviert.

Unter dem Motto »Genieße das Wandertal« wird vom 3. bis 7. August 2022 das ganze Remstal Gastgeber für das vermutlich größte Wanderfest der Welt sein. »Wandertagshauptstadt« ist Fellbach.

Erlebnisreiche Wanderungen, spannende Führungen, Vorträge, Konzerte etc. werden geboten. Zudem stehen seitens des DWV interessante Fachtagungen sowie seine Vorstandssitzungen und die Jahreshauptversammlung an.

Dieses Programm ist einen oder mehrere Besuche wert – so wie das schöne Remstal immer wieder eine Reise lohnt! Einen Einblick in das Angebot des Wandertages finden Sie neben weiteren Informationen aus der großen Bandbreite unserer Vereines in diesem Heft. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet dieser Einladung folgen – und wenn auch Sie aus unserem Verein diesen Wandertag in heimischen Gefilden besuchen.

Zunächst aber freue ich mich auf ein Wiedersehen bei unserer Hauptversammlung am 10. Juli 2022 in Gaildorf (siehe Blätter 1/2022 und aktuelle Infos zum Programm in diesem Heft auf Seite 2) und wünsche Ihnen einen wunderschönen Wandersommer.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident

Aktuelle Informationen und eventuelle Änderungen auf unserer Internetseite [www.albverein.net](http://www.albverein.net).



Peter Hartung

## Deutscher Wandertag 2022 Fellbach – modern und traditionsbewusst

Von Frank Knopp, Stadt Fellbach

Der 121. Deutsche Wandertag kommt vom 3. bis 7. August ins Remstal. Und Fellbach, das »Tor zum Remstal«, wird zur »Wanderhauptstadt«. Die Große Kreisstadt mit rund 46.000 Einwohnern liegt umgeben von Neckar und Rems in einer reizvollen Landschaft, für die der rebenreiche Kappelberg, das fruchtbare Schmidener Feld und der Oeffinger Hartwald charakteristisch sind. Typisch für Fellbach ist die gelungene Mischung von historischer und moderner Bausubstanz, von wirtschaftlicher Dynamik und überlieferter Weinbautradition.

### Ein guter Ort zum Leben

Fellbach ist ein guter Ort zum Leben mit Naturerlebnissen gleich vor der Haustür. Der Kappelberg mit seinem ausgedehnten Wald gehört zu den beliebtesten Naherholungszielen in der Region Stuttgart. Am Kappelberg informiert der Weinweg Fellbach über Kultur, Geschichte und Natur des Weinbaus und bietet weite Ausblicke ins Neckar- und Remstal. Auf dem Kappelberg errichtete die Ortsgruppe Stuttgart 1896 mit dem Kernenturm den ersten Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins.

Am nördlichen Ortsrand Oeffingens ist der Besinnungsweg Fellbach ein beliebtes Ziel. An ausgewählten Orten führt er Natur, Kunst, Religion und Philosophie zusammen. Diesen ist ein Thema zugeordnet, für das international renommierte Künstler Großplastiken geschaffen haben. Zitate aus Literatur, Religion oder Philosophie verdeutlichen das Thema. Ebenfalls ein beliebtes Ausflugsziel ist das 2014 eingeweihte F3-Bad. In der großzügigen Saunalandschaft, beim sportlichen Schwimmen oder mit einer Prise Adrenalin im Rutschenturm lässt sich hier eine Auszeit vom Alltag nehmen.



Peter Hartung

Blick über den Guntram-Palm-Platz und die Musikschule zum Kappelberg (ganz oben). Der Innenhof des Rathauses (oben).

### Kurzer Blick in die Geschichte

Fellbach feierte im vergangenen Jahr das 900-Jahr-Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung. Im Schenkungsbuch des Klosters Zwiefalten ist für das Jahr 1121 die Schenkung von 20 Joch Ackerland und eines großen Waldes »bei Türkheim und Fellbach« durch Liutgard, Pfalzgräfin von Calw, verzeichnet. Schmidlen, das sich zum 1. Januar 1973 mit Fellbach zusammenschloss, wurde 1225 als »Smidhain« erstmals urkundlich erwähnt. Oeffingen, seit 1. April 1974 Stadtteil Fellbachs, taucht als »Villa Uffingen im Neckargau« erstmals 789 urkundlich auf. Die Geschichte Oeffingens weist eine Besonderheit auf. 1618 kam der Ort in den Besitz des Domkapitels Augsburg und war damit politische und – nach der Reformation – auch religiöse Enklave – ein katholischer Ort im reformierten Württemberg, in dessen Besitz Oeffingen erst 1810 wieder kam.

### Kultur- und Kongressstadt

Sichtbarer Ausdruck für die Anziehungskraft Fellbachs ist die Schwabenlandhalle. 1976 eingeweiht,



Peter Hartung



Frank Knopp



Peter Hartung

**Panorama auf dem Weinweg (oben links).  
Das preisgekrönte Stadtmuseum (oben).  
Die Triennale in der Alten Kelter (links).**

war sie eines der ersten Kultur- und Kongresszentren überhaupt in der Region Stuttgart. Ein 2006 eingeweihter Ergänzungsbau sorgt dafür, dass die Schwabenlandhalle weiter eines der »ersten Häuser am Platz« ist. Mit 18 Räumen unterschiedlicher Größe bietet sie Veranstaltern vielfältige Möglichkeiten.

Zum Portfolio der Schwabenlandhalle gehört auch die Alte Kelter. 1906 errichtet wurde die einst größte Gemeindegelände Württembergs im Jahr 2000 komplett renoviert und saniert. Das Haus mit seiner rund 3.000 Quadratmeter überspannenden Fachwerkkonstruktion ist eine der außergewöhnlichsten Veranstaltungsstätten in der Region. Messen, Präsentationen, Firmen-Events, Ausstellungen und Vereinsfeste finden hier statt.

Dass Fellbach auch eine Stadt kultureller Highlights ist, wurde mit der 1980 gegründeten Triennale Kleinplastik Fellbach unter Beweis gestellt. Die Triennale Kleinplastik ist die einzige regelmäßig wiederkehrende Ausstellung moderner Kunst in Baden-Württemberg und bietet alle drei Jahre der Kunst im kleinen Format ein international anerkanntes Forum für Bestandsaufnahme, Selbstdarstellung und Diskussion. Seit 2001 findet sie in der Alten Kelter statt. Die 15. Triennale Kleinplastik wird am Sonntag, 4. Juni, eröffnet und wird bis 3. Oktober zu sehen sein. Sie steht unter dem Motto »Die Vibration der Dinge«.

Alle drei Jahre lädt Fellbach zum »Europäischen Kultursommer«. Das Festival deckt alle Sparten ab und hat jeweils ein anderes europäisches Land zu Gast. 2023 wird es Frankreich sein. Das kulturelle Engagement Fellbachs wird auch im literarischen Bereich deutlich. Der alle drei Jahre verliehene Mörikepreis zählt zu den wichtigsten deutschen Literaturpreisen. Im Fellbacher Stadtmuseum, untergebracht in einem stattlichen Fachwerkbau, erinnert das »Mörrike-Kabinett« an den Aufenthalt des Dichters in Fellbach im Herbst 1873. Neben seiner Dauerausstellung überzeugt das Stadtmuseum Fellbach, 2019 als »Vorbildliches Heimatmuseum« ausgezeichnet, durch seine Sonderausstellung zu den verschiedensten Themen. Die aktuelle Sonderausstellung »Cariati – so nah und doch so fern« ist der Stadt Cariati in Kalabrien gewidmet. Von dort kamen in den 1950er und 1960er Jahren zahlreiche Italiener als »Gastarbeiter« nach Fellbach und wurden hier heimisch.

Die kulturelle Szene Fellbachs wird durch eine Vielzahl weiterer Aktivitäten geprägt, die nicht nur vom städtischen Kulturamt getragen werden,

sondern auch von »privaten« Kulturträgern wie etwa der Kulturgemeinschaft Fellbach, dem Kunstverein Fellbach und anderen kulturtreibenden Vereinen und Institutionen.

### Auf den Spuren von Bacchus

Ob man nach Fellbach kommt um zu tagen, um kulturelle Highlights zu genießen oder um sich zu erholen – eines gehört immer dazu: Wein aus Fellbach. Ob es nun die Römer oder die Klöster waren, die Fellbachs Weinbautradition begründet haben, mag dahingestellt bleiben. Wein vom Kappelberg braucht jedenfalls keinen Vergleich zu scheuen. Dafür verbürgen sich die Fellbacher Weingärtner e.G., die mit dem Gründungsjahr 1858 eine der ältesten Erzeugergemeinschaften im deutschen Südwesten ist, genauso wie die fünf privaten Weinbaubetriebe – darunter gleich drei Mitgliedsbetriebe des Verbands der Prädikatsweingüter (VDP).

Ausdruck der Fellbacher Weinkultur ist der »Fellbacher Herbst«, eines der traditionsreichsten Heimat-, Erntedank- und Weinfeste im süddeutschen Raum, das jeweils am zweiten Oktoberwochenende gefeiert wird. Der Fellbacher Herbst, in dessen Mittelpunkt der Erntedank, der Festumzug durch die Stadt und der Festakt gehören, zieht alljährlich weit über 200.000 Besucher in seinen Bann.

### Ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Obwohl bis heute Weinbau und Landwirtschaft noch immer in starkem Maße ortsbildprägend sind, wurden doch bereits Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Industrieunternehmen unterm Kappelberg gegründet. Heute ist Fellbach ein starker Wirtschaftsstandort mit einer gesunden Mischung aus weltweit operierenden Hightech-Firmen, innovativen Mittelständlern, großen Dienstleistungsunternehmen und wichtigen Landesbehörden. 🍷



Anton Ostler



Stadt Fellbach

Deutscher Wandertag 2022

# Das Rahmenprogramm in Fellbach

## Programm

*Rathausinnenhof Fellbach*

### Mittwoch, 3. August

Ab 19 Uhr: Auftaktkonzert mit »Foaie Verde« mit rumänischer Folklore, rasantem Balkansound und bulgarischen, jugoslawischen und türkischen Melodien. Tickets: I-Punkt Fellbach

*Guntram-Palm-Platz Fellbach*

### Donnerstag, 4. August

Ab 18 Uhr: Alphorn und Elektrodance mit Loisach Marci bei »Deutscher Wandertag meets Live im Park« – präsentiert von den Stadtwerken Fellbach

19 Uhr: Offizielle Eröffnung des 121. Deutschen Wandertags 2022 und Empfang der Wimpelgruppe aus Bad Wildungen, Moderation: Petra Klein

Ab ca. 20.30 Uhr: Loisach Marci

### Freitag, 5. August

Ab 15 Uhr: Familienprogramm mit Bastelaktionen, Barfußpfad, Baumquiz, Dosenwerfen, Glücksrad u.v.m.

Ab 17 Uhr: Mittanzen erlaubt beim Auftritt der Dance Academy! Anschließend Live-Musik mit der Akustikband »Lost n Found« der Pop Music School

Ab 20 Uhr: Live-Musik mit Toni Mogens und Band

### Samstag, 6. August

Ab 12 Uhr: Musik mit der inklusiven Band Groove Inclusion

Ab 12 Uhr: Familienprogramm mit Bastelaktionen, Barfußpfad, Baumquiz, Dosenwerfen, Glücksrad u.v.m.

Ab 13 Uhr: Schwäbische und internationale Folklore-, Volkstanz- und Fahnnenschwingergruppen

Ab 15 Uhr: Auszeichnung der Schulwanderwettbewerbssieger durch Gerlinde Kretschmann

16.15 Uhr: Auszeichnung der Wanderwettbewerbssieger

Ab 19 Uhr: Rockabilly-Musik mit »The BangBags«

### Sonntag, 7. August

12 bis 14 Uhr: Live-Musik mit dem Trio Silverback Siren

14 Uhr: Start des Festumzugs an der Neuen Kelter durch Fellbach, Endpunkt Guntram-Palm-Platz

16 und 19 Uhr Live-Musik mit der Akustik Rock-/Popband »2weeksbefore«

Gegen 17.30 Uhr: Abschlussfeier mit Übergabe des Wandertagswimpels an die Fellbacher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull

## Die lokalen Anbieter

- Diverse Foodtrucks mit vielfältigem Angebot – und für alle, die gerne Süßes mögen, gibt's selbst gemachtes Eis aus einer Fellbacher Eismanufaktur. Gegen den Durst gibt's frisch gepresstes Bier, Radler sowie alkoholfreie Getränke.
- Fellbacher Weingüter Aldinger, Heid, Johannes B., Rienth, Schnaitmann sowie die Fellbacher Weingärtner (täglich)
- Espresso mobil »46plus e.V.« (Samstag von 13–18 Uhr)
- Kaffee und Kuchen von den Fellbacher Landfrauen (Samstag und Sonntag)

## Festumzug

Mitreißende Musik, strahlende Gesichter und Hunderte von begeisterten Wanderfans: So wird der bunte Festumzug am Sonntag, 7. August, in Fellbach. Los geht's um 14 Uhr an der Neuen Kelter, fast alle 21 Remstalkommunen und alle deutschen Gebietswandervereine werden dabei sein und von zahlreichen Musikgruppen begleitet. Am Endpunkt des Umzugs auf dem Guntram-Palm-Platz startet gegen 17.30 Uhr die offizielle Abschlussfeier des 121. Deutschen Wandertags 2022 – davor und danach gibt's natürlich auch wieder Live-Musik im Park.

## Öffentlicher Nahverkehr

Nach Fellbach fahren mehrere Stadt- und S-Bahnlinien – aus Richtung Stuttgart die **U1** und **U16** sowie die **S2** und **S3**. Die beiden S-Bahnen verbinden Fellbach außerdem in engmaschigem Rhythmus mit dem Remstal bis nach Schorndorf und Backnang. Zudem verkehren ab und bis Fellbach die **Buslinien 60, 207 und 212**.

Zwischen dem 3. und 7. August fahren die Inhaber unserer Wandertagsplakette »Remsi« kostenlos mit Bus und Bahn.

[www.uvs.de](http://www.uvs.de) | [www.bwtarif.info](http://www.bwtarif.info) | [www.ostalbmobil.de](http://www.ostalbmobil.de)

## Parken in Fellbach

Die Parkmöglichkeiten in Fellbach und im Remstal sind stark eingeschränkt! Folgende Möglichkeiten im Stadtgebiet Fellbach stehen zur Verfügung:

- **P3 am Max-Graser-Stadion, Schillerstraße 30 (So. geschlossen)**
- **Park & Ride »Pflanzen Kölle«, Stuttgarter Straße 59 (nur Reisebusse, nur Sonntag)**
- **Parkplatz am F.3-Bad, Esslinger Straße 102**
- **Parkhaus Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1 (Sonntag geschlossen)**
- **Parkhaus Stadtmitte, Tainerstraße (Sonntag geschlossen)**
- **Park & Ride am Bahnhof, Schaflandstraße 2, 70736 Fellbach**  
[www.fellbach.de/de/Tourismus/Service-Info/Anfahrt-Parken](http://www.fellbach.de/de/Tourismus/Service-Info/Anfahrt-Parken)



Deutscher Wandertag 2022

## Wanderungen beim DWT – Für jeden etwas dabei

Von Karin Kunz

Für unsere bundesweiten Gäste ist das Remstal ein tolles Reiseziel. Die vergangenen Wandertage haben oft fast in der gleichen Region in der Mitte Deutschlands stattgefunden – Paderborn, Detmold, Bad Wildungen... das ist nah beieinander. Somit freuen sich die Gebietsvereine auf einen Deutschen Wandertag in Süddeutschland – dazu noch in einer Weinregion mit großer landschaftlicher Vielfalt – von der Ostalb bis ins Neckartal.

Aber auch aus dem Großraum Stuttgart oder von »dr Alb rondr« lohnt sich ein Ausflug nach Fellbach und ins Remstal. Bereits 2019 zur interkommunalen Gartenschau haben die Kommunen gezeigt, dass sie große Feste veranstalten und feiern können. Die Landschaft mit Weinbergen, Wald und Streuobstwiesen bietet viel Abwechslung, so dass wir ein sehr vielfältiges Wanderangebot zusammenstellen konnten. Und in dieser ausgezeichneten Weinbauregion kommt natürlich auch der kulinarische Genuss am Ende eines erlebnisreichen Wandertages nicht zu kurz. Um bei der großen Auswahl an Wanderungen eine Orientierungshilfe zu bieten, haben wir die Wanderungen in sechs Rubriken eingeteilt und im Programmheft und auf der Homepage farblich gekennzeichnet. Folgende Rubriken stehen zur Auswahl

- Natur & Kultur
- Kulinarik & Genuss
- Körper & Seele
- Sport & Action
- Familie & Jugend
- Stadtführungen & Besichtigungen

Zur Gartenschau 2019 wurden in allen Remstall-Kommunen die Wanderwege von den Ortsgruppen genau unter die Lupe genommen, neu beschildert und zum Teil neue Rundwanderwege angelegt. Alle diese Wanderwege sind überaus reizvoll und können im DWT-Programm erwandert werden. Alle Wanderführerinnen und Wanderführer bereiten mit einer großen Begeisterung für das Remstal und für ihr ganz spezielles Thema ihre Wanderungen vor. Um die Rubriken zu verdeutlichen möchte ich trotzdem für jede Rubrik eine Wanderung im Detail vorstellen, selbstverständlich ohne die vielen anderen Angebote abwerten zu wollen.

### Natur & Kultur

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle ein neues Wanderformat unter dem Titel »Mundart, Wein und Reben«. Bei zwei Wanderungen am Nachmittag (3. und 5. August) und einer Frühschoppenwanderung (am 7. August) werden herrliche Landschaftserlebnisse und Aussichtspunkte mit schwäbischer Mundart kombiniert. Pius Jauch (am 5. August) und Reinhold Hittinger (am 3. und 7. August) wandern mit und geben an schönen Stellen literarische und musikalische Beiträge zum Besten. So verbinden sich Natur und Mundart zu einem einzigartigen Erlebnis. Start für alle drei



Schwabenlandhalle

Karin Künz



Schwabenlandhalle



Brigitte Daifß

Touren ist die Neue Kelter in Fellbach. Dort ist am 3. und 5. August zusätzlich ein Ständerling geplant. Am 7. August zum Frühschoppen sorgt unser Sponsor für einen kleinen Umtrunk unterwegs.

### Kulinarik & Genuss

In diesem Programmteil sind vor allem die Remstaler Weinerlebnisleiter\*innen vertreten. Aber auch unsere Wanderführer\*innen bieten kulinarische Wanderungen an. An drei Touren kann man schwäbische Backhäusles-Tradition kennenlernen und frisch gebackene Köstlichkeiten genießen.

- 05.08. Zum Backhäusle nach Heumaden
- 06.08. Idyllisches Baacher Tal
- 06.08. Breuningsweiler Bänklesweg

### Körper & Seele

In dieser Rubrik findet man Angebote, die auch der Seele gut tun. Waldbaden, Wandern und Besinnen und vor allem auch Pilgerwanderungen. Bei Pilgerwanderungen geht es um Entschleunigung, es geht darum, sich Zeit zu nehmen und zur Ruhe zu kommen – aber auch um die Sehnsucht nach Langsamkeit und Einfachheit. Auf mehreren Etappen kann man mit erfahrenen Pilgerbegleiter\*innen und Wanderführer\*innen einen der landschaftlich schönsten Jakobswege in Baden-Württemberg auf dem Abschnitt zwischen Winnenden und Esslingen oder den Remstal-Pilgerweg kennenlernen. Unterwegs ist Zeit für spirituelle Impulse, Gehen in der Stille, Natur-Meditationen und nette Gespräche.

Pilgerwanderungen finden an allen Tagen statt.

- 31.07. Pilgertour Wein und Reben
- 01.08. Pilgertour Alles fließt
- 02.08. Buen Camino nach Winnenden
- 03.08. Buen Camino nach Endersbach
- 04.08. Buen Camino nach Esslingen
- 05.08. Buen Camino nach Winnenden
- 06.08. Buen Camino nach Endersbach

### Sport & Action

Wer gerne beim Wandern seine Grenzen austesten möchte, findet bestimmt in dieser Rubrik das richtige Angebot. 12-h-Wanderungen, sportliche Wanderungen, z.B. die Stuttgarter Stäffele sowie ein ganz neues Format »Bike and Hike« (eine Kombination von Radeln und Wandern) sind hier zu finden.

Besonders hinweisen möchte ich aber auf die Möglichkeit in sechs Etappen von Montag bis Samstag die Hälfte des insgesamt 215km langen Remstalwegs zu erwandern. Es gibt eine Süd- und eine Nord-Route. Vom Startpunkt Mögglingen geht es südlich der Rems nach Fellbach und von Heubach nördlich der Rems nach Remseck. Die jeweiligen Start- und Zielorte sind gut mit ÖPNV zu erreichen, so dass man vom Standort im Remstal



Gudrun Kleinkecht



Gerhard Volz



Heidi Müller

oder aus der ganzen Region Stuttgart von zu Hause aus teilnehmen kann. Die Tagesetappen umfassen Strecken zwischen 17 und 23 km mit einigen Auf- und Abstiegen, wer alle sechs Etappen mitwandert kommt somit auf mehr als 100 km. Das ist Action-Urlaub vor der Haustür!

### Familie & Jugend

Beim Familienprogramm möchten wir ganz besonders auf die Freizeit im Wanderheim Eschelhof hinweisen. Das Wanderheim Eschelhof ist Garant für Spaß und Abwechslung, Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Familienfreizeit 1: 29.–31.07.2022, eine komplett betreute Familienfreizeit mit vielen spannenden Mitmachaktionen.

Familienfreizeit 2: 02.–06.08.2022: Familien können eine oder mehrere Nächte buchen und dann aus den angebotenen Halbtages- und Tagesveranstaltungen im Rahmen des DWT selbständig ihr eigenes Programm nach Lust und Laune zusammenstellen.

Weitere Informationen unter [familien.albverein.net](http://familien.albverein.net)

### Stadtführungen & Besichtigungen

Dieser Bereich liegt hauptsächlich in der Hand der 21 Kommunen im Remstal, die mit Kostümführungen, Museumsbesichtigungen usw. zum Programm beitragen.

Beim Talauekunstweg, der als »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« qualifiziert ist, lässt sich mitten in der Stadt Waiblingen Wandern, Kunst und Natur wunderbar verbinden.

Für die Teilnahme an allen Wanderungen ist eine online-Buchung unter [www.dwt2022.de](http://www.dwt2022.de) erforderlich. Auf dieser Homepage finden Sie ausführliche Informationen zu allen Angeboten.

Bitte denken Sie daran, dass zur Teilnahme an allen Veranstaltungen rund um den DWT die Wandertagsplakette Remsi benötigt wird. Remsi – eine handgefertigte Holzbiene – ist nicht nur ein hübsches Souvenir, sondern dient gleichzeitig als

- Teilnahmevoraussetzung für alle Wanderungen und viele sonstige Veranstaltungen
- »Eintrittskarte« für viele Museen, Freibäder und
- Fahrkarte für den ÖPNV: von Mittwoch, 3.8.2022, bis Sonntag, 7.8.2022, für unbegrenzte Fahrten im gesamten VVS-Gebiet, in den Zügen zwischen Lorch und Aalen sowie in den Bussen, die an den Schienenstrang anschließen im Gebiet des Verkehrsbundes Ostalb. Es lohnt sich also, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, zumindest ab der Grenze des VVS-Gebiets.

Darüber hinaus gibt es viele Vergünstigungen und Rabatte, ein kostenloses Glas Sekt in den Weingütern usw. Die Wandertagsplakette ist im Lädle der Hauptgeschäftsstelle erhältlich und kostet 8,50 Euro. Weitere Verkaufsstellen sind die Geschäftsstelle von Remstal-Tourismus und viele Tourist-Infos in den Kommunen des Remstals. 🍷



Monika Strohmaier

Schulung der Wanderführer

Stellvertretend für alle unsere Superhelden im Remstal

## Einfach Gold wert: Ehrenamtliche Helfer beim Deutschen Wandertag

Von Heidi Müller

Ohne die engagierte ehrenamtliche Unterstützung wäre eine Veranstaltung wie der Deutsche Wandertag undenkbar. Auf vielen Ebenen wirken Menschen mit, die den Gästen wunderbare, erlebnisreiche und informative Tage bescheren – mit ihrer ganzen Ortskenntnis und Hingabe. In diesem Artikel wollen wir stellvertretend für die vielen Helfer einige Personen vorstellen. Allen die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Wandertages beitragen sagen wir ein herzliches Dankeschön!

**Christa und Walter Deringer** gehören seit 1985 der Ortsgruppe Aichwald des Schwäbischen Albvereins an. Von Anbeginn haben sie regelmäßig Wanderungen und Wanderfreizeiten geführt, wie z.B. im Elbsandsteingebirge, in den Vogesen oder auf Teneriffa. Beide waren bzw. sind im Vorstand der OG aktiv. Walter Deringer unterrichtet seit 2008 an der Heimat- und Wanderakademie und ist seit 2012 Vorsitzender der Prüfungskommission; bei der Vorbereitung des DWT ist er an »Auffrischkursen« der dort beteiligten Wanderführer engagiert. Am DWT führen beide eine ca. 12 km lange Wanderung auf dem Schurwald. Wissen und Erfahrungen weiter zu geben ist Ansporn für die Aktivitäten im Albverein und beim DWT, verbunden mit dem Bestreben lokale Besonderheiten und Ereignisse bekannt zu machen (Bild 1).

**Gudrun und Peter Kleinknecht**, zwei Wanderführer die nicht aus dem Remstal kommen, sind seit 2007 zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (BANU) in der Ortsgruppe Oberboihingen. Zwei Wanderungen führen sie während des DWT zum Thema »Römer und Staufer« mit Start in Lorch und eine Wanderung vom Remstal auf den Schurwald mit »versteckten Schätzen« am Wegesrand. Als gebürtige Esslinger gehören sowohl der Schurwald, als auch das Remstal schon seit Jugendzeiten zum eigenen Freizeitbereich. Beide Wanderungen wurden für die Ortsgruppe bereits geführt (Bild 2).

**Peter Herrmann**, Ortsgruppe Vaihingen-Rohr, ist seit Mai 2015 zertifizierter Wanderführer und Mitglied im AK-Wandern seit 2017. Beim DWT ist er gleich mit mehreren Wanderungen am Start. Er stellt die Stuttgarter Region bei einer Wanderung am Max-Eyth-See und dem Roten-Socken-Weg vor und dreht eine Geschichtsrunde in Esslingen. Im Remstal ist er auf dem Remstalweg, Etappe 3 unterwegs und zeigt die Schönheiten um Endersbach. Zusätzlich unterstützt er beim Standdienst auf dem Guntram-Palm-Platz in Fellbach den Wanderstand des Albvereins. Auf die Frage was ihn bewegt hat beim DWT mitzumachen antwortet er: »Als Wanderführer möchte ich den Reiz unserer von Gegensätzen geprägten Industrie- und



Naturlandschaften aufzeigen. Ich möchte erreichen, dass andere auch mit offenen Augen wandern und diesen Reiz erkennen. Der DWT2022 ist eine gute Gelegenheit das Remstal, das ja auch diese Gegensätze hat, Gruppen aus unterschiedlichen Gegenden nahe zu bringen« (Bild 3).

**Gerhard Volz** ist seit 20 Jahren in der Ortsgruppe Remshalden und dort sehr vielseitig tätig. Er ist Wegewart, Wanderführer und stv. Vorsitzender. Im Vorfeld des Deutschen Wandertages kontrolliert er seine Wege und hat zwei Wanderungen aus der räumlich doch recht kleinen Gemeinde Remshalden vorbereitet, die er am 3. und 6.8.22 führt. Daneben war der beliebte Albvereinler bereits an einigen Presseterminen für den DWT beteiligt.

Was hat Dich motiviert beim DWT dabei zu sein: »In erster Linie bin ich über die Ortsgruppe eingebunden: Habe vor vier Jahren die Rundwanderwege zur Remstalgartenschau für die Gemeinde Remshalden markiert und diese für die vorgeschlagenen Wanderungen so weit als möglich berücksichtigt. Zudem ist es mir wichtig zu zeigen, dass Wandern auch im urbanen Raum abwechslungsreich und erfüllend ist. Schließlich bin ich von der landschaftlichen Schönheit und den tollen Fernsichten von den Hängen des Remstals mit Blicken zur Ostalb und zum Stromberg immer wieder begeistert« (Bild 4).

**Joachim Schaller** ist erst seit kurzem Mitglied im Gesamtverein. Er hat 2021 die Ausbildung zum zertifizierten Wanderführer im Remstal gemacht und ist mit Feuereifer bei der Sache. Er führt am 31. Juli und 6. August die Wandertour Wein- und Waldweg rund um Fellbach und steht als Springer parat, wenn es kurzfristig Ausfälle anderer Wanderführer geben sollte. Seine Motivation ist es, Fremden die Schönheiten des Remstals näher zu bringen (Bild 5).

**Nicole Mündler** ist in der Ortsgruppe Heubach seit 2008 Familiengruppenleiterin, stv. Hauptfachwartin für Familien seit 2016, Familienwartin im Nordostalb-Gau seit 2017 und Sprecherin Vorstandsteam OG Heubach seit 2018. Gemeinsam mit ihrer Kollegin, Andrea Friedel, bietet sie das Waldbaden für Familien am 2.8.2022 in Mögglingen an und macht einen Workshop für Jedermann im Fachbereich Familie am Freitagnachmittag, 5.8.2022 in Fellbach. Gemeinsam mit Andrea Friedel betreut sie im Familienbereich des Deutschen Wanderverbandes den Ablauf der Tagung der Familienfachwarte. Darüber hinaus koordiniert sie den Infostand des Fachbereichs Familie in Fellbach.

Ihre besondere Motivation sich beim DWT einzubringen: Mal live bei einem solch großen Event dabei zu sein und die Möglichkeit zu haben, die eigene Heimat anderen Menschen aus ganz Deutschland zeigen zu können, ist schon was Besonderes. Als stv. Hauptfachwartin spielt auch die Verantwortlichkeit, dass der Fachbereich Familie des Albvereins entsprechend präsentiert wird, eine nicht geringe Rolle (Bild 6).

**Michael Schmitt** ist unser Mann für die weiten Strecken. 2021 erfüllte er sich den großen Wunsch, anlässlich der 6. Rennstike-World-Championship auf dem Rennsteig auf allen vier Strecken (Sie lesen richtig: 170 km, 100 km, 42 km und nochmal 40 km) nonstop zu wandern. Daher bietet Michael auch zum Auftakt des DWT2022 am 30. Juli eine Weitwanderung von Marbach nach Welzheim mit ca. 50 km an (Rückfahrt mit der Schwäbischen Waldbahn nach Schorndorf). Außerdem hilft er aus, wenn im DWT-Programm zusätzliche Wanderungen benötigt werden und berät am Infostand des Fachbereichs Wandern. Er ist DWV-Wanderführer seit 2006 und als »reing'schmecker Badener« seit vielen Jahren Mitglied und Wanderführer in der Ortsgruppe Stuttgart und bei den Weitwanderungen in den überregionalen Programmen mit dabei (Bild 7). 🍷



Infostände in Bad Wildungen und Düsseldorf

Erik Neumeier

## Deutscher Wandertag 2022

# Der Countdown läuft

Von Heidi Müller

Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, sind es noch zwei Monate bis zum Deutschen Wandertag. Zwei Monate! Und davor: Über drei Jahre Vorbereitung, Planungen, Besprechungen, Schulungen, Absprachen, Diskussionen. Seit Januar 2019 wird dieser Großevent nun geplant; einen kleinen Überblick über die vielfältige Vorbereitung zu dieser Veranstaltung zeigen wir hier:

Von Anfang an gehören Karin Kunz, Annette Schramm und Heidi Müller zum Projektteam von Seiten des Schwäbischen Albvereins. Seit längerem betreut Ute Dilg, unsere Pressereferentin, die Medienpräsenz und Werbung rund um den DWT und seit diesem Jahr unterstützen Christel Münch und Florian Scherible in den Bereichen Tourisusbörse, Stände und Workshops.

### Viele Partner werden zu einem großen Team

Die erste große Herausforderung bestand darin, alle Partner – in diesem Fall die Wanderhauptstadt Fellbach mit dem Projektteam der Schwabenlandhalle, den Deutschen Wanderverband, den Remstaltourismus, 20 Kommunen aus dem Remstal und den Schwäbischen Albverein – auf eine Linie zu bekommen, allen Bedürfnissen gerecht zu werden und ein harmonisches Miteinander zu schaffen. Dass dies anfangs nicht immer einfach war ist verständlich. In der Zwischenzeit läuft es ganz gut und wir sind zu einem großen Team zusammengewachsen.

Gemeinsam mit dem Projektteam aus Fellbach wurde der Termin festgelegt (bewusst in den Sommerferien um einen Verkehrskollaps auf den Straßen und im ÖPNV um Stuttgart zu vermei-

den), die äußeren Rahmenbedingungen wurden geschaffen, ein Logo entworfen und im Juli 2019 die Bewerbung beim Deutschen Wandertag in Winterberg abgegeben.

### Welche und wie viele Wanderungen werden geboten?

Danach ging es direkt mit der Arbeit los. Im Normalfall bewirbt ein Ausrichter des DWT sein Programm und seine Region auf dem Wandertag im Jahr vor seinem eigenen Wandertag mit einem Stand, Programmen und Bühnenauftritt. Da aber für 2021 kein Wandertag geplant war, mussten wir unser Programm schon 2020 vorlegen. Das hieß: Überlegen welche Wanderkategorien sollen angeboten werden, wer soll sich angesprochen fühlen, Wanderführer suchen, um Tourenvorschläge bitten, darauf achten, dass Wanderungen im ganzen Remstal angeboten werden, schließlich will man allen Kommunen gerecht werden. Unser Ziel war nicht nur vom 3.–7. August ein Programm anzubieten, sondern schon ab dem Samstag vorher, also ab dem 30.7., mit dem Gedanken, dass die Gäste schon ein paar Tage vor dem eigentlichen Event entspannt im Remstal verbringen können. Eine intensive Zeit, die viel Planung und Durchblick erforderte – das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Für unsere Albvereiner wurde ein besonderes Schmankerl geplant. Am 30.7. startet der Auftakt mit einer Sonderfahrt der Schwäbischen Waldbahn und vielen geführten Touren unserer Wanderführer. Für diesen besonderen Programmpunkt nahmen wir uns bei der Planung viel Zeit, da er uns wichtig war.

### Corona und die Folgen

Was damals noch keiner ahnen konnte, Corona hat uns gehörig einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der DWT 2020 konnte nicht stattfinden, 2021 wurde er als Miniausgabe durchgeführt (mit max. 3.000 Teilnehmern). Es fand weder 2021 noch 2022 eine CMT statt, bei welcher man den Deutschen Wandertag groß bewerben hätte können. Einzig auf der Düsseldorfer Caravan-Messe im September 2021 konnten wir den Wandertag bewerben.

Nicht mehr zählbar sind die vielen Online-Sitzungen, die wir in den letzten zwei Jahren geführt haben. Meistens mit dem Projektteam aus



Sven Bärtele



Michael Schmitt

Online-Meetings (oben links). Mit Schwung bei der Arbeit (oben).  
Das DWT-Team der Hauptgeschäftsstelle (links).



Rainer Brückler

Fellbach, oft mit dem Remstaltourismus, ab und an mit den Kommunen. Intern haben wir alle zwei Wochen ein Meeting um die nächsten Schritte vorzubereiten. Viele Themen müssen gemeinsam geplant werden, z.B. das Programmheft, die Wandertagsplakette, Werbemaßnahmen, Programm auf dem Guntram-Palm-Platz, Finanzierung, Versicherungen, Umzug, Sicherheitskonzept, Tourismusbörse, Pressearbeit, Familien- und Jugendangebote, Workshops. Die Liste ließe sich unendlich fortsetzen, die vielen »Kleinigkeiten« drum herum sind hier gar nicht erwähnt.

Beim Programm des Deutschen Wanderverbandes sollte es Neuerungen geben, die sich nicht immer so einfach umsetzen ließen wie gedacht.

### Nicht alle Wanderführer sind aus dem Remstal

Die Wanderführer erhielten spezielle Schulungen zum Deutschen Wandertag und zum Remstal, anfangs noch online, später konnten einige Schulungen in Präsenz stattfinden. Unsere Wanderführer sind alle gut, und doch ist es anders »fremde« Personen aus ganz Deutschland zu führen, die vielleicht mit ganz anderen Fragen und Interessen kommen und unsere Heimat mit anderen Augen als der heimische Wanderer sehen. Diese Seminare vorzubereiten, ein Schulungsteam zu finden, Räume zu suchen und selbst mit bei den Schulungen zu unterrichten, war sehr zeitaufwändig, aber wichtig und gut für das Miteinander. Zusätzlich machen viele Wanderführer noch einen Erste-Hilfe-Kurs. Auch die Wegewarte im Remstal wurden nochmals geschult und haben in der Zwischenzeit alle Wanderwege im Remstal kontrolliert und bei Bedarf ausgebessert.

### Die DWT-Homepage und ihre Tücken

Über 200 Wanderungen mit Texten, Bildern und wichtigen Informationen mussten auf der DWT-Homepage [dwt2022.de](http://dwt2022.de) eingepflegt werden, was sich anfangs als äußerst schwierig er-

wies, da die verschiedenen Systeme nicht richtig zusammen funktionierten und ihre Tücken hatten. Der Schwäbische Albverein war auch dort der Vorreiter und kennt sich in der Zwischenzeit bestens mit Bookingkit und Co. aus.

Nun wird fleißig gebucht und die nächsten Aufgaben fallen an. Teilweise sind die Wanderungen schon ausgebucht und Zusatztouren mit Wanderführern müssen neu geplant werden. Wandervereine aus ganz Deutschland melden sich und möchten zu Wanderungen und zur Region beraten werden und fragen nach Wanderführern. Das ist toll und wir freuen uns über die Resonanz, auch wenn wir immer am Jonglieren sind, damit alles noch stimmig ist.

### Und sonst?

Momentan werden die Standbesetzungen für den Guntram-Palm-Platz an unseren Ständen und auf der Tourismusbörse geplant, die Workshops am Freitag werden vorbereitet und die »Warm-Up«-Veranstaltungen im Vorfeld müssen organisiert werden.

Die Verbandswanderung für die Delegierten, bzw. die vier Touren und das Rahmenprogramm werden vorbereitet, der Schulwanderwettbewerb ausgeschrieben, Plakate verteilt, Pressemitteilungen geschrieben...

Sie sehen, es sind vielfältige Arbeitsbereiche, die einem Deutschen Wandertag vorausgehen und die alle zum »normalen« Alltagsgeschäft in der Hauptgeschäftsstelle dazukommen. Eine spannende, arbeitsintensive Zeit für uns alle, mit vielen neuen Themen und nicht immer ganz stressfrei. Wir sind trotzdem alle von ganzem Herzen dabei und freuen uns auf den Deutschen Wandertag!

Wenn wir am 8. August sagen können, es hat alles problemlos geklappt und unsere Gäste sind zufrieden nach Hause gefahren, dann, aber erst dann, hat das Projektteam vielleicht die Muße mit einem Viertel Remstalwein auf den Deutschen Wandertag anzustoßen. 🍷



Reinhard Wolf

Wandern und Radfahren – selten in einem Naturschutzgebiet erlaubt

## Idylle unteres Remstal

Von Reinhard Wolf

Knapp 2,5 Prozent der Landesfläche Baden-Württembergs sind Naturschutzgebiete. Diese sind in der Regel mehr oder weniger unzugänglich, damit die Tier- und Pflanzenwelt störungsfreie Lebens- und Rückzugsräume hat. Im unteren Remstal zwischen Waiblingen und der Mündung in den Neckar ist das etwas anders: Hier gibt es im Talgrund und an den Talrändern reizvolle Wege. Die Steilhänge hingegen sind derart schroff, dazuhin meist dicht bewachsen und abweisend, dass sich selten mal ein Mensch dorthin verirrt. Eine »Besucherlenkung« ergibt sich von allein.

Zugänge zum beliebten, knapp 10 Kilometer langen, durchweg befestigten oder gar asphaltierten und gut beschilderten Talweg befinden sich in Waiblingen und in Neckarrems, aber auch in den mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Waiblinger Stadtteilen Neustadt, Hohenacker und Hegnach. Wer das Tal aufwärts oder abwärts per pedes oder Rad erlebt und auf anderen Wegen über die Hochflächen rechts oder links zurück möchte, muss allerdings auf Feldwegen ein bisschen Zickzack in Kauf nehmen und sollte dazu eine gute Karte in der Tasche haben.

### Die Entwicklung der Landschaft im unteren Remstal

Ist das mittlere Remstal zwischen Schorndorf und Waiblingen für seine Weinberge, Weinbaubetriebe und deren gute Erzeugnisse bekannt, spielt der seit dem 14. Jahrhundert bezeugte Weinbau im unteren Talabschnitt zwischen Waiblingen und der Mündung des Flusses in die Rems bei Remseck-Neckarrems seit über 100 Jahren keine nennenswerte Rolle mehr. Die früheren Weinbergterrassen sind mit Gebüsch und Waldbäumen überwuchert und nur noch die Reste der Trockenmauern zeugen von einer großartigen Kulturlandschaft, wie man sie heute im Neckartal in der Umgebung von Mundelsheim noch erleben kann. Die Natur hat die über Jahrhunderte genutzten und dann brachgefallenen Weinberge

erobert. Die unterschiedliche Entwicklung der Talabschnitte ist auf die verschiedene Talform zurückzuführen: Ist der obere Abschnitt breit und weit, so ist der untere schmal, eng und windungsreich. Weinberge sind frostgefährdet, und in einem engen Tal ist die Frostgefahr deutlich größer als dort, wo der Luftaustausch besser ist. Und Weinberge sind arbeitsintensiv: Die Hänge oberhalb Waiblingen sind von einem dichten Wegenetz durchzogen, im unteren Remstal hingegen sind an den Steilhängen keine Wege möglich, ja nicht einmal eine Straße gibt es im Talgrund, so dass die Terrassen nur mit großen Mühlen zugänglich waren.

Einen Eindruck davon kann man am letzten bewirtschafteten Weinberg namens »Haufler« in der Nähe des Eisenbahnviadukts bekommen. Kein Wunder, dass Grundstück für Grundstück aufgegeben worden ist.

Doch auch ohne weinbauliche Nutzung hat der untere Talabschnitt seinen Reiz und Erlebniswert: Hier hat sozusagen »die Natur Vorfahrt« und deshalb sind die Talschlingen seit 1987 Naturschutzgebiet, die Randgebiete Landschaftsschutzgebiet. Wer auf den Wegen bleibt, den Hund an der Leine führt, kann eigentlich nichts verkehrt machen und kann das Tal genießen.

### Abwechslungsreiche Entdeckungstouren möglich

Nun, was gibt's zu sehen im unteren Remstal? Zunächst eine vielgestaltige Flusslandschaft, die gemessen an den Maßstäben des dichtbesiedelten Mittleren Neckarraums als abgelegen und ruhig bezeichnet werden kann. Rund 70 m hat sich die Rems in die umgebenden Gäufelder eingeschnitten und ein windungsreiches Tal geschaffen, das hinter jeder Biegung neue Eindrücke vermittelt und selbst beim Rückweg wieder ganz neue Aspekte zeigt. Steile Prallhänge in den Außenkurven und flache Gleithänge an den Innenbögen wechseln sich



Im Staubereich des Mühlenwehres Neckarrems ist kaum eine Strömung der Rems zu sehen (linke Seite). Weibchen der Blauflügel-Prachtlibelle »*Calopteryx virgo*« (oben links). Hohler Lerchensporn »*Corydalis cava*«, weiß und violett blühend (oben Mitte). Sumpf-Schwertlilie »*Iris pseudacorus*« (oben rechts). Das untere Remstal bietet sich für naturkundliche und kulturlandschaftliche Exkursionen hervorragend an (links). Radfahren im Remstal ist einfach schön (rechts)!

ab und lassen erahnen, wie sich der Fluss im Lauf mehrerer 10.000 Jahre in das widerstandsfähige Gestein eingegraben hat. An den Talflanken sieht man, stellenweise als Felsvorsprünge und bei Neckarrems in einem alten Steinbruch, immer wieder das anstehende Gestein, den Oberen Muschelkalk. Dieser lieferte unseren Vorfahren das Baumaterial für die zahllosen, mühsam errichteten Weinbergmauern.

Die Rems fließt mal träge dahin, mal rauscht sie kräftig. Das hängt mit den drei Mühlen zusammen, bei denen der Fluss angestaut wurde und zur Energieerzeugung genutzt wird. Heute ist nur noch die Hegnacher Mühle (mit Mühlenladen) in Betrieb. Die Remsufer sind – was bei unseren Flüssen eher Ausnahme ist – hier durchweg unbefestigt und nicht begradigt. Die meist steilwandigen Uferböschungen mit ihren Höhlungen und Wurzelüberhängen bieten zahlreichen Tieren Unterschlupf.

Auenwälder sind rar und nur kleinflächig vorhanden – die Schwemmlandböden waren unseren Vorfahren zu wertvoll und wurden zu Wiesen umgewandelt. Die Ufergehölze bestehen aus Schwarz-Erle, Fahl-Weide und Esche und gehen an den Steilhängen in artenreiche Wälder mit viel Bergahorn über. Im Frühjahr blüht es in diesen Wäldern – Gelbsterne, Blaustern (*Scilla*), Lerchensporn und Schuppenwurz sind besonders auffallend. Die Wälder auf den ehemaligen Weinbergterrassen haben eine ganz andere Baumartenzusammensetzung: Hier überwiegen Haselnuss, Hainbuche und stellenweise auch die Robinie. Gerade diese unterschiedliche

Vegetationszonierung macht – von Nichtbotanikern nur unterbewusst wahrgenommen – die Vielgestaltigkeit und den Reiz des Tales aus.

Der »Schnecklesbrunnen« unterhalb der Remsmühle (= Vogelmühle) direkt am Weg ist ein klarer Quellwassertümpel. Hier lohnt es sich, innezuhalten und vom Weg aus die Natur zu beobachten: Die Sumpf-Schwertlilie, der Aufrechte Merk und der Wasserstern sind zu sehen, zahlreiche Libellenarten, darunter die auffallende Blauflügel-Prachtlibelle, und bei warmem Regenwetter kann man auch einem Feuersalamander begegnen. Dass man nur beobachtet und nicht stört, bedarf kaum der Erwähnung.

Um die Vielgestaltigkeit des Tales zu verdeutlichen, sei auf die auffallenden Heckenzüge, die Obstbaumwiesen, die kleinen blütenreichen Halbtrockenrasen und schließlich auf den alten Steinbruch bei Neckarrems hingewiesen. Hier lohnt es sich, ein Fernglas in der Tasche zu haben, denn die senkrechten Felswände sind für etliche recht rare Vogelarten ungestörter Brutplatz. ♡

#### Veranstaltungen beim DWT

1. August, 10.15 – 14.15 Uhr: »Remsschleifen« (SAV)
2. August, 9 – 12 Uhr: »An der wilden Rems« (Gemeinde Remseck)
3. August, 10 – 15 Uhr: »Naturgenuss Rems« (SAV)
4. August, 10.15 – 14.15 Uhr »Remsschleifen« (SAV)
6. August, 10 – 13 Uhr: »Wo's blüht und zwitschert« (SAV)

Informationen: [www.dwt2022.de/programm-veranstaltungen](http://www.dwt2022.de/programm-veranstaltungen)



Reinhard Wolf

Der Bergsturz im Gewinn Kirchsteig bei Urbach ist von weither sichtbar.

Remstal: Lohnenswertes Ausflugs- und Wanderziel

## Der Urbacher Bergsturz

Von Theo Simon und Reinhard Wolf

Bei Schorndorf münden mehrere Seitentäler von Norden in das breite, weite Remstal: das Schornbachtal, das Wieslauftal – das größte –, das Urbachtal und das Bärenbachtal. Die Bäche entspringen im Keuperbergland des Welzheimer Waldes und der Berglen und reichen im Nordosten sogar in die Lias-Hochfläche um Welzheim. Die anfangs scharf eingeschnittenen, bewaldeten V-Täler öffnen sich gegen das Remstal und haben eine überaus vielgestaltige Landschaft geschaffen. Die Keuperhöhen sind, wie auch die nach Norden und Osten gerichteten Hänge, bewaldet, die Talauen landwirtschaftlich genutzt und besiedelt. Die steilen, durchschnittlich 100 m hohen, nach Süden und Westen ausgerichteten Talflanken waren bis um 1900 fast durchgehend Weinberge und sind heute eine abwechslungsreiche weite Obstwiesenlandschaft mit eingestreuten Gartengrundstücken.

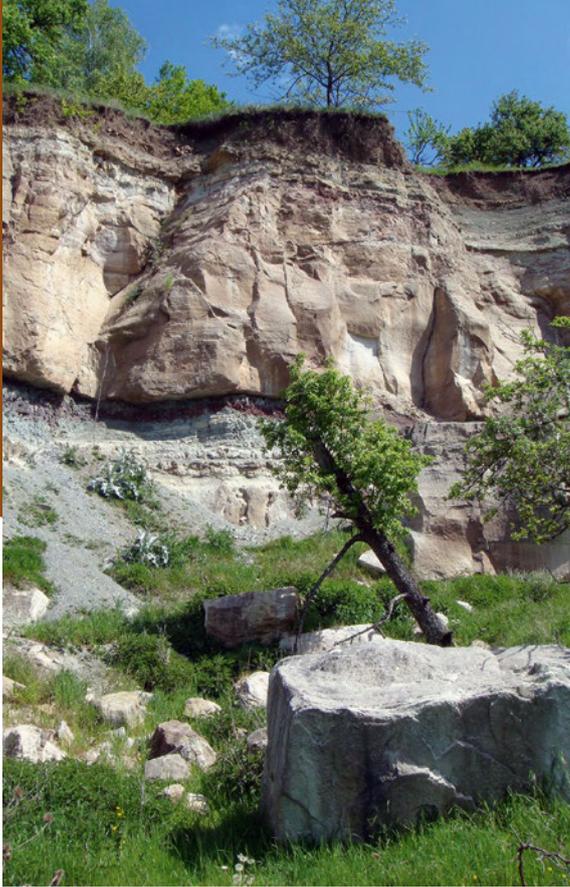
Bereits von weitem, sogar schon von der Remstal-Bundesstraße 29 aus, sieht man an einem der Obstwiesenhänge bei Urbach ein helles, fast weißes Gesteinsband leuchten. Dieses ist unser Ziel! Erreichbar ist es am besten vom Freibad Urbach aus (Parkplatz, ausgeschildert, auch mit ÖPNV erreichbar, Bushaltestelle »Banrain«). Wenn die rot/weiße Schranke offen ist, darf man auf die Höhe zum Wanderparkplatz »Hagsteige« fahren, ansonsten ist dorthin zunächst ein viertelstündiger Anstieg zu Fuß erforderlich. Zwei Stunden sollte man für eine Rundwanderung und Besichtigung mindestens einplanen.

### Entstehungsgeschichte des Bergsturzes

Urbach liegt in der Mündungsbucht der Wieslauf in die Rems, wobei die südöstliche Richtung der Wieslauf, des Urbachs und des Walkersbachs bei Lorch auf eine Besonderheit der Entwicklungsgeschichte der

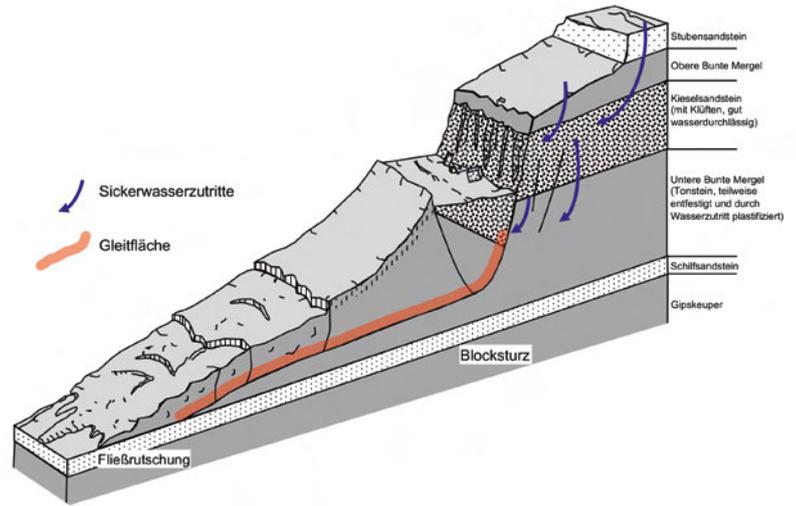
Rems hinweisen. Diese Richtungen bezeugen eine ehemalige Fließrichtung von West nach Ost, als die Ur-Rems noch bei Aalen in die Ur-Brenz mündete und mit ihr zur Donau floss. Doch das ist schon lange her, mehr als 5 Millionen Jahre, und doch hat das etwas mit unserem Thema zu tun. Das rheinische Flusssystem mit Neckar und junger, nach Westen abfließender Rems drang nach Südosten in das ehemalige Donau-Einzugsgebiet und damit auch in den Schwäbisch-Fränkischen Wald vor. Da das relativ schnell geschah, besonders im Klima der Eiszeiten, und der Rhein als Vorflut deutlich tiefer lag als die Donau, bildeten sich steilere Geländeformen aus, die bis heute durch natürliche Abtragung noch nicht ihr Gleichgewicht gefunden haben. Das bedeutet für die steilen Hänge um Urbach und im gesamten Schwäbisch-Fränkischen Wald, dass sie instabil sein können, das heißt leicht ins Rutschen geraten können.

Für einen Bergsturz müssen allerdings weitere Voraussetzungen vorliegen. Da sind zum ersten die Gesteine und ihre Lagerung. Urbach liegt im unteren Teil der tonig-mergeligen Gipskeuperschichten (= Grabfeld-Formation). Etwa 80 m über der Ortsmitte von Urbach ist der hier nur wenige Meter mächtige Schilfsandstein (= Stuttgart-Formati-

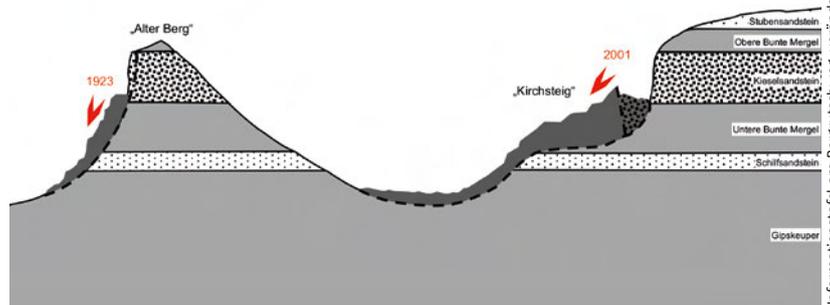


Reinhard Wolf

In zahlreiche Blöcke zersprungen, liegt der kompakte Kieselsandstein in einer grabenartigen Senke, nachdem die Unteren Bunten Mergel abgerutscht sind. Die Tonmergel zeigen hier grünliche Färbung.



Schematisch ist hier die Rutschung dargestellt. Auslöser war eingedrungenes Oberflächen-Sickerwasser. Nachdem die Unteren Bunten Mergel abgerutscht waren, stürzte der darüber liegende Kiesel sandstein nach.



Informationstafel am Bergschweg, verändert. Grafik: Julia Böhnisch.

Die Bergstürze im Gewann Kirchsteig (2001) und am Alten Berg (1923) im Schaubild.

on) ausgebildet und darüber liegen die etwa 25 m mächtigen Unteren Bunten Mergel (= Steigerwald-Formation). Diese bilden aufgrund ihrer tonigen Beschaffenheit eine wichtige Voraussetzung für Rutschungen. Gelangt nämlich aus dem darüberliegenden, etwa 20 m mächtigen Kiesel sandstein (= Hassberge-Formation) Sickerwasser zu den Unteren Bunten Mergeln, werden diese instabil und können ins Rutschen geraten. Genau das ist in Sichtweite des Urbacher Schwimmbads am nach Südwesten exponierten »Kirchsteigtobel« im Frühjahr 2001 geschehen.

Der überaus nasse März 2001 war der drittnasseste März seit 1901. Die Niederschlagsmenge von etwa 150 mm erreichte fast das Doppelte des normalen Monatsmittels. Das Niederschlagswasser versicker-te teilweise oberhalb des nach Südwesten exponierten Hangs in den Stubensandsteinschichten (= Löwenstein-Formation) und den Oberen Bunten Mergeln (= Mainhardt-Formation). Dass das leicht möglich war, zeigt ein Aufschluss im Stubensandstein im Waldsaum nördlich des Rutschgeländes nahe des Waldrandweges. Hier sieht man, dass zahlreiche offene Klüfte den Sandstein durchziehen, die Sickerwasser schnell in tiefere Schichten leiten können.

Am 7. April 2001, am Vorabend zum Palmsonntag, war es dann soweit: Die Klüfte und Poren im Kiesel sandstein, den Unteren Bunten Mergeln und dem Schilfsandstein waren mit Wasser gefüllt. Es entstand ein Überdruck im Gestein, die Gesteinslasten konnten sich nicht mehr halten – und rutschten ab. Eine Fläche von 3,2 Hektar kam ins Rutschen, es wurden ungefähr 70.000 m<sup>3</sup> bewegt. Innerhalb von 80 Minuten bewegten sich die Erdmassen 200 m bergab. Wie ein Augenzeuge berichtete, war ein dumpfes Grollen zu hören, Reibungswärme im rutschenden Gestein erzeugte eine Dampf Wolke. Es entstand ein Abriss von 240 m Länge und 17 m Höhe. Breiartige Massen kamen am Gegenhang zum Stillstand.

Für die Augenzeugen muss es ein wahrhaft infernalisches Schauspiel gewesen sein. Ein Mann, der gerade Obstbäume schnitt, bemerkte erschrocken, dass sich Leiter und Baum neigten und konnte gerade noch rechtzeitig über die sich rasch verbreiternden Risse entkommen. Es kam niemand zu körperlichem Schaden. Ein Hundebesitzer, der in einer Hütte oben am Hang übernachten wollte, berichtete von einer großen Unruhe seiner Tiere, die diese auch schon zwei Tage vor dem Ereignis gezeigt hätten. Offenbar haben sie schon auf minimale Erdbewegungen reagiert, die dem Hauptrutsch vorangegangen waren und die von Menschen nicht wahrgenommen werden können.



Reinhard Wolf



Reinhard Wolf



Reinhard Wolf

Die Informationstafel am Parkplatz des Urbacher Freibads gibt einen Überblick über die Wandermöglichkeiten der Umgebung (oben links).

Eine kleine Ziegenherde sorgt in dem Rutschgelände dafür, dass der geologische Aufschluss und das für die Tier- und Pflanzenwelt bedeutsame Gelände offen und sichtbar bleibt (oben).

Die Obstwiesen im Randgebiet des Bergsturzes werden im Herbst mit Schafen beweidet (links).

## Folgen des Bergsturzes

Für die Eigentümer der Grundstücke war es allerdings weniger ein Schauspiel als vielmehr ein Drama: 3,2 Hektar und 100 Grundstücke von etwa 45 Eigentümern wurden in Mitleidenschaft gezogen, mehrere Hütten und Mauern wurden zerstört und zwei vorher durchgehende Wege endeten unvermittelt am Rutschgelände als Sackgassen.

Untersuchungen des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (Dr. Eugen Wallrauch) haben ergeben, dass schon in Luftbildern von 1968 die spätere Abrisskante des Rutsches andeutungsweise erkennbar gewesen ist. Infolge der starken Niederschläge rutschten die Gesteine der Unteren Bunten Mergel entlang der Rutschkante nach unten und der darüberliegende Kiesel sandstein stürzte nach.

Über ein Flurneuordnungsverfahren wurden die Schäden zwischen 2001 und 2010 reguliert, neue Wege und Mauern geschaffen und das gesamte Rutschgelände mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds in Gemeindeeigentum überführt und als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Außer Schafen und Ziegen hat niemand etwas innerhalb des eingezäunten Hangbereichs zu suchen, die Tiere aber sind notwendig, um den Hang offenhalten und vor Bewaldung bewahren zu können.

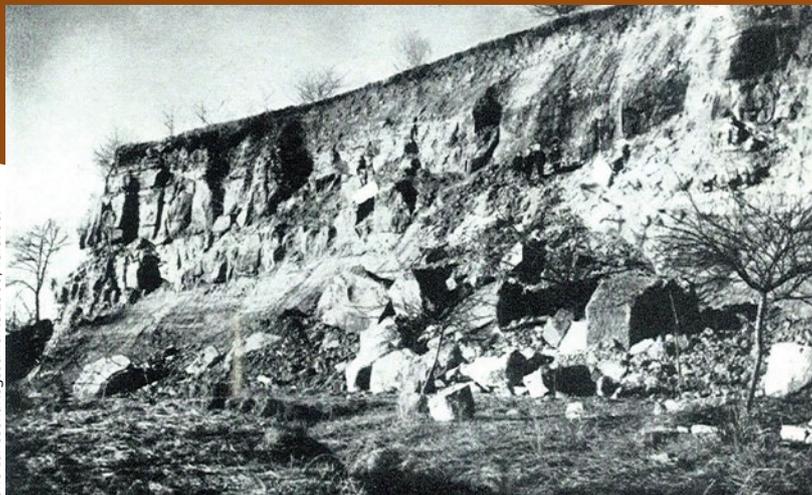
Etliche Informationstafeln geben Hinweise nicht nur geologischer Art, sondern auch zur Tier- und Pflanzenwelt.

Das Rutschereignis von Urbach hat sowohl in der Fachwelt als auch bei der interessierten Bevölkerung große Beachtung gefunden. Derzeit findet man im Keuperbergland kein vergleichbares Naturereignis. Dabei ist der Rutsch von 2001 durchaus kein Einzelfall, auch nicht in der Umgebung von Urbach. So ging 1923 am »Alten Berg«, direkt oberhalb der Neubaugebiete von Urbach ein Bergsturz ab, der eine ähnliche Größenordnung hatte wie der im Kirchsteigtobel. Auch diesem Bergsturz ging ein nasses Frühjahr voraus. Hier ist sogar ein noch älterer Bergsturz oberhalb des von 1923 abgegangenen erkennbar, allerdings ist dieser deutlich älter einzustufen. Er ist vermutlich mehrere tausend Jahre alt.

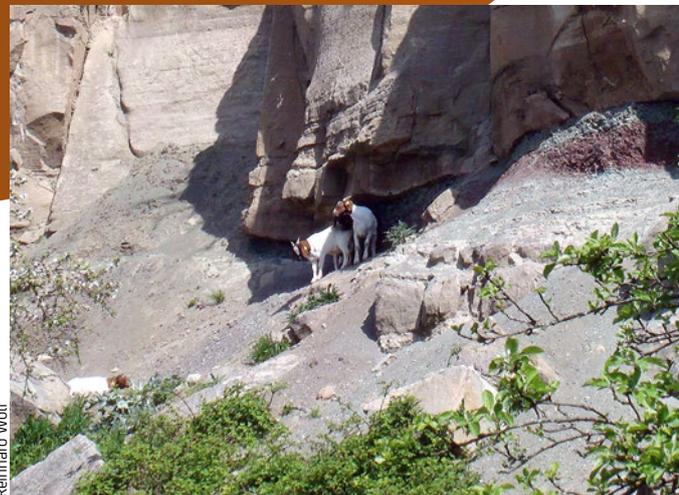
Im Schwäbisch-Fränkischen Keuperbergland kommt es immer wieder zu Rutschen oder Bergstürzen. So bei Murrhardt, Sulzbach-Laufen oder im Dendelbach bei Schwäbisch Hall. Sind Verkehrswege, Siedlungen oder Versorgungseinrichtungen betroffen, können große materielle Schäden entstehen. In der Regel trifft man zwar notwendige Sicherungen für Personen und Sachwerte, überlässt das Bergsturzgelände dann aber der natürlichen Entwicklung.



Reinhard Wolf



Georg Wagner, 1926. Aus: Einführung in die Erd- und Landschaftsgeschichte 1960, Tafel 66.



Reinhard Wolf

Ein kleiner alter Steinbruch oben im Waldsaum, wenige Schritte vom Wanderweg entfernt, zeigt, dass die Sandsteinschichten gut wasserdurchlässig sind (ganz oben). Der Bergsturz am Alten Berg oberhalb von Urbach, abgegangen 1923. Gleiche geologische Situation wie im Gewann Kirchsteig.

Die Ziegen fühlen sich in dem Berggrutschgelände wohl. Wahrscheinlich wird man aber im Lauf der Jahre auch mit Motorsäge und Freischneidegerät dafür sorgen müssen, dass der Hang offen bleibt.

*Für eine Besichtigung ist der ausgeschilderte 3 km lange »Bergsturz-Rundweg« empfehlenswert; Wanderschuhe sind zweckmäßig. Zunächst vom Freibad die geteerte Hagsteige auf die Höhe, etwa zwei Drittel oben befindet sich rechts der Straße eine Aussichtsplattform, von der aus man den besten Überblick hat. Oben angekommen, führt der Rundweg nach links in einer weiten Schleife durch den Wald aufwärts zu den Obstgrundstücken oberhalb des Rutschgeländes, zunächst geteert, dann geschottert. Der Wanderweg führt oberhalb des Berggrutes vorbei und schließlich über einen ausgeschilderten Fußweg direkt zu einer zweiten Plattform am westlichen Rand des imposanten Rutschhanges. Der Ausblick von hier lässt erahnen, dass es hier während des Ereignisses »ungemütlich« zugegangen ist.*

*Von der Plattform führt eine steile Treppe ins Tal an den Fuß der Rutschung zum Unterstand der Ziegen und Schafe; von dort aus ist dann schnell der Ortsrand von Urbach erreicht.*

Faltblatt der Gemeinde Urbach: [www.urbach.de](http://www.urbach.de) (QR)



#### Veranstaltungen beim DWT

- 5. August, 17 – 19 Uhr: Führung »Urbacher Berggrutsch« (Gemeinde Urbach)
- 6. August, 9 – 12 Uhr: Landschaft erleben (Jürgen Schlotz, SAV)
- Informationen: [www.dwt2022.de/programm-veranstaltungen](http://www.dwt2022.de/programm-veranstaltungen)

## Geschichte des Deutschen Wandertages

# Fast 140 Jahre

Von Jens Kuhr, Deutscher Wanderverband

Gemeinschaft, fachlicher Austausch, tolle Wanderungen: Der Deutsche Wandertag gilt als größtes Wanderfest der Welt. Doch es gab auch dunkle Seiten in der fast 140-jährigen Geschichte dieser Großveranstaltung, so Rüdiger Merkel, Archivar beim Deutschen Wanderverband.

Als der Deutsche Wandertag anlässlich der Gründung des Deutschen Wanderverbandes im Jahr 1883 erstmalig in Fulda stattfand, dauerte die gesamte Veranstaltung nicht fünf, sondern gerade einmal zwei Tage. »Es gab eine Begrüßung, ein gemeinsames Mittagessen und die Generalversammlung«, weiß Rüdiger Merkel, der das Archiv des Deutschen Wanderverbandes in der Geschäftsstelle in Kassel ehrenamtlich betreut. »Über den Abend des ersten und den gesamten zweiten Tag gibt es keine Aufzeichnungen.« Auch, ob die Veranstaltungen in den ersten Jahren mit Wanderungen verbunden waren, sei aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Hervorgegangen aber, soviel ist sicher, sind die Deutschen Wandertage aus den jährlichen Sitzungen der Vereinsvertreter. Und mindestens ab 1901 erweiterte sich das Programm, das nun auch Ausstellungen, Heimatabende und Lichtbildervorträge enthielt. Fachwartetagen und der Gottesdienst – bis heute wichtige Bestandteile des größten Wanderfestes der Welt – kamen Merkel zufolge 1929 dazu. Die größte Zäsur erfuhr die Veranstaltung des Deutschen Wanderverbandes mit dem Dritten Reich.

Die Nationalsozialisten zerstörten nicht nur die junge Demokratie in Deutschland, sondern auch die Strukturen in den Wandervereinen. »Es gab keine Wahlen mehr, sondern Ernennungen. Der vom Reichssportführer ernannte Deutsche Wanderführer ernannte seinen Führerrat und die Führer der angeschlossenen Vereine«, so der Nordhesse. Für den Deutschen Wandertag verfügten die Faschisten, dass aus allen Wandervereinen Mitglieder zum Deutschen Wandertag kommen mussten, die Teilnahme wurde zur Pflicht, ebenso wie eine einheitliche Wanderkleidung für alle Zweigvereine und Ortsgruppen eines Hauptvereins. Merkel: »Es mussten Wimpel und Fahnen angeschafft werden, die bei den Abschlussveranstaltungen, den Wanderkundgebungen, nach den Aufmärschen oder Festzügen geweiht wurden.« So seien die Deutschen Wandertage dazu missbraucht worden, Stärke und Geschlossenheit der »Deutschen Wandersache« im nationalsozialistischen Staat zu demonstrieren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg blieben einige der während des Nationalsozialismus ins Programm gehobenen Neuerungen laut dem Archivar bestehen. So hielten die Veranstalter fest an den Festumzügen und Wanderkundgebungen. »Jetzt allerdings zu bestimmten Themen wie Schulwandertagen, Heimatkundeunterricht oder Umweltschutz«, so Merkel. Auf der anderen Seite kehrte die Demokratie zurück in den Verband und seine Mitgliedsvereine. »Auch die Sprache war nun nicht mehr so martialisch wie unter den Nazis«, sagt der Archivar, »und die Gottesdienste, die im Dritten Reich zu Gunsten der so genannten Morgenfeiern aus dem Programm der Wandertage geworfen wurden, kehrten zurück.« Hinzu kamen ein Presseempfang und der Empfang der gastgebenden Stadt für den Verbandsvorstand. Außerdem stehen die Deutschen Wandertage seit den 1970er Jahren jeweils unter einem Motto.



Wilhelm Pabst



DWV



J. Kuhr / DWV

Die Mandolinengruppe Mömlingen aus dem Spessartbund beim Festumzug, Deutscher Wandertag 1960 in Göppingen (oben). Festumzug Deutscher Wandertag 1969 in Bad Hersfeld (Mitte). Wenn der Präsident des Dt. Wanderverbands, wie hier Dr. H.-U. Rauchfuß im Jahr 2018 in Detmold, zu Beginn eines Deutschen Wandertages den Wandertagswimpel bekommt, ist das jedes Mal ein großes Moment (unten).

Für die Großveranstaltung mindestens ebenso prägend wie dieses Motto war die Einführung des Wandertagswimpels. Den stiftete im Jahr 1951 der Sauerländische Gebirgsverein. Seitdem wird der Wandertagswimpel als »Olympisches Feuer« des Deutschen Wandertages von Vertreterinnen und Vertretern des Wandervereines, in dessen Region das Großereignis im Vorjahr stattgefunden hat, zum Austragungsort des kommenden Wandertages zu Fuß gebracht. Der Empfang der Wandertagswimpel-Gruppe ist bis heute ein Höhepunkt der Deutschen Wandertage. In Fellbach wird die Wandertagswimpel-Gruppe aus Bad Wildungen nach einer 420-Kilometer-Wanderung am 4. August gegen 19.00 Uhr auf der Bühne am Guntram-Palm-Platz erwartet. Anschließend eröffnet der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, den 121. Deutschen Wandertag im Remstal. 🍀



Remstal Tourismus



## Remstal – das Wandertal: Der Karlstein bei Weinstadt Gedenkstätte und wunderbarer Aussichtspunkt

Von Erwin Abler M.A.

Auch wenn man es angesichts der Tatsache, dass die beiden Weinstädter Stadtteile Endersbach und Strümpfelbach seit Jahrzehnten friedlich unter einem kommunalen Dach vereinigt sind, kaum zu glauben vermag: zu früheren Zeiten gab es doch auch intensive und lang andauernde Zwistigkeiten, die ob ihrer Heftigkeit gar bis zu höchsten Regierungskreisen durchdrangen.

### Wenn Nachbarn sich streiten ...

So waren sich die beiden Orte im 18. Jahrhundert in Fragen der Gemarkungsgrenzen uneins. Konkret ging es um Waldbesitz, den beide für sich beanspruchten. Diese Streitigkeiten hatten sich wohl schon lange hingezogen, als sie ab 1776 an Heftigkeit gewannen. Ironie der Geschichte: Dieser Eskalation war eigentlich ein friedlich ausgehandeltes Abkommen vorausgegangen. So gestand Endersbach seinen Nachbarn zu, ein Waldstück zu roden; als Gegenleistung (zusätzlich gegen ein jährliches Entgelt) gewährte Strümpfelbach einen Platz zum Erde graben. In der Folge gab es jedoch mehrfach Streit um Marksteine - und die friedvolle Kooperation ging in neuerliche Konfrontation über. Dieser Zwist kam letztlich dem Landesherrn, Herzog Karl Eugen von Württemberg, zu Ohren. Kraft seiner Autorität gelang es ihm 1793, die Fehde zwischen den verfeindeten Nachbarn zu schlichten.

### Zwei Steine zum Gedenken

Dieser großherzigen Tat setzten die so befriedeten Untertanen im selben Jahr auf dem Karlstein ein Denkmal, einen Gedenkstein, der nach mehreren Standortwechseln dank des Vereins der Freunde des Karlsteins seit 2012 wieder an seinem ursprünglichen Platz steht und folgende Aufschrift innehat:

*Dieser Stein / sey / zum ewigen Andenken / des besten Landes Vatters / CARLS / Herzogs zu Württemberg / der hier / zwischen der Endersbacher / und Strümpfelbacher / Gemeinde / Waldstreitigkeiten / glücklich beygelegt / ... 7. Juny 1793*

Zuvor hatte schon 1773 der Strümpfelbacher Bildhauer Karl Ulrich Nuss einen neuen Stein erstellt:

*Zum ewigen Gedenken an den gnädigsten Vater / des Vaterlandes Karl Herzog von Württemberg / der die Streitigkeiten um Waldgebiete zwischen / Endersbach und Strümpfelbach / hierorts schliesslich feierlich / und glücklich schlichtete / am 7. Juni 1793*

So fand eine Jahrzehnte währende Auseinandersetzung ein glückliches Ende – und dieses verbleibt der Nachwelt anhaltend im Bewusstsein.

### Grandioser Blick und erholsamer Aufenthalt

Auch dem genießenden Betrachter von landschaftlichen Schönheiten bietet sich hier einiges. Weit geht der Blick ins Land – über das Remstal bis nach Stuttgart. Grillstellen und ein Kinderspielplatz runden das Erlebnis ab; zur Remstalgartenschau 2019 wurden die Anlagen erneuert und teils erweitert. Zu allen Jahreszeiten lohnt sich eine Wanderung an diesen faszinierenden Ort. *Infos zur Region: [www.remstal.de](http://www.remstal.de)*

#### Veranstaltungen beim DWT

- 2. August, 9.30 – 15 Uhr: »Der Karlstein« (SAV)
  - 2. August, 10 – 15 Uhr: »Drei Riesen und das Remstalkino« (SAV)
  - 5. August, 8 – 20 Uhr: »12-h-Wanderung« (SAV)
- Informationen: [www.dwt2022.de/programm-veranstaltungen](http://www.dwt2022.de/programm-veranstaltungen)



Anne Elstner / DWV

## Projekt Zukunft

# Wie der Schwäbische Albverein in die Zukunft investiert

Von Kirsten Klahold

Schon früh erkannte der Schwäbische Albverein den Wert der Familienarbeit. So ist der Fachbereich Familie schon seit 1995 als eigenständige Abteilung im Verein vorhanden. Und – sogar noch darüber hinaus – ist die Förderung der Familienarbeit seit 2016 auch in der Vereinssatzung festgeschrieben.

Vor sieben Jahren entschloss sich der Verein dann, einen großen Schritt zu wagen und das Projekt Zukunft ins Leben zu rufen. Seitdem unterstützen mehrere pädagogische Mitarbeiterinnen die Ortsgruppen bei der Familienarbeit mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung und der Stärkung des Ehrenamtes.

Auch aus Sicht der Familien hat das Engagement im Rahmen der Familiengruppen viele Vorteile. Sie nehmen beispielsweise teil, weil sie es »besser und wichtig finden, dass unsere Kinder sich draußen bewegen, statt drinnen vor dem Computer, Fernseher oder Handy zu sitzen«, sie ihren »Kindern die Natur näherbringen möchten – und das in einer Gemeinschaft« oder sie »durch den Albverein eher mal zum Wandern oder raus in die Natur kommen. Außerdem macht Wandern in der Gruppe viel mehr Spaß«.

Und es lohnt sich: Seit die pädagogischen Mitarbeiterinnen tätig sind, bereichern einige neue Familiengruppen den Verein. Die jungen Familien bringen neue Ideen, viel Elan und Zeit mit und haben den Verein vielfältiger und jünger gemacht.

## Was im Vorfeld geschah

Zuvor waren in einer Umfrage die Ortsgruppen des Vereinsgebietes um Rückmeldung zum aktuellen Stand ihrer Familienarbeit gebeten worden. Nach Auswertung der Umfrage wurden im Rahmen des Projekts Zukunft vier pädagogische Mitarbeiterinnen eingestellt. Diese waren und sind in unterschiedlichen Gauen tätig und unterstützen dort jeweils mehrere Ortsgruppen beim Aufbau einer Familiengruppe. Diese Ortsgruppen befinden sich im Umkreis ihres Wohnor-

tes. Führen sie keine Veranstaltung vor Ort durch, arbeiten sie aus dem Homeoffice.

Ihr Aufgabenbereich ist die Betreuung »ihrer« Ortsgruppen beim Aufbau einer Familiengruppe, von der Planung über die Werbung, bis hin zur Durchführung und Nachbereitung. Unterstützt werden sie von Gabi Böhringer, die als Familienreferentin im Fachbereich Familie in Stuttgart arbeitet sowie den ehrenamtlichen Hauptfachwartinnen Andrea Friedel und Nicole Mündler und dem Familienbeirat.

Soviel zur Theorie, doch wie sieht das praktisch aus?

## Minianschub ...

Im Vorfeld nimmt eine interessierte Ortsgruppe Kontakt zur Familienreferentin oder auch einer Pädagogischen Mitarbeiterin (PMA) direkt auf. Im Idealfall frühzeitig, denn in aller Regel sind die PMAs mit ihren Ortsgruppen »ausgebucht« und können nicht unmittelbar eine weitere Gruppe aufnehmen. Im Anschluss daran wird gemeinsam geprüft, welche Voraussetzungen bei der Ortsgruppe gegeben sind.

Gibt es bereits gewisse Strukturen, wie zum Beispiel eine oder zwei Familien, die sich gerne engagieren und eine Familiengruppe aufbauen möchten, wird ein »Minianschub« ermöglicht. Das bedeutet, dass die PMA diese Ehrenamtlichen hinsichtlich der Auswahl und Durchführung von Veranstaltungen und auch einem Jahresprogramm berät und diese bei einer oder zwei Veranstaltungen begleitet. So ein Minianschub kann, je nach zeitlichen Kapazitäten, auch mal zeitnah durchgeführt werden, um die ersten Schritte der Familiengruppe zu erleichtern und zu begleiten.

## ... oder längerfristige Begleitung

Aufwändiger ist eine längere Begleitung durch eine PMA, die meist dann zum Tragen kommt, wenn noch keine Interessenten gefunden sind, die bereit wären, die Familiengruppe zu übernehmen. Doch auch in diesem Fall ist eine enge Zusam-



barbaranathijis / pixabay



Alicja Hanweiler Sattel / pixabay

menarbeit zwischen PMA und Ortsgruppe notwendig. So sollte es immer eine verantwortliche Person geben, die sich mit der PMA hinsichtlich Wegeplanung und sonstiger Gegebenheiten vor Ort abspricht, bei Fragen erreichbar ist und Werbung und Unterstützung im Rahmen der Ortsgruppe koordiniert.

Wichtig ist, dass im Vorfeld sehr klar gemacht wird, was die Unterstützung der PMA leisten kann und was nicht. Immer wieder machen die pädagogischen Mitarbeiterinnen die Erfahrung, dass eine große Erwartungshaltung besteht. »Die größte Erwartung ist die, dass relativ schnell eine funktionierende Familiengruppe entsteht und die Ortsgruppe damit Verantwortung und Arbeit abgeben kann. Es ist oft nicht klar, wieviel Mühe, Arbeit und Engagement es braucht und wieviel Zeit«, beschreibt die pädagogische Mitarbeiterin Angelika Elsäßer ihre Erfahrungen diesbezüglich.

Wird eine PMA tätig, begleitet sie die entstehende Familiengruppe etwa ein Jahr; teilweise sind die Voraussetzungen für die Selbstständigkeit schon schneller gegeben, teilweise dauert es länger. Dies ist je nach Ort und Ortsgruppe individuell ganz verschieden. Unserer Erfahrung nach wird eine Familiengruppe leichter und schneller selbstständig, wenn die Gruppenbildung gut funktioniert und sich ein Pool mit Stammfamilien bildet. »Noch ein Punkt, der mir viel bedeutet, ist der Gedanke, dass man Familien, die sich zum Teil kennen, zum Teil auch nicht, die aber meistens im gleichen Ort oder im Nachbarort wohnen, zusammenbringt und auch ein Stück weit vernetzen kann. So werden neue Kontakte möglich, weil alle zur gleichen Veranstaltung kommen und vielleicht auch ein Stück weit die gleichen Interessen haben«, meint Michaela Spielmann, eine der pädagogischen Mitarbeiterinnen dazu. Und ihre Kollegin Kirsten Klahold ergänzt »Ich finde es auch schön, wenn man sieht, wie aus einzelnen Familien eine Gruppe entsteht.«

### Ohne Stolpersteine leichter zum Ziel

»Ziel von Familienarbeit sollte nicht sein, dass die Familiengruppe die Ortsgruppe weiterführt und sich die alten Vorstände zurückziehen können, was als Wunsch sicher sehr verständlich ist. Dann haben die Ortsgruppen schon zu lange gewartet. Vielmehr wäre es schön, wenn die Ortsgruppen die Familienarbeit als Selbstzweck begreifen würden«, fasst die PMA Adelheid Antlauf ihre Erfahrungen zusammen.

Von sehr großer Bedeutung ist auch, dass der gesamte Vorstand einer Ortsgruppe hinter dem Projekt steht. Sonst entsteht die Gefahr, dass dem »Projekt Familiengruppenaufbau« immer wieder Stolpersteine in den Weg gelegt werden. Das ist für alle Beteiligten frustrierend und vergrößert die Gefahr eines Misserfolgs. Denn auf Dauer spüren auch die Familien in einer Ortsgruppe Unstimmigkeiten.

Natürlich ist das große Ziel die Selbstständigkeit der Familiengruppe unter ehrenamtlicher Leitung. Daher binden die pädagogischen Mitarbeiterinnen die teilnehmenden Familien nach und nach vermehrt in die Gestaltung der Veranstaltungen ein und versuchen darüber hinaus, ihnen die Angst vor der eigenständigen Durchführung von Veranstaltungen zu nehmen. »Bei uns (sind) keine Vorkenntnisse notwendig, um mitzumachen. Im Endeffekt haben wir eine sehr große Bandbreite von niedrigschwelligen Angeboten«, so Angelika Elsäßer (PMA). Michaela Spielmann (PMA) ergänzt: »Im Albverein können die Familien in einem lockeren Rahmen das umsetzen, was sie interessiert. Man kann eine Lamawanderung machen oder auch einen Nistkasten bauen (oder natürlich auch beides). Es ist nicht vorgeschrieben, was gemacht werden muss.«

### Jährliche Evaluation

Wichtig ist dem Albverein auch der Austausch und die Qualitätssicherung des Projektes. So findet jährlich eine Evaluation statt, an der das Team des Fachbereichs Familie die Arbeit des vergangenen Jahres im »Projekt Zukunft« vorstellt und gemeinsam mit Herrn Dr. Rauchfuß, dem Präsidenten des Schwäbischen Albvereins, bespricht.

### Ausblick

Viel ist also geschehen – und das ist richtig so. Denn »ohne Nachwuchsförderung kein überlebender Verein«, davon ist Andrea Friedel, Hauptfachwartin für Familien im Schwäbischen Albverein, überzeugt. Daher ist es wichtig, auch weiterhin dranzubleiben und weitere Ideen für eine tragfähige Familienarbeit zu entwickeln und umzusetzen. »Wir sind auf einem guten Weg«, so ist sich auch Dr. Rauchfuß sicher. »Diesen gilt es, weiterzugehen und auszubauen.«



## Manuels Kolumne

### Weinwandern in Winnenden

**R**ast euer Puls schon, steigt die Vorfreude? Ein bisschen ist es wie Weihnachten, einige Male werden wir noch wach, dann ist Deutscher Wandertag. Und zwar im Remstal, im Einzugsgebiet des Schwäbischen Albvereins. Der Katalog mit allen Wanderangeboten für den Deutschen Wandertag ist ziemlich voluminös. Ich habe mich sehr gefreut, dass es eine eigene Kategorie für »Kulinarik & Genuss« gibt. Das ist genau mein Ding als Genusswanderer! Eine Einkehr war für mich immer schon das Entscheidende beim Wandern und seit einigen Jahren bin ich großer Fan des Weinwanderns. Jedes Jahr teste ich in (fast allen) dreizehn deutschen Anbaugebieten eine Tagestour. An Saale und Unstrut, an der Ahr und in Rheinhessen. In Franken, an Mosel und Nahe. Und natürlich in Württemberg, meinem liebsten Weinanbaugebiet. Na ja, das habe ich ehrlich gesagt auch schon über andere Regionen gesagt.

Aber wie geht denn nun Weinwandern? Da gibt es unterschiedliche Herangehensweisen. Man kann einfach ein Viertele bei der Einkehr trinken, am besten in einer Besenwirtschaft. Oder man kauft sich vor der Tour ein bis vier Flaschen beim Winzer und macht eine Art Weinprobe in den Weinbergen. Die Weinberge sind natürlich das Entscheidende. Der Charme des Weinwanderns besteht ja gerade darin, eine Kulturlandschaft zu genießen, die durch Rebstöcke geprägt ist. Weil ich es (vergleichbar mit dem Kleinkind, das die Schokolade hinter den 24 Adventstürchen an einem Tag verschlingt) nicht abwarten konnte, bin ich im Gebiet des Deutschen Wandertags schon im April gewinwandert. In Winnenden. Am südlichen Ortsausgang habe ich das Weingut Siegloch besucht. Im Internet hatte ich mich über das Angebot dieses Winzers vorab informiert und wollte einen Lemberger »R« (also im Barrique-Fass ausgebaut) erwerben. Typisch schwäbisch sparsam riet mir die Winzerin ab. Nein, der Lemberger »R« wäre viel zu gut zum Wandern

und mit 25 Euro auch zu teuer, ich solle doch einen Basiswein Lemberger nehmen. Man sollte Winzerinnen nie widersprechen, also habe ich den Basiswein für 7,80 Euro genommen. Gut ausgerüstet bin ich losgewandert. Zunächst an Obstbaumwiesen vorbei, später durch den Ort Hanweiler. Dort sind alle Straßen auf den Weinbau ausgerichtet. Es gibt die Rieslingstraße und den Lembergweg, die Trolingerstraße und den Portugieserweg. Und eine Besenwirtschaft, aber die hatte geschlossen, gut dass ich vorgesorgt habe.

*Das ist für mich das Wanderparadies: In der Natur das zu genießen, was die Natur hervorgebracht hat. Mit den Füßen die Region zu erwandern, mit der Zunge die Region zu schmecken.*

*Manuel Andrack*

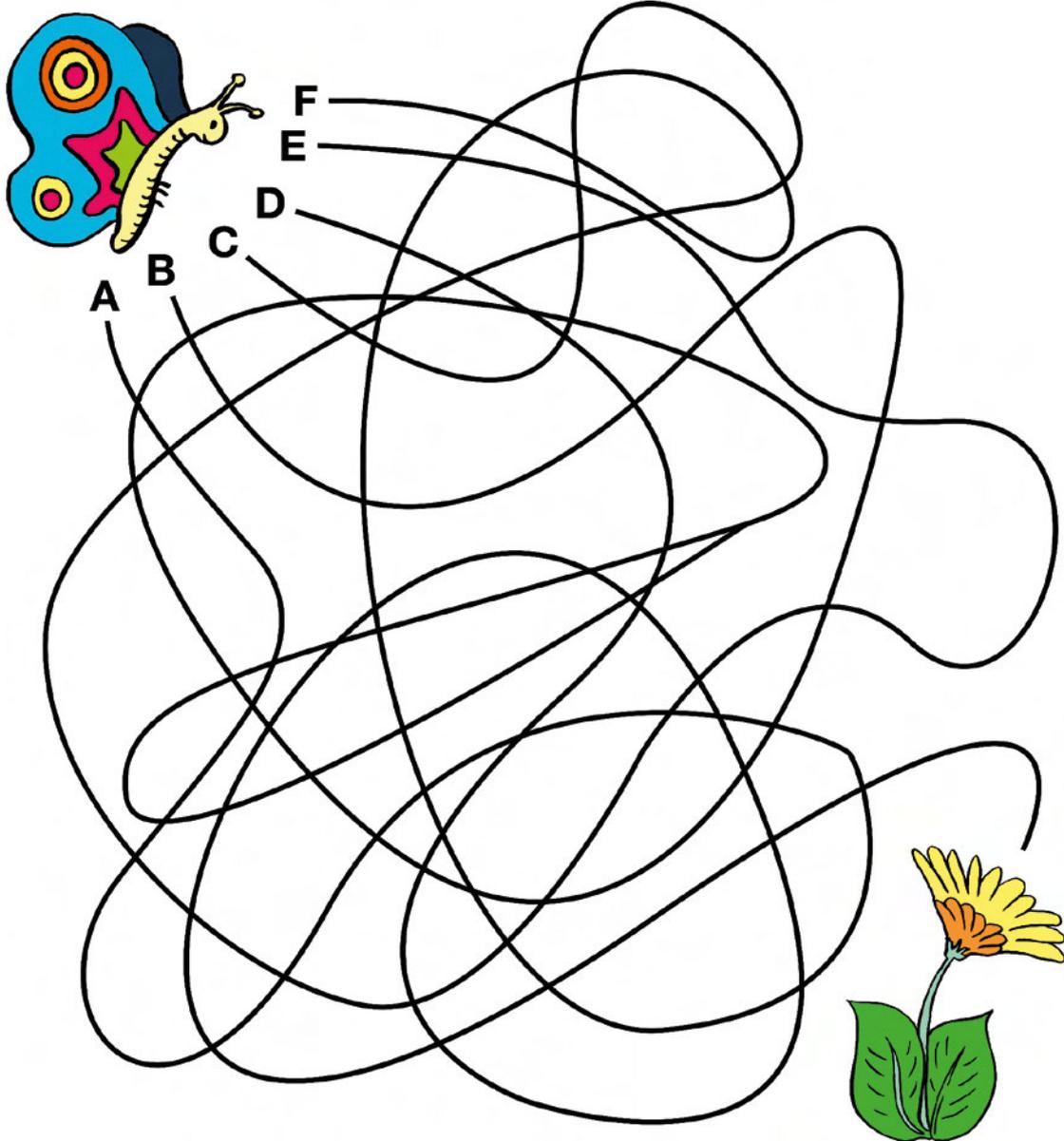
Das Highlight der Wanderung im wahrsten Sinne des Wortes waren dann die Ausblicke am Korber Kopf. Sensationell! Auch das ist typisch fürs Weinwandern: die genialen Aussichten. Eigentlich logisch, denn mitten im Wald (wenige Ausblicke) gibt es keine Rebstöcke, aber an den sonnigen Hängen. Der Korber Kopf bietet nicht nur fantastische Blicke Richtung Remstal und Stuttgart, sondern ist auch eine herausragende Weinlage.

Da war natürlich der Moment gekommen, den Wein aus meinem Rucksack zu befreien. Ich habe bei Weinwanderungen stets einen Korkenzieher dabei. Brauchte ich aber nicht, Schraubverschluss. Und zum Werkzeug des Weinwanderers gehört auch ein stabiles Outdoor-Weinglas. Igitt, Wein aus Plastikgläsern, meckern jetzt vielleicht die Weinpuristen. Probiert es einfach aus, ich finde, das kann man machen, der Lemberger vom Weingut Siegloch hat auf jeden Fall ausgezeichnet geschmeckt.

Ich hatte es mir auf einer 360-Grad schwenkbaren Sinnenliege bequem gemacht, der Wind schaukelte mich hin und her, ich war hingerissen. Das ist für mich das Wanderparadies: In der Natur das zu genießen, was die Natur hervorgebracht hat. Mit den Füßen die Region zu erwandern, mit der Zunge die Region zu schmecken. Probiert es doch auch mal aus, beim Deutschen Wandertag im Remstal. 🍷

# KINDERSEITE

Welcher Weg führt zur Blume?



p:6uns01

## FREIZEITEN

### Zeltlager 31.7.–13.8.2022

Stell dir vor, du könntest deinen Sommer mitten in der Natur verbringen zwischen abenteuerlichen Wanderwegen, einem Spielfeld für Volleyball und Fußball, reichlich Platz um Spaß zu haben, Spiele zu spielen, an einem coolen Programm teil-



»Ist das nicht voll langweilig?«  
»Nee, nur das allerbeste Programm aus den letzten Jahren.«  
»Best of Fufa?«  
»Best of Fufa!«

*Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen*

*45–110 Personen, 12–17 Jahre*

*Leitung: Daniel Sanwald, Nancy Koch, Analena Ropella*

*Preise: Mitglied 320,- € / Nichtmitglied 340,- €*

*zeltlager2@schwaebische-albvereinsjugend.de*

*Anmeldeschluss: 20.7.2022*

zunehmen, oder einfach nur Zeit mit neuen und alten Freunden zu verbringen. Dann haben wir die passende Lösung für dich. Bei uns kannst du unter sternklarem Himmel ein Lagerfeuer genießen, die Umgebung bei spannenden Geländespielen kennenlernen oder es bei guter Musik in der Disco richtig krachen lassen.

Als Krönung des Ganzen erhältst du eine ausgezeichnete Rundum-Verpflegung, welche dir unser grandioses Küchenteam jeden Tag aufs Neue frisch serviert. Auf was wartest du noch? Schnapp dir deine Sachen und lasse dir die Chance auf unvergessliche zwei Wochen nicht entgehen.

*Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen*

*100–160 Personen, 8–13 Jahre*

*Leitung: Lisa Schumann, Theresa Schäfer, Matthias Schäfer, Kevin Mendl*

*Preise: Mitglied 310,- € / Nichtmitglied 330,- €*

*zeltlager1@schwaebische-albvereinsjugend.de*

*Anmeldeschluss: 6.7.2022*

### Zeltlager 14.–27.8.2022

»Ja, weißt du noch damals auf der Fufa? Dieser eine Tag da war so nice!«

»Ja voll, aber das Jahr davor war doch auch dieser eine Programmpunkt, der so cool war!«

»Ich hab' gehört, dass die das jetzt alles nochmal machen.«

## FORTBILDUNGEN

### Nachtaktiv! 24.–26.6.2022

#### *Spiel und Spaß unterm Sternenhimmel*

Nachtwanderungen, Lagerfeuer, Sternstunden, Geländespiele, schaurige Geschichten, Werwölfe im Düsterwald, überraschende Entdeckungen, besinnliche Erfahrungen und spannende Erlebnisse... Die Nacht bietet unzählige Möglichkeiten. Wir freuen uns schon darauf mit euch die Nacht zum Tage zu machen, verschiedene Aktionen und Spiele in der Dun-



kelheit auszuprobieren und zu schauen, wie ihr sie mit euren Jugendgruppen, Familiengruppen oder auf Freizeiten umsetzen könnt.

Die meisten Programmpunkte werden im Freien und nachts oder frühmorgens stattfinden. Für ausreichend Zeit zum Erholen und Schlafen ist gesorgt. Wenn ihr also Spaß an Aktionen im Dunkeln und in der Natur mit Familien, Kindern und Jugendlichen habt, gerne Ideen austauscht und Neues ausprobiert, meldet euch an.

### Großerlach

8–18 Personen, ab 16 Jahren

Leitung: Viola Krebs, Adina Mohr, Stefan Seibold

Preise: Mitglied 30,- € / Nichtmitglied 60,- €

Anmeldeschluss: 7. 6. 2022

## VERANSTALTUNGEN

**Wanderbares Württemberg #5** 30.6. – 1.7. und 3. – 5.7.2022

### Aufstieg und Albsteig

Im Rahmen unserer Trekkingtourenreihe »Wanderbares Württemberg« ziehen wir für fast eine ganze Woche mit dem »großen Rucksack« los, um den wunderschönen HWI auf der Schwäbischen Alb unsicher zu machen.

Wir starten diesmal in Ratshausen und machen uns zunächst in gut zwei Etappen auf zu unserem Jugendzentrum auf der Fuchsfarm. Dort wird dann zwei Tage verweilt, um unserem alljährlichen Fuchsfarmfestival (siehe rechts) beizuwohnen. Danach geht es mit neuem Elan weiter über Jungingen, den Dreifürstenstein und das Märchenschloss Lichtenstein bis nach Honau. Entlang der schönen und abwechslungsreichen Wege bewegen wir uns überwiegend in Sichtweite der sehenswerten Burg Hohenzollern. Die Tour kann sowohl komplett als auch etappenweise mitgelaufen werden.



Ratshausen – Honau

ab 18 Jahren

Leitung: Adrian Herbst

Besondere Hinweise: Gesamtlänge ca. 90 km, warmer Schlafsack und Isomatte erforderlich

Anmeldeschluss: 20. 6. 2022

**Fuchsfarm-Festival (FuFaFe)** 1. – 3.7.2022

### Spätzle und Hefetiere – Do goht dr Doig

Curry, Hot Dog, Chili con Carne, Haggis, Empanadas, Sushi, Pizza, Pasta, Soljanka, Paella, Pide, Cevapcici oder Spätzle? – Bei uns gibt es alles.

Unser Spezialrezept für ein köstliches Wochenende - wir nehmen: 500g cooles Programm, 435g gute Laune, 2 EL Appetit, 1 Prise Neugierde, 200 ml Kreativität, etwas Teamgeist, 1 Mug-gaseggle JMV, 1 TL FuFa-Spirit.



Zubereitung:

- 1) Kreativität, Neugierde, gute Laune und Teamgeist in einer Schüssel vermengen.
- 2) Cooles Programm, FuFa Spirit, JMV und Appetit nach und nach hinzugeben bis eine glatte Masse entsteht.
- 3) Die Schüssel mit einem Geschirrtuch abdecken, insgesamt ein Wochenende gehen lassen und anschließend großzügig verkosten.

Geheimtipp: Bring deine Freunde mit, um das perfekte Geschmackserlebnis zu bekommen.

Das Fuchsfarm-Festival (FuFaFe) ist ein Angebot für alle Gruppen der Schwäbischen Albvereinsjugend. Wir laden euch herzlich dazu ein, ein Wochenende auf der Fuchsfarm zu erleben. Familiengruppen mit Kindern ab 8 Jahren sind natürlich ebenfalls eingeladen.

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

ab 8 Jahren

Preise: Mitglied 30,- € / Nichtmitglied 40,- €

Anmeldeschluss: 22. 6. 2022

## FUCHSFARM INTERNATIONAL 28.8.–4.9.2022

### *Together for a Sustainable Environment*

Wir bringen Jugendliche aus Spanien, Lettland, Italien, Polen und Deutschland zusammen, um unser Jahresmotto bewusst erleben erfahrbar und erlebbar zu machen. Die Begegnung wird geprägt sein von kreativer Workshop-Arbeit in interkulturellen Gruppen. Unter anderem sind die Themen Fotografie, Naturschutz, Bildhauerei, Kulinarik und Dokumentation geplant. Die Begegnung mit anderen Kulturen, die Kommunikation in einer Fremdsprache und das Einlassen auf das Fremde werden im Mittelpunkt stehen. Wanderungen rund um die Fuchsfarm, ein buntes Freizeitprogramm, Sprachanimation, Abende am Lagerfeuer und jede Menge Spaß runden die Begegnung ab und lassen sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Wir wollen einen bewussten Umgang mit



Phan Minh Cuong/An/pixabay

der Natur, kulturelle Vielfalt, Toleranz und Solidarität unter den Jugendlichen in Europa als Werte vermitteln. Die Workshop- und Projektergebnisse werden gegen Ende der Woche auf der Fuchsfarm präsentiert.

*Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen*  
60 Personen, davon 12 Plätze für die Albvereinsjugend,  
14–18 Jahre

*Leitung: Andreas Stahl, Viola Krebs*

*Preise: Mitglied 185,- € / Nichtmitglied 200,- €*

*Anmeldeschluss: 3.8.2022*

## Wanderbares Württemberg #6 10.9.2022

### *Rotbart zum Sauerwasser*

Ruhe und Gelassenheit finden in der Natur auf dem Gesundheitspfad, der angegliedert ist an den Göppinger Jakobsweg. Startpunkt ist der Hohenstaufen mit wundervoller Aussicht auf den Rand der Schwäbischen Alb. Es werden Flyer zur Ver-

fügung gestellt um Stempel entlang des Weges zu sammeln. Gerne kann ein eigenes Stempelbuch mitgebracht werden.

### *Hohenstaufen – Jebenhausen*

5–20 Personen

*Leitung: Angela Rapp*

*Besondere Hinweise: Streckenlänge 21 km, teilweise schmale, rutschige Waldwege, keine größeren Steigungen, keine Übernahme der Fahrtkosten, weitere Informationen vor der Tour per Mail, Ersatztermin: 1.10.2022*

*Anmeldeschluss: 2.9.2022*

## Terminvorschau 2022

### Freizeiten

28.10.–1.11. | Halloween-Freizeit, Rottenburg a.N., 8–14 Jahre

2.–4.12. | Weihnachtsfreizeit, Jugendzentrum Fuchsfarm, 7–13 Jahre

28.12.–2.1. | Silvesterfreizeit, Jugendzentrum Fuchsfarm, 10–15 Jahre

### Veranstaltungen

3.7. | Jugendvertreter\_innen-Versammlung (JVV), Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

2.10. | Jugendvertreter\_innen-Versammlung (JVV), Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

### Fortbildungen (ab 15 Jahren)

11.–13.11. | Juleica I, JH Karlsruhe

*Anmeldung und aktuelle Infos: [www.albvereinsjugend.de](http://www.albvereinsjugend.de)*



# Unsere kleine Tierkunde

Von Kurt Heinz Lessig

## Siebenschläfer: nicht selten, aber selten zu sehen!

Viele Tiere gehen in ihrer speziellen Lebensweise ein Leben lang dem Menschen aus dem Wege. So ist es auch mit dem Siebenschläfer. Obwohl er im ganzen Land in geeigneten Lebensräumen nicht selten ist, haben ihn die wenigsten Naturfreunde jemals gesehen. Er wird aktiv, wenn die Menschen sich zur Ruhe begeben. Außerdem sind diese Schlafmäuse das geblieben, was sie immer waren: Wildtiere, die sich nicht auf irgend eine Weise zähmen ließen. Und somit auch nie zu Haustieren wurden, obschon das weiche Fell dazu einlädt, sie in die Hände zu nehmen. Tiefe Bisswunden wären ein schmerzhafter Versuch geworden.

Wenn die Lebensgeister nach der langen Winterruhe erwacht sind, dann geht die wilde Jagd ab. Der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich an eine höchst turbulente Begegnung mit diesen Bilchen vor vielen Jahren. Ein Förster brachte ihm zur Beobachtung ihrer Lebensweise ein Tier ins Haus. Nach einiger Zeit war es allerdings ein ganzes Geheck geworden. Es war ein Weibchen gewesen. In den ersten Lebenswochen der Jungtiere war alles ruhig. Aber sobald sie ihre Augen geöffnet hatten und rege wurden, gab es kein Halten mehr. Eines nachts hatten sie einen Spalt in ihrer Behausung im Hausflur gefunden, durch den sie entwischen konnten und waren verschwunden. Erst nach längerer Suche wurden sie gefunden: Sie hatten im Schuhschrank in einer leeren Schachtel zusammengekuschelt einen gemütlichen Tagesschlafplatz gefunden. Obwohl die Siebenschläfer Wildtiere sind, die hauptsächlich auf Laubbäumen leben und dort überraschenderweise in der Wipfelregion, sind sie zu Kulturfolgern geworden. Sie sind eben Opportunisten, die das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden wissen, wenn sie sich auf Dachböden, in Schuppen, Waldhütten, Streuobstgärten und Vogelnistkästen einquartieren.



Kurt Heinz Lessig

Der Siebenschläfer ist die größte Art der Schläfer-Bilchfamilie.

Die Geschlechter sind äußerlich nicht zu unterscheiden. Beide tragen einen grauen Pelz und haben einen buschigen Schwanz. Sie wirken wie eine kleine Ausgabe eines Eichhörnchens. Die großen Augen verraten sie als Nachttiere. Die Verständigung untereinander erfolgt durch Quietschen und Knurren. Von Natur aus benötigen Siebenschläfer neben Waldungen mit viel natürlichen Höhlen auch Nahrungsreviere in der Nähe. Als Vegetarier sind sie auf Früchte tragende Sträucher und Bäume mit Wildobst, Streuobst, Eicheln, Nüsse und Bucheckern angewiesen. Im Frühjahr halten sie sich an Blätter und deren Triebe. Baumsäfte ergänzen den Speisezettel.

Der Siebenschläfer ist bei uns die häufigste Schläferart. Er kommt fast flächenhaft in geeigneten Lebensräumen vor. Auch die Haselmaus, eine weitere Schlafmaus, kommt häufiger vor, als sie sich zeigt, während der Gartenschläfer nur auf den westlichen Teil unseres Landes beschränkt ist. Eine vierte Art, der Baumschläfer, ist mehr eine Art der Alpen, die nur in Südostbayern vorkommt. Die unglaublich lange Schlafenszeit von sieben Monaten ist verbürgt. Sie währt von Ende September bis Ende April tief in frostfreien Erdverstecken. Das setzt voraus, dass sich die Tiere im Herbst ordentlich gemästet haben. Vielleicht ist diese Lebensweise mit ein Grund dafür, weshalb diese kleinen Säugetiere bis zu zehn Jahre alt werden können. Auf jeden Fall aber bestimmt deswegen, weil sie von ihren Verfolgern, den Mardern und Waldkäuzen, ein halbes Jahr unbehelligt bleiben.

## Forum

### wanderbar!: Das Magazin für WanderGlück und NaturGenuss

Die reizvollsten Wanderwege und -regionen, wanderfreundliche Unterkünfte und Wanderreisen: Die beiden bewährten Jahresmagazine Wanderbares Deutschland und Ferienwandern sind jetzt zu einem Top-Titel fusioniert: wanderbar!

Über 100 Wanderabenteuer, 700 Lustmacherbilder, 75 detaillierte Karten und satte 228 Seiten Umfang: Das Magazin bietet alles für die nächste Tour oder den nächsten Wanderurlaub. Neben spannenden Reportagen, bildstarken Fotostrecken, Berichten über Top-Destinationen und Insider Tipps enthält das neue Magazin in

der Rubrik WanderService wanderfreundliche Unterkünfte sowie lohnende Wanderreiseangebote. Prof. Tobias Erhardt erklärt im Interview, warum das DWV-Gesundheitswandern© nicht nur präventiv wirkt, sondern auch bei Arthrose, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Und natürlich informiert wanderbar! auch über den 121. Deutschen Wandertag im Remstal, den bundesweiten Tag des Wanderns und die »Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland«: Wandern in der Königsklasse. Das im Frühjahr und Herbst erscheinende Magazin kostet 7,50 Euro (Inland)

– in gut sortierten Kiosken, im Bahnhofsbuchhandel und als Abo unter [www.wanderbares-deutschland.de/wanderbar](http://www.wanderbares-deutschland.de/wanderbar). Einzelhefte können dort und unter [www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com) auch gegen zzgl. 2,90 Euro Versandkosten (Inland) bestellt werden. Tipp: Der Deutsche Wanderverband (DWV) hat als Kooperationspartner von Nature

Fitness besonders günstige Abo-Bedingungen für Personen aus DWV-Mitgliedsvereinen ausgehandelt. Mitglieder bekommen 25% Rabatt und bezahlen für ein Abo (vier Ausgaben) plus wundervoll gestaltetem, 160-Seiten-Wandertagebuch insgesamt nur 22,50 Euro.

## Kocherwerk – Haus der Verbindungstechnik

Das »Kocherwerk – Haus der Verbindungstechnik« hat im Sommer 2021 in Forchtenberg Ernsbach seine Türen geöffnet und ist ein Gemeinschaftsprojekt des gemeinnützigen Vereins des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe.

Der Gebäudekomplex rund um die »Rote Mühle« gilt als die Wiege der Schraube, denn hier wurden ab 1898 die ersten individuell gefertigten Schrauben der Firma L&C Arnold in Hohenlohe produziert. Aus dieser Keimzelle gingen in den letzten 120 Jahren über 30 Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten hervor. Direkt am Kocher gelegen und durch zahlreiche Rad- und Wanderwege angebunden, ist das Kocherwerk ein beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer und Wanderer.

Bei kostenlosem Eintritt können die Besucher Wirtschaftsgeschichte erleben – von Visionären und Pionieren der Industrialisierung, Schrauben und Befestigungsmaterial, über Firmengeschichte, spannende Zeitdokumente bis hin zu digitalen Zugängen und Technik zum Anfassen für Jung und Alt. Das Bistro am Kocherwerk bietet neben Heiß- und Kaltgetränken auch Kuchen und kleinere Mahlzeiten an. Das Kocherwerk bietet das



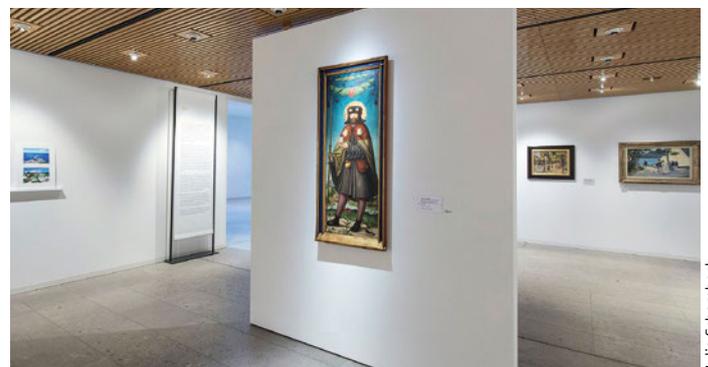
Elia Schmid

ganze Jahr ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an. Neben öffentlichen Führungen, Vorträgen und Aktionstagen gibt es auch regelmäßige Tüfteltreffs, bei denen praktisch »g'schafft« werden kann. Infos: [www.kocherwerk.de](http://www.kocherwerk.de).

## Auf dem Jakobsweg zur Kunst

Viele Wege führen nach Santiago de Compostela. Ein wiederbeliebter Pilgerpfad führt an der Kunsthalle Würth und der Johanniterkirche in Schwäbisch Hall vorbei. Beide Häuser zeigen Kunstwerke, die sich mit dem Wandern als Kulturtechnik beschäftigen. Der Apostel Jakobus, dessen Fest die evangelische und die katholische Kirche am 25. Juli feiern, gilt als Schutzheiliger der Pilgerinnen und Pilger. Besonders im galizischen Santiago de Compostela wird er verehrt, seit man dort, der Legende nach im 9. Jahrhundert, das Grab des Heiligen entdeckte. Seitdem führt die Hauptroute des Jakobsweges, der so genannte Camino Francés, von den Pyrenäen quer durch Nordspanien bis zur eigens errichteten Kathedrale über dem Grab des Heiligen.

Auch in der bildenden Kunst hat Jakobus, in der Regel am muschelgeschmückten Pilgerhut zu erkennen, seine Spuren hinterlassen. Selbst in die aktuelle Ausstellung der Kunsthalle Würth »Spaß, Sport & Spiel in der Sammlung Würth« in Schwäbisch Hall hat er es geschafft. Sie widmet sich den Freuden und Überforderungen des facettenreichen Freizeitgebarens. Auch die Ars Ambulandi, die Kunst des Gehens, ob wandernd, spazierend oder pilgernd, gehört dazu. Ihr haben sich seit dem 19. Jahrhundert viele Künstlerinnen und Künstler gewidmet. So sind etwa die Impressionisten Camille Pissarro oder Max Liebermann mit stimmungsvollen Werken zum Thema in der Kunsthalle Würth zu sehen. Oder die zeitgenössische kanadische Künstlerin Monica Tap: Im Herbst 2012 wanderte sie 800 Kilometer den Jakobsweg von Saint-Jean-Pied-de-Port in Frankreich bis nach Santiago de Compostela in Spanien. Zu jeder vollen Stunde hielt sie inne, um den



Julia Schambeck

vor und den hinter ihr liegenden Weg zu fotografieren. Während der 32-tägigen Reise entstanden so über 200 Bildpaare, aus denen sie später für jeden Wandertag eines auswählte und Zeichnungen danach anfertigte.

Im Süden Deutschlands gibt es spätestens seit dem 11. Jahrhundert eine große Anzahl von Pilgerrouten gen Santiago. Auf einem der historischen, wieder neu entstandenen Wege gelangt man von Rothenburg ob der Tauber über den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald bis nach Esslingen am Neckar. Unterwegs passiert man Schwäbisch Hall. Eine gute Gelegenheit zum Abstecher in die Kunsthalle Würth und die Johanniterkirche aus dem 12. Jahrhundert, in der die Sammlung Würth ihre kostbaren Alten Meister bewahrt. Der Eintritt in beide Häuser ist frei und Pilgerinnen und Pilger sind selbstverständlich sehr herzlich willkommen. **KUNSTHALLE WÜRTH**, Lange Straße 35, 74523 Schwäbisch Hall  
**JOHANNITERKIRCHE**, Im Weiler 1, 74523 Schwäbisch Hall

## FACHBEREICH FAMILIE

### Naturlehrpfad für kleine Entdecker in Lautern

Während der Corona-Zeit ist der Wunsch bei den beiden Familienwarten Erika Weber und Steffanie Rieg der OG Lautern entstanden, selbst einen kleinen Naturlehrpfad zu realisieren. So entstand mit Start und Ziel der Albvereinshütte Lautern ein etwa



1 km langer Rundweg mit 10 Stationen. Ganz kindgerecht stellen sich Pflanzen und Tiere des Waldes selbst vor und erzählen von sich. Ob Fuchs, Eichhörnchen, Eiche oder auch Waldmeister, jeder weiß etwas anderes zu berichten. Zusätzliches Plus ist eine Sternchenaufgabe, die die Kinder zum Mitmachen animieren soll. So müssen Schritte gezählt, Figuren mit Eichenblättern gelegt oder Sprünge wie ein Eichhörnchen ausprobiert werden. Wichtig war den beiden auch das Ansprechen aller Sinne: Man muss hören, mit den Händen legen oder schnitzen, kann Waldmeister riechen und bekommt auch Anregungen, zuhause aktiv zu werden. Für den Weg und die Stationen sollte man etwa eine bis eineinhalb Stunden einplanen, das letzte Stück ist nicht kinderwagengeeignet. Dennoch kann man den Pfad ganz spontan und ohne zusätzliches Material erleben. Parken bietet sich in Lautern gegenüber der Metzgerei Wiedmann an, dann läuft man die Bohlgasse Richtung Rosenstein und kommt über einen Serpentinweg direkt an die Albvereinshütte. Eine weitere Möglichkeit befindet sich am Parkplatz an der Schule, den Weg an der Kirche vorbei, die Böhmerstraße nach oben bis die Albvereinshütte in den Blick kommt. Finanziert wurde der Naturlehrpfad über den Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft«. In ehrenamtlicher Arbeit des Vorstandes und des Wegewartes wurden die Schilder mit einem kleinen Dach versehen und standfest angebracht. Wir wünschen viel Spaß beim Begehen und freuen uns sehr über Besucher!

*Steffanie Rieg*

Nachahmen ausdrücklich erwünscht! Habt auch Ihr ein naturpädagogisches Bauprojekt, das Ihr mit Eurer Familiengruppe angehen möchtet? Haltet den Fachbereich Familie gerne auf dem Laufenden, wir unterstützen Euch bei der Öffentlichkeitsarbeit (Mail an [familien@schwaebischer-albverein.de](mailto:familien@schwaebischer-albverein.de))!

### Familienvertreterversammlung

Am 6.3.2022 fand unsere Frühjahrs-FVV als Online Veranstaltung statt. Hauptfachwartin Andrea Friedel konnte kurz nach 9 Uhr insgesamt 24 Teilnehmer vor den Bildschirmen begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde starteten Andrea Friedel und ihre Stellvertreterin Nicole Mündler mit dem Jahresbericht 2021. Das Jahr begann im Lockdown und damit ruhten wieder-

um sämtliche Veranstaltungen des Fachbereichs Familie. Jedoch hat der Fachbereich digital nachgebessert und so fanden sowohl die zwei Familienvertreterversammlungen (FVV) als auch unsere beiden neuen Workshops mit Spielideen und der Lehrgang »Fit für die Familiengruppe« online statt. Auch der Familienbeirat hielt seine Sitzungen komplett online ab. Das pädagogische Team führte die tollen Bastel- und Beschäftigungstipps und die monatlichen Familienimpulse fort. Ebenso konnte das pädagogische Team sein Konzept der Betreuung und Unterstützung von weiter entfernten Ortsgruppen ausbauen und erste Kontakte zu neuen Ortsgruppen knüpfen. In der letzten Jahreshälfte konnte mit einem Jahr Verspätung auch wieder der Albvereinsaktionstag stattfinden. Kurz danach erhielten wir die tolle Nachricht, dass Kinder-, Jugend- und Familienmitglieder weiterhin freien Eintritt im Mitmachmuseum Explorhino in Aalen haben und unser großer Wunsch nach einer digitalen Übersichtskarte für alle Familiengruppen ging, dank der Kessler Stiftung, ebenfalls in Erfüllung. Unsere liebe Gabi Böhringer kam im September aus der Elternzeit zurück, dafür mussten wir uns von ihrer Vertretung Steffen Albrecht verabschieden. Im Dezember konnten wir dann alle unser Jahresprogramm 2022 mit neuem Layout in den Händen halten.

Nach dem Rückblick war es wichtig mit dem Tagesordnungspunkt Wahlen in die Zukunft zu schauen. Für das Amt der stellvertretenden Hauptfachwartin für Familien stellte sich Nicole Mündler erneut zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Danach waren drei Posten im Familienbeirat zu besetzen, nachdem sich Carmen Gohl, Thomas Mohr und Sabine Wuchenaus nicht mehr zur Wahl stellten. Alle drei haben sich in herausragender Weise in den letzten Jahren für den Fachbereich Familie eingesetzt. Umso erfreuter waren alle, als man mit Ulrike Jooß, Michael Schack und Sonja Ulmer alle drei offenen Posten wiederbesetzen konnte.

Als nächstes berichtete Andrea Friedel von den zahlreichen geplanten Familien-Veranstaltungen zum Deutschen Wandertag und hob besonders die beiden Familienfreizeiten hervor. Alle Veranstaltungen lassen sich auf der Homepage des Deutschen Wandertages finden: Willkommen – Deutscher Wandertag 2022 ([dwt2022.de](http://dwt2022.de)). In Fellbach wird es außerdem am Wochenende vom 5.–7.8.22 ein Vor-Ort-Programm geben. Der Fachbereich Familie ist mit einem Infostand und samstags mit Bastelangeboten vertreten. Andrea Friedel und Nicole Mündler organisieren auch Workshops für Interessierte am Freitagnachmittag und gemeinsam mit dem DWV die Tagung der Fachwarte am Samstag. Am Sonntag, den 7.8., findet in Fellbach zum Abschluss des DWTs ein Festumzug statt.

Des Weiteren ging man kurz auf die neuen Werbemittel ein, gut gelungen empfindet der Fachbereich die Werbepostkarte, die zeitlos ist und überall eingesetzt werden kann. Ebenso wurden noch ovale und längliche Etiketten angeschafft. Mit diesen Etiketten können eigene (Werbe-) Materialien der Ortsgruppen ganz einfach markiert werden. Zudem sind neue Holzklippen mit Karabiner verfügbar. Es wurde auch nochmal darauf hingewiesen, dass alle gemeldeten Familiengruppen den Freibetrag von 20€ nutzen können, dieser Freibetrag ist auch für die Gaufamilienwarte abrufbar.

Nach einer kurzen Pause ging es mit dem Tagesordnungspunkt Albvereinsaktionstag weiter. Andrea Friedel bat um Rückmeldungen zum Albvereinsaktionstag 2021, um diese mit in die Planun-

## aus den Fachbereichen

gen zum Albvereinsaktionstag 2023 nehmen zu können. Schnell entwickelte sich eine Diskussion, bei der es besonders um den vorgegebenen Termin ging. Mit der Idee zwei Wochenenden als Termin anzubieten, oder einen ganzen Aktionsmonat/ein Aktionshalbjahr einzurichten geht es in die nächste gemeinsame Sitzung von Jugend und Familie.

Auch bei einer Online-FVV darf der fachliche Input nicht fehlen. Familienreferentin Gabi Böhringer stellte Aktionsideen zum Thema »Waldkünstler« unterwegs vor. Es waren so schöne Ideen dabei, man bekam sofort Lust diese mit der Familiengruppe auszuprobieren.

Beim Punkt Sonstiges ging Andrea Friedel nochmals genauer auf den kostenlosen Eintritt in das »Explorhino« in Aalen für alle Jugend-, Kinder-, und Familienmitglieder ein. Das »Explorhino« wurde von mehreren Teilnehmern als sehr empfehlenswert beschrieben, es lohnt sich ein Tagesausflug mit der Familiengruppe nach Aalen. Ein Ausflug in das Museum kann auch mit einer Wanderung rund um Aalen kombiniert werden.

Als neuer Werbeartikel soll im Fachbereich Familie ein Wandertagebuch für Kinder aufgelegt werden. Dieses soll Seiten zum Eintragen von den Erlebnissen auf einzelnen Wanderungen enthalten, ebenso Seiten mit allgemeinen Informationen zur Schwäbischen Alb und zum Schwäbischen Albverein. Diese Idee wurde von allen Teilnehmern positiv bewertet. Außerdem ist nachgedacht, ein neues Maskottchen zu entwerfen. Ziel ist ein 2. Maskottchen damit sich jede Altersklasse angesprochen fühlt. Zur Planung des Jahresprogramms für 2023 bat Gabi Böhringer die Teilnehmer um Rückmeldung, in welcher Form und in welchem Zeitrahmen Weiterbildungen stattfinden sollen. Diese Auswertung fließt in die Planung des nächsten Jahresprogramms mit ein. Es folgte eine Präsentation von Nancy Koch aus dem Fachbereich Jugend, mit den Neuigkeiten von der Schwäbischen Albvereinsjugend. Besonders zu erwähnen sind die tollen Freizeiten, die die Jugend wieder für dieses Jahr geplant hat und im Besonderen das Fufafe 2022 vom 1.–3.7.2022 auf der Fuchsfarm. Hier können auch Familiengruppen teilnehmen und so einfach mal in den Fachbereich Jugend reinschnuppern.

Zum würdigen Abschluss unserer FVV waren nochmal die scheidenden Beiräte dran. Es war der Zeitpunkt gekommen und sie erhielten zu Hause von ihren Familien oder anderen Albvereinslern die zuvor versendeten Präsente. Da blieb es nicht aus, dass die ein oder andere Träne floss. Wir werden euch Drei schmerzlich vermissen. *Nicole Mündler*

### »Fit für die Familiengruppe« online – kurzweilig und praxisnah

Vor einiger Zeit ging in der Familiengeschäftsstelle eine Anfrage ein, ob wir den Lehrgang »Fit für die Familiengruppe« mal wieder online anbieten könnten. »Kein Problem«, dachte sich das pädagogische Team – und fand auch schnell einen Termin. Doch wie allerorten, schlug auch hier das Coronavirus zu – so dass der Termin noch einmal verschoben werden musste.

Am 5. März war es schließlich soweit, der Workshop konnte starten. Zum wiederholten Mal erwies sich, dass sich die Inhalte rund um den erfolgreichen Aufbau einer Familiengruppe sehr gut online vermitteln lassen. Das bestätigten jedenfalls die Teilnehmenden, die dabei waren.

Im Workshop wurden Fragen wie »Welche Eigenschaften muss ein Familiengruppenleiter mitbringen? Was bringt ihm sein En-

gagement persönlich?« oder »Welche Motivation haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Wandern?« gemeinsam erarbeitet und viele weitere Informationen vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus brachten die Teilnehmenden viele Vorschläge für ein Jahresprogramm für Familien ein. Diese waren so zahlreich, dass die jeweiligen Familiengruppen nun einen reichen Ideenfundus zur Verfügung haben, aus welchem sie schöpfen können. So wurde auch von den Teilnehmenden übereinstimmend hervorgehoben, dass ihnen insbesondere »der Austausch und die Ideensammlung« gefallen haben.

Unser Angebot für euch: Seid ihr mehrere Personen und habt Interesse am Lehrgang »Fit für die Familiengruppe«? Dann meldet euch bei der Familienreferentin Gabi Böhringer unter [gboehringer@schwaebischer-albverein.de](mailto:gboehringer@schwaebischer-albverein.de).

### Herzogliche Kugelbahn in Kernen-Stetten

Bei blauem Himmel und Sonnenschein trafen sich am Samstag, den 26.3.2022, 14 große und kleine Begeisterte der Familiengruppe Waiblingen zur Wanderung zu der Herzoglichen Kugelbahn. Nach einem etwas längeren Anstieg kamen wir alle gut gelaunt an der Kugelbahn am Sägerheim an. Sofort wurden die Kugeln von Jung und Alt in die Bahnen gelegt. Auf insgesamt 25 kindgerechten Spielstationen mit Lehrtafeln rollten die Murmeln durch



die gestalteten Kugelbahnen. Die ersten elf Stationen der Herzoglichen Kugelbahn beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Wein und allem was man zum Weinanbau benötigt. Nach den Wein-Kugelbahnen folgten die Bahnen zum Thema Württemberg. Im nächsten Themenbereich folgten nun zwölf Kugelbahnen zum Thema Leben im Wald. Die Holz-Kugeln rollten mit Katapult, Axt und Klängen durch den Wald.

Zum Schluss der Kugelbahn gelangten wir in den Klettergarten, wo Interessierte den Kletternden zugeschaut haben.

Wir suchten uns einen Rastplatz wo das mitgebrachte Vesper verzehrt wurde. Danach ging es noch auf den Spielplatz »Im Täle« wo die Kinder zum Abschluss noch Klettern und Spielen konnten. Ein gelungener Nachmittag ging damit zu Ende. *Christa Lenz*

### Frühlingserwachen mit den Wurzelkindern

Pünktlich zum Frühlingsanfang am 20. März machten sich bei strahlendem Sonnenschein sechs Familien in Michelbach an der Bilz auf, um die ersten Frühlingsboten zu suchen.

Eingestimmt mit der Geschichte von den Wurzelkindern, die nach langem Winterschlaf mit ihren bunten Blumen den Frühling in die Welt bringen, zogen auch die Teilnehmer los, um Frühlingszeichen zu finden. Zuvor bastelte sich jedes Kind noch ein Frühlingsglöckchen, um schlafende Knospen unterwegs sanft

aufwecken zu können. Fröhlich klingelnd ging es einen schmalen Pfad den Hang hinauf. Violette, gelbe und weiße Blüten alias Leberblümchen, Scharbockskraut und Buschwindröschen lugten schon aus dem Boden und wurden von den Kindern sogleich entdeckt und begrüßt. Nach der kurzen Runde genossen alle das ausgiebige Picknick auf der Wiese und ließen sich die Sonne ins Gesicht scheinen. Gut gestärkt tollten die Kinder kreuz und quer durchs Wäldchen, balancierten über Baumstämme, rannten oder rutschten die Hügel hinunter. Ob beim abschließenden Häuschen bauen für die Wurzelkinder die Kinder oder die Eltern mehr Spaß hatten, bleibt offen. Tatsache ist, es war ein zauberhafter Vormittag für die Kleinen und die Großen! *Michaela Spielmann*

### Informationen zum Schneeschuhverleih

Der Schwäbische Albverein e.V. Ortsgruppe Villingen-Schwenningen, der Heuberg-Baar-Gau und der Fachbereich Familie haben von 2006 bis 2015 zusammen 65 Schneeschuhsets erworben. Davon sind 30 Paare für Kinder mit Schuhgröße bis 34 und 15 Paare bis Schuhgröße 42. Alle Schneeschuhe sind bei der OG Villingen-Schwenningen gelagert und werden von dort ausgegeben. Sie können von allen Albvereins-Ortsgruppen ausgeliehen werden. Reservierungen sind ausschließlich über die Familiengeschäftsstelle in Stuttgart möglich.

Die OG Tuttlingen führt seit zehn Jahren regelmäßig Schneeschuhwanderungen durch, je nach Schneelage auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald. Aufgrund der Möglichkeit für einen besonderen »Aktionstag Schneeschuhwandern« einmal



Reif Kitle

im Jahr eine größere Anzahl Schneeschuhe für eine Pauschalgebühr auszuleihen, hat die OG seit 2014 am Donnerstag vor der Schneeschuhwanderung der OG einer Grundschule angeboten, mit einer 3. Klasse einen Schneeschuhwandertag zu organisieren und die Schneeschuhe hierfür kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot wurde von den Schulen gerne und von den Schüler/innen begeistert angenommen. Im Laufe der Jahre hat sich nun ergeben, dass immer mehr Schüler/innen Schuhgröße 35 und größer haben (Tendenz steigend) und die Kinderschneeschuhe bis Größe 34 immer weniger verwendet werden können. Von der mittleren Schneeschuhgröße (bis 42) standen nur 15 Paare zur Verfügung. Beim Schneeschuhaktionstag 2022 in Tuttlingen hatten von 23 Schüler/innen einer 3. Klasse 14 eine Schuhgröße von 35 und größer und konnten gerade noch mit der mittleren Schneeschuhgröße bedient werden. Ein Ausweichen auf eine 2. Grundschulklasse ist nicht opportun, da diese Kinder i.d.R. keine ausreichende Kondition für das Schneeschuhlaufen über ca. 3 km haben. Diese Situation hat den Heuberg-Baar Gau veranlasst, fünf weitere Schneeschuhsets für die Schuhgröße 35

bis 42 zu erwerben und dem vorhandenen Bestand hinzuzufügen, so dass in Zukunft kein Engpass entstehen dürfte.

Mit dem Schneeschuhwandern mit einer Schulklasse hat der Schwäbische Albverein ein Alleinstellungsmerkmal, kann dies in der Presse positiv darstellen und vielleicht auch den einen oder anderen für den Albverein begeistern. Sollten sich Ortsgruppen, Familien- oder Jugendgruppen für so eine Aktion interessieren, können sie gerne mit Walter Lang, 074 61/7 39 41, zu einem Erfahrungsaustausch Kontakt aufnehmen. *Walter Lang*

*Ansprechpartnerin: Familienreferentin Gabi Böhringer, 0711/225 85-20, familien@schwaebischer-albverein.de*

## FACHBEREICH NATURSCHUTZ

### Neue Sachbearbeiterin im Referat

Mein Name ist **Alina Schaak**. Seit Februar 2022 bin ich als Sachbearbeiterin im Naturschutz beim Schwäbischen Albverein tätig.



Für mein Masterstudium im Umweltschutz an der HfWU Nürtingen-Geislingen kam ich aus dem Norden ins schöne Schwabenland.

Zum Naturschutz kam ich vor allem durch mein Grundstudium, das ich in der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung absolviert habe. Doch eine gewisse Verbundenheit zur Natur und ein Gefühl der Verantwortung diese zu schützen

und zu unterstützen, besteht bereits seit ich denken kann. Daher freue ich mich neuerdings ein Teil des Albvereins zu sein und bin sehr gespannt auf die kommende Zeit.

### Neue Broschüre erschienen – Naturschutz vor der Haustüre

Schritt für Schritt das Eine oder Andere zu verändern oder anzupassen, ist ein guter Anfang. Es liegt mit an uns Verbrauchern, zu verändern, was am Markt geschieht und was er uns bietet. Lassen Sie uns Vorbild sein, unseren Kindern und Enkeln unser Wissen vorleben und Bewusstsein dafür schaffen, dass eine intakte

Natur und Umwelt essentielle Grundlage für unser Leben ist. Eine vielfältige Natur ist mehr als nur Arena. Sie allein sichert das Fortbestehen der Menschheit. Nur ein maßvoller und vernünftiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen sichert uns auf Dauer eine lebenswerte Umwelt und Zukunft. Die Broschüre ist unter »albvereinshop.de« erhältlich.



### Abschied von Felix Brauner (BFD)

Im Frühjahr sind die Gehölzarbeiten des ersten Winterhalbjahrs abgeschlossen. Und damit endet auch mein Bundesfreiwilligen-



dienst beim Schwäbischen Albverein. Mit dem Abschluss meines freiwilligen Dienstes hinterlasse ich viele schön gepflegte Flächen, aber auch meine Kollegen im Pflegetrupp, mit denen ich immer gerne unterwegs war. In den Pflegegebieten von Möckmühl bis Rottweil war es nie langweilig, sich von einem Steilhang zum nächsten entlangzuarbeiten.

Was aber bleibt sind Erinnerungen an gemeinsame Abende, einprägsame Landschaftsbilder und ein neuer Blickwinkel für die Natur.

### OG Gammertingen – Landschaftspflege

Aus Gammertingen ging uns folgender Bericht zu, der eine schöne Aktion unter Einbezug der Öffentlichkeit darstellt: »Ökologische Juwelen auf der Schwäbischen Alb sind die Trockenbiotope an unseren sonnseitigen Laucherttalhängen. Hier wachsen auf den flachgründigen Böden zwischen den hellen Jurafelsen Rote-Listen-Arten wie Silberdistel, Fransenenzian, Karthäusernelke, Graslilie, Kalkaster – wichtige Nahrungspflanzen für seltene Insekten. Seit vielen Jahren setzt sich in unserem Laucherttalstädtchen die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins sehr engagiert als Wander- und Naturschutzverein für den Erhalt und die Pflege dieser Trockenbiotope ein. Denn hält man diese Trockenrasen nicht offen, so sorgen Verbuschung und natürliche Ansammlung von Waldbäumen für zunehmende Beschattung und damit für das Aussterben der seltenen Blütenpflanzen. Schafe und Ziegen beweideten zwar regelmäßig diese Flächen, doch mit den verholzenden Strauch- und Baumarten werden sie nicht fertig. Deshalb rief Naturschutzwart Jörg Scham im September 2021 zu mehreren Arbeitseinsätzen zur Pflege der verschiedenen Wacholderheiden auf.

Für Samstag, 16. Oktober 2021 wurde außerdem die Bevölkerung zur jährlichen Wacholderheidenputzete aufgerufen. Es wurde am Bronnener Schloßberg, am Wendelstein und im Heiligenbühl gearbeitet, fast alle am Steilhang. Große Mengen Schnittgut wurden aus den drei Flächen herausgetragen. Nach getaner Arbeit spendierte die Stadt Gammertingen als Eigentümer der Pflegeflächen zum Abschluss ein zünftiges Helfervesper am Feuer. Na-



turschutzwart Jörg Scham dankte allen Schaffern, natürlich auch den »Freischneidern« und den Schlepperfahrern. Der Biologe Hans Offenwanger erklärte an den Beispielen der sehr seltenen Heideschrecke sowie des himmelblauen Bläulings und seiner Nahrungspflanze, dem Hufeisenklee, wie wichtig es ist, diese seltenen Trockenbiotope offen zu halten und sprach daher allen Helfern seinen Dank und Respekt für die intensive Arbeit aus. Insgesamt wurden bei 25 Arbeitseinsätzen im Sommer und Herbst 473 Arbeitsstunden absolviert. *Marianne Luik (Text), Jörg Scham (Foto)*

Bei dieser Gelegenheit freuen wir uns über diese Erfolgsmeldung: Die Ortsgruppe hat für ihre Pflege der Trockenrasen und Wacholderheiden rund um Gammertingen beim **Wettbewerb »Unsere Heimat & Natur« 2022** von EDEKA Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NatureLife-International 4.000 Euro gewonnen – herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten! Dies verdient höchste Anerkennung und größten Respekt!

### Weiterer Erfolg beim Wettbewerb »Unsere Heimat & Natur«

Richard Haußmann, Gaunaturschutzwart des Teck-Neuffen-Gaus, hat die langjährige Pflege im Naturschutzgebiet Neuffener Heide (Landkreis Esslingen) als Projekt bei diesem Wettbewerb von EDEKA Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NatureLife-International eingereicht. Im März kam die erfreuliche Nachricht: das Projekt ist eines der gesuchten herausragenden Naturschutzprojekte, die EDEKA Südwest prämiert und mit 2.000 Euro



unterstützen wird. Wir gratulieren ihm und allen, die bei den Arbeiten mit beteiligt waren – auch Azubis der Fa. Bielomatik sowie Schüler der Realschule Neuffen – und bedanken uns herzlich für ihren Einsatz in der Natur – für die Natur. Die langjährige Arbeit lohnt sich! Machen Sie sich selbst ein Bild davon und kommen Sie auf einen Besuch auf der Neuffener Heide vorbei.

### Ehrenamt wird geschätzt

Der Bohlenweg, der durch das Naturschutzgebiet Hochmoor Torfgrube bei Schopfloch führt, ist in die Jahre gekommen und wird demnächst saniert und neu gestaltet. Zu Vorarbeiten wurde Anfang März zu einem Arbeitseinsatz eingeladen.

Der beim Schwäbischen Albverein für den Bereich Naturschutz zuständige »Pflegetruppleiter«, Jörg Dessecker, hatte den Einsatz organisiert. Unterstützt wurde er durch einige ehrenamtliche Helfer vom Albverein. Dabei wurde das Gelände rechts und links des Weges entfernt. Holzstangen und Pfosten, zum Teil abgefällt, mussten ans Ende des Weges transportiert werden. Am Rande des Einsatzes wurden mit einigen Wanderern und Spa-

## FACHBEREICH WANDERN

### Wanderführertreffen Bad Teinach-Zavelstein

Wintereinbruch – Workshops – Wanderspaß: Wieder war es ein sehr schönes und harmonisches Wanderführer\*innentreffen. »Auch der Wintereinbruch hat uns nicht die gute Laune verdorben, nein es war ja sogar wunderschön durch diese verschneite Landschaft zu wandern«, so das Fazit eines Teilnehmers am 17. gemeinsamen Wanderführertreffen des Schwäbischen Albvereins und Schwarzwaldvereins am 2./3. April in Bad Teinach-Zavelstein. Nach der Begrüßung, den Grußworten von Bürgermeister Wendel, Präsident des Deutschen Wanderverbandes Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Schwarzwaldvereins Meinrad Joos, Jürgen Rust Vorsitzender Schwarzwaldverein Calw, Rene Skiba (Touristik Nördlicher Schwarzwald), Martin Huber (Ressort Wandern und Natursport) und Franziska Bürkle (Teinachtal-Touristik) ging es in die Workshops. »Ehrenamtliche Strukturen stärken trotz sinkender Mitgliederzahlen« mit Sylvia Hartmann, »mit Kindern Natur entdecken« mit Verena Weber, »bewusstWild –



Gerhard Mörk

wildtierfreundlich in der Natur unterwegs« mit Mirijam Willert und »Wald im Klimastress« mit Meinrad Joos. Drei dieser Workshops waren bei Schneefall und eisigen Temperaturen draußen. Allesamt waren hoch interessant und jeder Teilnehmende konnte Ideen und Tipps mitnehmen. Am Nachmittag dann vier Exkursionen (Das Städtle Zavelstein und der Krokus, Stadtführung in Calw, der Theurer Hof, versunkenes Oberwürzbach), die allesamt sehr gut organisiert waren und bei denen jeder etwas lernen und sein Wissen erweitern konnte. Nach aufrüttelndem und faszinierendem Vortrag (Natur trifft Kultur – so lange es noch geht) von Claus-Peter Hutter wurde der Abend vom Zylinderchor aus Neuweiler mit traditionellem Liedgut gestaltet. Am Sonntag standen vier Wanderungen mit verschiedenen Anforderungen an. Diese führten durch die verschneiten Wälder und Wiesen. Alle Touren führten auf zertifizierten Premiumwanderwegen (»Wasser, Wald und Wiesenpfad«, »Der Teinacher«, sowie »Wolfsgrube«), waren abwechslungsreich und mit überraschenden Einkehrstationen versehen. Ein großes Lob an die Wanderführer\*innen. Insgesamt ein sehr gelungenes und Gemeinschaft förderndes Wanderführer\*innentreffen. Ein großes Lob an die Organisatoren Franziska Bürkle und Jürgen Rust stellvertretend für die Schwarzwaldvereine Calw, Zavelstein und Bad Teinach. Die Vereine haben eindrucksvoll beweisen können, dass so eine Veranstaltung gemeinsam gut bewältigt werden kann. Wo geht es nächstes Jahr hin? 2023 findet das Wanderführer\*innentreffen in Bad Schussenried am 22. und 23. April statt.  
*Gerhard Mörk, Schwarzwaldverein*

ziergängern kurze Gespräche geführt. Dabei lobten einige die ehrenamtliche Tätigkeit und trugen auch selbst die liegenden Holzstangen zum Sammelplatz. Einige wunderten sich über die ehrenamtliche Tätigkeit der Helfer. Dankend öffnete ein Spaziergänger seinen Geldbeutel und übergab eine Spende. Während der kurzen Gespräche kam auch die Frage einer Mitgliedschaft beim Schwäbischen Albverein zur Sprache. Nur wenige konnten dies bejahen. Manuel Andrack schreibt dazu zum Beispiel in einem Buch: »werdet Mitglied im Wanderverein; der Beitrag ist gleichzeitig eine Wegemaut für die ehrenamtliche Pflege und Markierung der Wanderwege«. Darüber machten sich einige der Naturgenießer dann Gedanken. Wenn man sich gerne in der Natur aufhält und hin und wieder Wanderwege benützt, die meistens von Ehrenamtlichen der Wandervereine gepflegt und bezeichnet werden, ist eine Vereinsmitgliedschaft auch eine Wertschätzung des Ehrenamtes.

Der Bohlenweg im Torfmoor ist momentan gesperrt und wird im Laufe des Jahres nach Fertigstellung wieder freigegeben.

*Richard Haufmann*

*Ansprechpartnerin: Naturschutzreferentin Meike Rau,  
Telefon 0711/22585-14, naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

## FACHBEREICH KULTUR

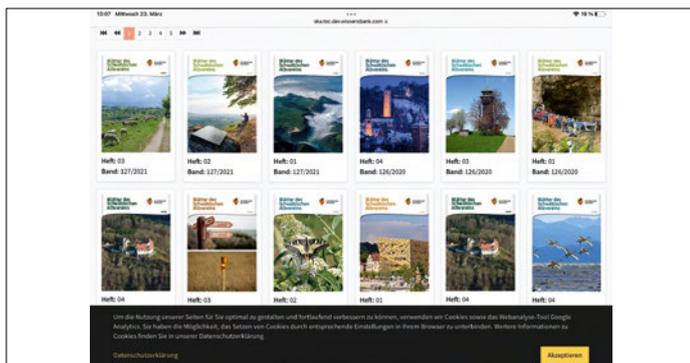
### Platern und Sackpfeifen in Schwaben

Vom 9.–11. September 2022 kommen hervorragende Musikgruppen aus verschiedenen Ecken Europas, die alle Sackpfeifenmusik spielen, nach Balingen ins Haus der Volkskunst. 1997, also vor 25 Jahren, hat Manfred Stingel diese Konzertreihe, die zwischenzeitlich europaweit beachtet wird, begonnen.

Platern bzw. das Platerspiel waren die Vorläufer der Dudelsäcke und diese ziemlich vergessenen Musikinstrumente sind beim 9. Festival »Sackpfeifen in Schwaben« ein wichtiges Thema. Musikwissenschaftliche Vorträge und internationalen Informationsaustausch wird es im Haus der Volkskunst geben. 2023 wird das 10. Festival »Sackpfeifen in Schwaben« in Balingen zur Gartenschau vom 24.–28. August veranstaltet.

### Neuerungen im Internet

www.schwaben-kultur.de hat sein Angebot aktualisiert. So wurde auch die Online-Suche in den Albvereinsblättern neu gestaltet. Sie sind herzlich eingeladen, die Seiten zu besuchen!



## aus den Fachbereichen

### Gauwanderwartetagung am 13. März 2022

Auch dieses Jahr fand die Gauwanderwartetagung wieder online statt. Ein Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit sowie Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen standen auf dem Programm, unter anderem wurden erfolgreiche Wanderideen und Veranstaltungsvorschläge vorgestellt. Die Gauwanderwarte sehen sich als wichtiges Bindeglied zwischen dem Gesamtverein und den Ortsgruppen-Wanderwarten und stehen den Ortsgruppen bei allen Fragen rund ums Wandern gerne zur Verfügung.

### Wimpelwanderung zur Hauptversammlung nach Gaildorf

Seit 2011 ist es eine schöne Tradition in unserem Verein, dass der Landesfestwimpel von Eugen Kramer und einer jährlich wechselnden Wandergruppe vom letzten Austragungsort der Haupt-



Susanne Vlazny

versammlung zum nächsten getragen wird, also dieses Jahr von Pfullingen nach Gaildorf. Die Vorbereitungen laufen und die grobe Planung der Wanderstrecke ist abgeschlossen. Nun kommt es darauf an, Mitwanderer zu finden, um die diesjährige Wimpelwanderung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Gerne können Sie sich mit der Ortsgruppe oder als Einzelwanderer an einer, mehreren oder allen Etappen beteiligen. Ein Begleitfahrzeug für das große Gepäck steht zur Verfügung.

Geplante Wanderstrecke vom 2. – 9. Juli 2022

02.07. Pfullingen – Dettingen/Erms (17,5 km)

03.07. Dettingen/Erms – Dettingen/Teck (17,1 km)

04.07. Dettingen/Teck – Weilheim/Teck (ca. 16,5 km)

05.07. Weilheim/Teck – Faurndau (ca. 17,5 km)

06.07. Faurndau – Wäschenbeuren (ca. 12 km)

07.07. Wäschenbeuren – Alfdorf (ca. 17,5 km)

08.07. Alfdorf – Gschwend (ca. 17,0 km)

09.07. Gschwend – Gaildorf (ca. 11,5 km)

Gesamtstrecke: ca. 130 km (Änderungen vorbehalten!).

Anmeldung und weitere Informationen bei Eugen Kramer, eugen-kramer@t-online.de

### Wanderführerforum anlässlich der Hauptversammlung in Gaildorf

Anlässlich der Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins am 10. Juli 2022 möchten wir allen Wanderführer\*innen ein Forum bieten. Wir möchten über Neues aus dem Fachbereich Wandern und der Heimat- und Wanderakademie informieren sowie einen Erfahrungsaustausch anstoßen. Nur gemeinsam können wir die vielfältigen Aufgaben in unserem großen Verein bewältigen. – Treffpunkt: 13.30 Uhr im Alten Schloss, 1. Stock.

Leitung: Karin Kunz und AK Wandern

### Mit Volldampf in den Deutschen Wandertag

Das meinen wir wortwörtlich – am Samstag, 30. Juli fährt der historische Dampfzug der Schwäbischen Waldbahn morgens (9.50 h)



Schwäbische Waldbahn

von Schorndorf nach Welzheim und abends (17.40 h) wieder zurück. Dazwischen erwartet alle Zugfahrerinnen und Zugfahrer ein wunderschöner Wandertag. Abgestimmt auf verschiedene Ziel- und Leistungsgruppen bieten unsere Wanderführerinnen und Wanderführer ein vielfältiges Programm an. Das sind unsere Touren:

#### Natur und Kultur erleben

- Durch wilde Schluchten im Welzheimer Wald
- Auf den Spuren der Römer – Wanderung im Limes-Grenzgebiet
- Mühlenwanderweg
- Tour auf dem Bahnerlebnispfad von Welzheim nach Rudersberg
- Laufenmühle Täler tour

#### Für Familien

- Zur Laufenmühle inklusive eines Besuches des Erfahrungsfeldes für die Sinne »Eins und Alles«
- Schluchtentour zu Burg und romantischen Dörfern im Welzheimer Wald
- »Dampf ablassen« für Alleinerziehende mit ihren Kindern

#### Für Sportliche

- Weitwanderung (ca. 50 km) von Marbach nach Welzheim
- Walk and Swim – eine 16 Kilometer lange Wandertour mit erfrischenden Schwimmeinlagen

#### Wandern und Wellness

- Gesundheitswanderung im Römerwald
- Waldbaden rund um die Lauffenmühle

#### Welzheim entdecken

- Stadtrundgang durch die Geschichte der Stadt Welzheim
- Museumsbesuch

Bitte rechtzeitig vor Fahrtantritt Fahrkarten online reservieren und gleich die gewünschte Wanderung buchen. Weitere Infos unter [dwt2022.de/programm-veranstaltungen/schwaebische-waldbahn](http://dwt2022.de/programm-veranstaltungen/schwaebische-waldbahn)

### Weltfrauentag 8. März 22 – Vier Tage später!

FrauenSpecial – Wandern und Entspannen: 22 Frauen, auch aus der weiteren Umgebung, wanderten entspannt auf dem Weg zum Frickenhäuser Jakobsbrunnen. Herrlicher Sonnenschein begleitete diesen wundervollen Nachmittag. Inmitten der Streuobstwiesen gab es unter Anleitung von Regine Erb eine Meridian-Klopfmassage und Atemübungen. Dann kam die Klangschale zum Einsatz. »Höre den Klang, lasse ihn wirken und achte auf die Formen der Natur«, so der Impuls der Entspannungstherapeutin. Die Stille genießend, ging es weiter durch den Wald. Als kleine



Besonderheit lernten die Frauen frisches Birkenwasser als Frühjahrskur kennen.

Für die von weither angereisten Mädels hatte Regine Erb viel Wissenswertes über Landschaft und Geologie zu erzählen. Ein herrlich entspannter Nachmittag unter Frauen! *Regine Erb*

### Der schwäbische Mount Everest

Auch unser Vereinsnachwuchs ist in der Natur unterwegs – ein schöner Bericht erreichte uns von der OG Backnang, geschrieben von Ronja Gauss (12): »Wusstet ihr, dass es im Wald bei uns einen Mount Everest gibt? Nein? Na dann passt mal auf: Am Freitag den 11.2. ging es wieder mit der Jugendgruppe des SAV los. Der Treffpunkt klang sehr harmlos: Waldparkplatz in Steinbach.

Prima- also Rucksack packen und Wanderstiefel an. Am Treffpunkt angekommen, ging es gleich super los: Drei Kinder (darunter ich) durften sich als Überraschung etwas aus der riesigen Geschenkbox von Miriam aussuchen, da wir – tatataaaa – schon das zehnte Mal bei der Jugendgruppe mit dabei waren.

Dieses Mal kam als Begleitung sogar Miriams Vater mit auf die Wanderung. Das fanden wir alle super.

Nach diesem schönen Auftakt gab es unser Kennenlernspiel, damit auch die neuen Mitwanderer alle kennen. Danach sind wir bei leichtem Nieselregen losgewandert in Richtung Eschelhof. Der Eschelhof liegt mitten in einem wunderschönen Wald und ist ein Wanderheim mit Einkehrmöglichkeiten und viel Natur.

Nach einiger Zeit kam ein unschuldig anmutender Berg, von dem wir überzeugt waren, ihn gut zu meistern. Als dieser von uns mutig erklommen war, trauten wir unseren Augen nicht: War das was wir sahen ein weiterer Berg? Ein kleiner Weg trennte die Beiden. Ok – wir sind die Jugendgruppe des SAV – ein zweiter Berg wird für uns also machbar sein.

Mutig bestiegen wir ihn! Geschafft! Die Aussicht dort oben war atemberaubend schön und wir waren sehr stolz auf uns. Nach einer kleinen Trinkpause ging es über Stock und Stein bis wir schließlich in einer Holzhütte mitten im Wald ankamen. Als wir gerade bei der Hütte waren, schlug das Wetter um und wir befanden uns inmitten eines kleinen Schneesturms – wie das eben am Mount Everest so ist. Unter dem Vordach der Hütte haben wir es uns gemütlich gemacht und gevespert. Das tat gut. Frisch gestärkt ging es weiter – wie könnte es anders sein: bergauf.

Der Schneesturm hatte sich beruhigt und wir sind fröhlich schwatzend gewandert. Am Wegesrand sahen wir einige rätselhafte Tonnen, in denen wir Tierfutter vermuteten. Aber wir konnten dem Rätsel nicht auf den Grund gehen – der Eschelhof rief. Den Wunderbeutel mit den kleinen Stärkungen für zwischendurch hatte Miriam zum Glück immer für uns parat.

Doch was war das: Ein dritter Berg? Ein hoher dritter Berg? Hatten wir nicht schon zwei mutig bestiegen? Was soll ich Euch sagen: Auch den dritten Berg meisterten wir gemeinsam und oben angekommen, kam die Sonne heraus und strahlte uns an. Was für ein Tag! Drei Berge und drei verschiedene Wetterlagen. Viele Abenteuer auf dem Weg: Seltsame Steinfunde, rätselhafte Tonnen, steckengebliebene Füße im Matsch,...



Miriam Hozaik

Schon bald konnten wir den Eschelhof aus der Ferne sehen. Noch wenige Schritte mit den müden Füßen. Geschafft! Wir sind am Eschelhof.

Wir waren uns alle einig dass das der schwäbische Mount Everest sein muss. Um uns zu erholen, durften wir noch auf dem Spielplatz dort rumtoben. Nach unserem Abschlussritual, im Rahmen dessen wir den Elementen danken, und einer schönen Abschlussrunde ging der Nachmittag zu Ende. Es wurde langsam dunkel und wir sanken glücklich und erschöpft in die Autos unserer Eltern. So: Nun wisst ihr auch wo der schwäbische Mount Everest liegt. Eines muss klar sein: Wir sind die Erstbegeher ;-) *Ronja Gauss, 12 Jahre*«

### Marathon-Wanderung nach Wurmberg – eine coole Erfahrung!

Auch die Erwachsenen beweisen Durchhaltevermögen – die OG Gemmrigheim blickt auf eine großartige Tradition an Marathon-Wanderungen zurück: »Zum inzwischen dreiundzwanzigsten Mal trafen sich am frühen Samstagmorgen an der Gemmrigheimer Wasenhalle die unerschrockenen und wetterfesten Wanderer der Ortsgruppe Gemmrigheim des Schwäbischen Albvereins sowie befreundeter Wandergruppen zur inzwischen schon legendären 42,2 km Marathonwanderung. So machten sich auch dieses Jahr Anfang April pünktlich um 7 Uhr 39 motivierte und ausdauernde Wanderer auf den abwechslungsreichen Weg nach Wurmberg bei Pforzheim. Das diesjährige Wetter stellte hohe Anforderungen an die Ausrüstung und Motivation der tapferen Wandersleute. Bei leichtem Schneefall bewegte sich die Gruppe flott über Stock und Stein nach Kirchheim, Löchgau und am ehemaligen Kloster Rechentshofen vorbei in Richtung Sersheim und Kleinglattbach immer Richtung Südwesten, ehe es nach fünf Stunden Wanderung eine verdiente, aber »zügige« Mittagspause mit Rucksackvesper und dem ein oder anderen warmen Getränk im ICE Bahnhof Vaihingen (Enz) gab. Frisch gestärkt wurden die Roßwager Steillagen Weinberge vom gegenüberliegenden Enzufer in Augenschein genommen. Mit zunehmender Höhe und bei anhaltendem Schneefall verwandelte sich die Landschaft insbesondere in den vielen Waldpassagen immer mehr in einen Wintertraum in Weiß.

## aus den Fachbereichen

Erschöpft, aber glücklich gelangten schließlich alle Wanderer unversehrt in der reservierten Gaststätte in Wurmberg an. Die kühlen und auch vielen warmen Getränke flossen in Strömen,



das Essen schmeckte ganz wunderbar, bevor der bestellte Bus die müden, aber glücklichen Wanderer wieder zurück nach Gemmingen brachte.

Den vier Wanderführern Winfried Klass, Martin Klass, Björn Kraut und Jochen Schober wurde zwischen Hauptgang und Dessert für die hervorragende Leitung der Gruppe auch bei widrigen Bedingungen recht herzlich gedankt.

Die nächste Gemmingheimer Marathon-Wanderung findet wieder im nächsten Frühjahr 2023 statt. Dem Wanderführerteam um Winfried Klass wird es sicherlich erneut gelingen, eine interessante und abwechslungsreiche neue Tour zusammenzustellen.

*Jochen Schober*

### Termine

#### Wandern +plus+

- 19.06. Zu Felsen und Höhlen im Lenninger Tal
- 26.06. Vielfalt im Naturpark Obere Donau
- 03.07. Stuttgart, ein imposantes Vergnügen
- 03.07. Acker, Vieh und Wein (Niedernhall)
- 10.07. Wandern mit Geist und Seele (Besigheim)
- 16.07. Wandern mit Geist und Seele (Horrheim)
- 24.07. Naturkühlschrank – Hausacher Bergsteig
- 30.07. Sanftes Aktiv-Wandern am Schömberger Stausee
- 30.07. Wandersonderzug Schorndorf – Welzheim
- 14.08. Geschichtsträchtige Ruine Oberfalkenstein im Donautal
- 21.08. Verborgene Wege
- 28.08. Weißtannen-Erlebnispfad Schömberg
- 04.09. Auf den Spuren des Ikarus vom Lautertal
- 04.09. Wo Kelten hausten und Mammuts wachsen (Familienwanderung)
- 04.09. Weinberge vor den Toren Stuttgarts

#### Ü30-Wandern

- 04.06. Bad Urach und Umgebung
- 03.07. Grad war se no dohana (Friedingen)
- 04.09. Entlang der Geislinger Steige

#### Weitwandern

- 18.06. Wandermarathon Urbach 2022
- 02.07. Durch die Weinberge zum Max-Eyth-See
- 15.07. 24-Stunden-Wanderung (Gerstetten)
- 30.07. 50 km von Marbach nach Welzheim
- 16.09. 24-Stunden-Wanderung (Monbach – Stuttgart)

#### FrauenSpecial

- 13.07. Vollmondnacht – ganz ohne künstliches Licht

#### WohlfÜHLMomente

- 18.06. Das Leben ist zu kurz für irgendwann (Jungingen)
- 25.06. Meditation und Bewegung in der Natur (Stuttgart)
- 12.07. Die Seele baden (Neuffen)
- 16.07. Meditation und Bewegung in der Natur (Stuttgart)
- 30.07. Waldbaden – die Natur als Therapeutin (Schömberg)
- 3./17.8. Meditation und Bewegung in der Natur – Afterwork (Stuttgart)
- 27.08. Gemeinsam unterwegs mit innerer Einkehr (Jungingen)

Weitere Informationen und noch mehr Tourenangebote finden Sie unter [wandern.albverein.net](http://wandern.albverein.net). Die Flyer »Wandern +plus+«, Weitwandern, FrauenSpecial, Ü30-Wandern und »WohlfÜHLMomente« können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie finden Sie unter [wandern.albverein.net/wandernplus](http://wandern.albverein.net/wandernplus), [/ue-30-wanderungen](http://ue-30-wanderungen), [/frauenspecial](http://frauenspecial) sowie [/weitwanderungen](http://weitwanderungen).

*Ansprechpartnerin: Karin Kunz, Telefon 07 11 / 2 25 85-26, [akademie@schwaebischer-albverein.de](mailto:akademie@schwaebischer-albverein.de)*

## FACHBEREICH WEGE

### Gauwegmeistertagung 2022

Am 5.3.2022 fand die diesjährige eintägige Gauwegmeistertagung im Haus der Volkskunst statt. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch HWM Michael Burkhardt berichteten HWM Gerhard Stolz und AK-Wege-Mitglied Karin Feucht über Neuigkeiten aus dem AK Wege, wie unter anderem die Nachzertifizierung des HW 1, die in diesem Jahr ansteht, oder Neues zu den Verzeichnissen sowie eine überarbeitete Homepage, auf der man jetzt alle anerkannten Wanderwege aus dem Verzeichnis finden kann. Für das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung berichtete der Leiter des Referats Kartographie Christoph Hermann über Neuigkeiten wie die geplanten Neuerscheinungen 2022 sowie Änderungen im Kartenbild durch ein neu berechnetes Höhenliniennetz. HFW Reinhard Klemp präsentierte Neues aus dem Natursportplaner. Hier ging es vor allem um die Zuordnung der Wege zu den einzelnen Ortsgruppen. Auch einzelne Punkte zum Thema Materialkunde sowie die alljährliche Statistik auf Grundlage des Tätigkeitsberichts waren noch Thema. Beim Programmpunkt »Neues aus den Gauen« kamen schließlich die Teilnehmer



Reinhard Klemp

zu Wort und es wurden verschiedene Themen angesprochen und diskutiert, die die Ehrenamtlichen vor Ort im Moment bewegen. Das gesellige Beisammensein kam dann im Anschluss nicht zu kurz und beim Abendessen konnte noch ausgiebig »geschwätzt« werden! Ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmer für diesen gelungenen Austausch und auch ein weiteres herzliches Dankeschön an das Team um Manfred Stingel für die gute Betreuung und Bewirtung! *Martina Steinmetz i.A. des AK Wege*

### Wegewarteschulung im Hohenloher-Gau

Die markierten Wanderwege sind das Aushängeschild des Schwäbischen Albvereins. Am 26. März 2022 trafen sich 21 Wegewarte, Streckenpfleger und Interessierte aus fünf Gauen im Dorfgemeinschaftshaus in Eberbach, um die unterschiedlichen Markierungstechniken und Beschilderungssysteme kennen zu lernen, sowie



Manfred Bender

nach welchen Vorgaben eine Markierung vor Ort durchgeführt werden sollte.

Gauwegmeister Manfred Bender von der Ortsgruppe Untersteinbach und Hauptwegmeister Michael Burkhardt von der Ortsgruppe Gaildorf leiteten diese Ganztageschulung. Die Schulungsthemen waren am Vormittag:

Das Wanderwegenetz des Schwäbischen Albvereins nach Gustav Ströhmfeld, die Markierung und Beschilderung im Vereinsgebiet, Materialkunde, Markierungstechniken, Anbringung von Wegmarken und Wegzeigern auf verschiedenem Untergrund, Verkehrssicherungspflicht und der Natursportplaner des Dt. Wanderverbands.

Nach der Mittagspause wurden in zwei Gruppen, draußen in der Natur, die morgens geschulten Techniken gezeigt. Wie z. B. Entfernen von alten Klebmarken, fachgerechte Anbringung neuer Wegmarken nach den Vorschriften des Dt. Wanderverbands und die neue Klebtechnik. Die Markierung auf Sicht, Markierungszeichen in Blickrichtung anbringen, hat Priorität. Beim Abschlussgespräch gab es viel Lob und Dankbarkeit für das Erlernete. *Manfred Bender*

*Ansprechpartnerin: Wegereferentin Martina Steinmetz,  
Telefon 0711/22585-13, wegereferentin@schwaebischer-albverein.de*

## HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

### Wandern & Singen

Das gehört schon immer zusammen – zum Beispiel bei einer Wanderung mit Kindern entlang einer etwas eintönigeren Strecke. Wer erinnert sich nicht an »ein Hut – ein Stock – ein Regen-

schirm«. Mit diesem Liedchen und den passenden Bewegungen kommt doch gleich wieder gute Laune auf. Oder wir summen ein Lied vor uns hin, weil es uns beim Wandern so richtig gut geht. Aber dass Singen auch die Gesundheit fördert, diese Erkenntnis setzt sich erst so langsam durch. Oder wussten Sie, dass beim Singen etwa 100 Muskeln beansprucht werden, die Immunabwehr gesteigert, das Herz-Kreislauf-System gestärkt, und die Atmung intensiviert wird, Singen entspannend wirkt, Ängste lösen, Stress abbauen und glücklich machen kann?

Haben wir diese Schlagworte nicht auch im Zusammenhang mit Wandern und Naturerleben schon oft gehört? Und nun bieten wir in der Heimat- und Wanderakademie und beim DWT2022 jeweils zwei Veranstaltungen an, bei denen gewandert und gesungen wird. Wenn das nicht Gesundheit und Wohlbefinden hoch fünf ist!

Wandern als aktive Bewegungsform, um den Kopf vom Alltagsstress zu befreien, trifft auf gemeinsames Singen, welches eine schnelle Verbindung zu unserer Seele herstellt. Durch Gesang lässt sich oft mehr sagen als mit tausend Worten, und darüber hinaus können Liedtexte auch einen viel tieferen Blick auf die Umgebung, die Landschaft und ihre Geschichte öffnen.

Und keine Angst, bei den Veranstaltungen der Heimat- und Wanderakademie und beim DWT2022 muss man keine Profi-Sängerin oder Profi-Sänger sein und Melodien »vom Blatt singen« können. Die dafür ausgewählten Lieder sind nicht schwer, aber inspirierend, und wenn mal ein schiefer Ton entwischt – was soll's! Spaß und Freude in der Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.

Folgende Veranstaltungen sind geplant: 22.–24.7. Wandern und Singen im Haus der Volkskunst; 2.8. Wege der Lieder in Weinstadt-Beutelsbach, [www.dwt2022.de](http://www.dwt2022.de); 5.8. Wege der Lieder in Weinstadt-Beutelsbach, [www.dwt2022.de](http://www.dwt2022.de); 25.9. Wandern und Singen auf dem Hirschguldweg (Balingen-Dürrwangen).

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter [wandern@schwaebischer-albverein.de](mailto:wandern@schwaebischer-albverein.de).

### Termine

#### Heimat- und Wanderakademie

Die Wanderführerausbildungen sind bis auf einen Kurs bereits ausgebucht. Bei Interesse trotzdem bitte anmelden. Über Wartelisten besteht die Möglichkeit einen freien Platz zu ergattern.

Noch wenige Plätze frei – Wanderführerausbildung im Lichtenstein-Gau:

- 10.–11.09. Auftaktlehrgang, Sickenhausen
- 23.–25.09. Grundlehrgang, Walddorfhäslach
- 15.–16.10. Aufbaulehrgang 1, Roßberghaus, Gönningen
- 22.–23.10. Aufbaulehrgang 2, Gomadingen
- 19.11. Abschluss in Wental

Ausbildung zum/r zertifizierten Gesundheitswanderführer\*in

28.–30.10. und 25.–27.11. in Weil der Stadt

#### Fortbildungen

- 25.06. Auf das WIE kommt es an (Pfullingen)
- 02.07. Bäume kulinarisch (Zaiserweiher)
- 09.07. Albleisa und Schäfleshimmel (Steinheim)
- 22.–24.07. Wandern und Singen (Haus der Volkskunst)

*Ansprechpartner: Heimat- und Wanderakademie  
Geschäftsführerin Karin Kunz  
Telefon 0711/22585-26, akademie@schwaebischer-albverein.de*

## In der Kürze liegt die Würze!

In dieser Rubrik »Schwäbischer Albverein – aktiv« werden Berichte über Aktivitäten in den OGN veröffentlicht, die anderen OGN als Anregung für eigene Projekte dienen können – Naturschutz, Kultur, Familien, Spendenaktionen, besondere Wanderungen im Vereinsgebiet. Wichtig ist der Zusatz, warum diese Wanderung empfohlen wird. Genaue Vorgaben finden Sie im Internet ([service-intern.albverein.net/bereich-ortsgruppen-und-gaue/](http://service-intern.albverein.net/bereich-ortsgruppen-und-gaue/)). Die Texte sollten nicht länger als 20 Zeilen (Schreibmaschine) bzw. 1.000 Zeichen (Computer) sein.

Bitte: Schicken Sie Ihre Beiträge per eMail an die Schriftleitung oder auf CD/DVD per Post (Adresse siehe S. 67), schicken Sie Ihre Fotos in separaten Bilddateien in maximaler Auflösung; beachten Sie den Redaktionsschluss der vier Ausgaben im Jahr (siehe S. 67); denken Sie daran, Ihre Beiträge (auch die Fotos) zu unterzeichnen.

## Naturschutz

**OG Bartholomä.** Mehr als 20 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich zur Abenddämmerung im Irmannsweiler Wald um einem Einblick in die Lebensweise der Eulen zu erhalten. Anhand von verschiedenen Präparaten und diversen Federn und Gewöllen konnten die beiden Förster und Eulenkennner Martin Palaoro und Andreas Kühnhöfer die heimischen Eulenarten, deren Habitat Ansprüche und Lebensweise vorstellen. Zu Einbruch der Dämmerung konnten die verschiedenen Eulrufe abgespielt werden.

Nach intensiver Wartezeit im kühlen Wald wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechend belohnt: mehrere Waldschnepfen strichen über die Wanderer ab und ein Waldkauz Paar präsentierte seine imposanten Balzrufe. Im Mondlicht konnten die Käuze sogar am Abendhimmel beobachtet werden. *Andreas Kühnhöfer*



**OG Kusterdingen.** Bäume für die Ruheoase an dem »Dreiangel«: Die Sonne schaffte es am Samstagmorgen, 6.11.2021, kaum durch den dichten Nebel. Das hielt die Mitglieder der OG nicht davon ab ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. An dem »Dreiangel« wurden zwei Bäume gepflanzt, neben



der schon bestehenden Liegebank mit Blick auf die Schwäbische Alb.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der OG 2020 wurde, pandemiebedingt etwas verspätet, eine Winterlinde gepflanzt. Die Schwarzkastanie wurde als Dank für Horst Breitmaier gepflanzt. 16 Jahre lang war er Vorsitzender der OG und hat aktiv viel für den Verein getan. Inzwischen Ehrevorsitzender, wollte sich der Verein für sein Engagement bedanken. Beim Einbuddeln half natürlich auch Horst Breitmaier: »Ich hatte keine Ahnung von meinem Ehrenbaum. Ich freue mich sehr darüber.«

Alle freuten sich als die Bäume eingepflanzt diese die Ruheliege jetzt zu einer richtigen Ruheoase machen. Die Sonne blitzte am Ende sogar auch noch durch die Wolken und machte Lust auf wärmere Tage. *Maria Ebinger*

**OG Meßkirch.** Albverein betreibt Vogelschutz: Die OG hat im Rahmen einer Naturschutzaktion im Stadtwald die Nistkästen überprüft. Kleine und große Helfer waren im Einsatz für die heimische Vogelwelt. Vor allem die Kinder waren ganz



gespannt, ob die Vogelhäuschen das letzte Jahr bewohnt waren. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Von den 20 überprüften Bruthöhlen waren 19 mit einem Nest versehen. Auch hatten sich über den Winter einige Haselmäuse und Siebenschläfer einquartiert. Jetzt sind wieder alle Vogelhäuschen gesäubert und bereit um neue Mieter aufzunehmen. Försterin Frau Wibbelt begleitete diese Aktion und hatte auf die Fragen der Teilnehmer immer eine Antwort parat. Vorsitzender Jochen Metz stellte noch den Wiedehopfvor, der zum Vogel des Jahres 2022 gewählt wurde, der aber leider nicht in unserer Region heimisch ist. *Jochen Metz*

## Wanderungen und Ausflüge

**OG Biberach.** 47 Wanderfreunde – vier wundervolle Tage im Remstal: Am ersten Tag wurde bei Essingen über Lauterburg zur Remsquelle gewandert. Am Folgetag wurden zwei Touren angeboten. Die erste Gruppe wurde zum Furtlespass gefahren. Hier ging die anspruchsvolle Wanderung über den Hornberger Flugplatz zum Kalten Feld, zur Reiterleskapelle und nach Degenfeld. Die zweite Gruppe wanderte von Schwäbisch Gmünd über den histo-



rischen Kreuzweg und die Felsenkapellen hinauf zum Himmelsgarten. In der Stadt noch ein Rundgang zum Forum Gold und Silber sowie zum Rokokoschlösschen. Dann Fahrt nach Degenfeld, um sich mit der ersten Gruppe zu treffen. Wer noch nicht genug hatte konnte noch die Glasklinge hochwandern. Wer es gemütlicher wollte durfte beim Spaziergang durch das Felsenmeer im Wental mitgehen. Am dritten Tag starteten wir am Himmelsgarten in Schwäbisch Gmünd über den Hohlen Stein und die Schelmenklinge zum Kloster Lorch. Am letzten Tag fuhren wir nach Strümpfelbach, vorbei an einer Vielzahl

von Fachwerkhäusern und dem Künstlertelier Nuss ging es zur Y-Burg. In Stetten wurden wir vom Bus abgeholt und zur Schlusseinkkehr nach Fellbach gebracht. In dem rustikalen Besen ließen wir die Wandertage gemütlich und mit vielen schönen Eindrücken ausklingen. *Erich Zinser*

**OG Bissingen-Nabern.** Seitensprung, Erdener Treppchen und Kröver Nacktarsch: Hoch erhaben in Graach, Ortsteil Schäferei, ließ sich die Wandergruppe bei fantastischem Moselblick kulinarisch verwöhnen. Am ersten Wandertag ließ sich die Gruppe auf einen »Seitensprung« ein – eine Rundtour auf dem Graf Georg Johannes Weg, die weiträumige Umrundung der Burg/Schloss Veldenz. Bergauf ging es auch am zweiten Tag. Die Belohnung: ein



atemberaubender Blick auf die extremen Steillagen der Weinberge und natürlich auf die Mosel! Beim »Erdener Treppchen« dachte man eher an einen sanften Anstieg. Weit gefehlt: der Moselsteig macht seinem Namen alle Ehre. Da wurde bei manchem TeilnehmerIn die Aussicht zur Nebensache. Am dritten Wandertag führte die Route von Enkirch nach Traben-Trarbach und zuletzt ging es bergauf zur Burg Landshut. Ein kurzes Schlendern durch die Altstadt von Bernkastel-Kues war der gelungene Schlusspunkt für die vier Wandertage an der Mosel. Ach ja, was war jetzt mit dem Kröver Nacktarsch? Getrunken hat den auf jeden Fall keiner! *Renate Steegmaier*

**Burgberg-Tauber-Gau.** Pilgern für Neugierige – trotz Wintereinbruch ein besonderes Erlebnis: Durch das Gaugebiet sind gleich zwei Pilgerstrecken des Jakobswegs ausgeschildert – ein Ansporn für die Gaukulturwartin Ingeborg Raab, sich als qualifizierte Pilgerbegleiterin ausbilden zu lassen und die Pilgerstrecke Schrozberg-Langenburg mit 18km anzubieten. Die Nachfrage überstieg alle Erwartungen.

Obwohl am 2. April der Winter in seiner ganzen Macht zurückkam, fanden sich 22 Teilnehmer ein. Die Einstimmung mit Liedern, Worten und einem Gebet als Stärkung für die Seele durch Schrozbergs Pfarrer Georg Leiberich half, die ersten Stunden im Schnee auf nicht geräumten Wegen zurückzulegen. Gegen Mittag erreichte die Gruppe die Kirche in Billingsbach zum Mittagsgebet und zusätzlich sorgte die Mesnerin für eine Überraschung durch



heißem Tee und Muffins. Nach dem Abstieg ins Rötelbachtal erfolgte der Aufstieg durch den märchenhaft schneebedeckten Brühlinger Wald, vorbei an Windrädern, bis die Gruppe über Atzenrod schließlich Langenburg erreichte. Bei der Einkehr im Schloßcafé konnte man sich erholen und die Anstrengungen vergessen. Ingeborg Raab dankte ihren Wegbegleitern Irmgard Gschwind, Maria Göllinger und Martin Heubach, in der Hoffnung, dass dieses Team weitere Wegstrecken miteinander pilgern kann. *Ingeborg Raab (Text), Martin Heubach (Foto)*

**OG Ellwangen.** Am 20.3. führte Rolf Glasbrenner 42 Wanderfreudige bei herrlichem Frühlingswetter rund um Geifertshofen. Vielleicht kannte mancher Geifertshofen nur wegen des Käses, der auf dem Bauernmarkt in Ellwangen verkauft wird und wollte jetzt mehr erfahren.

In Geifertshofen angekommen, stand ein Besuch der interessanten Kirche St. Sebastian, erbaut von Dolmetsch im Stil des Historismus, auf dem Programm. Anschließend begann die ca. 8 km lange Wan-



derung: teilweise durch Waldgebiete, an Weihern, an idyllisch gelegenen Weilern vorbei, ging es bergauf, bergab, überall durch Natur pur! Die Weihern weisen auf frühere, heute stillgelegte Mühlen hin. Die Teuerzer Mühle ist ein Beweis dafür. Als nächstes erreichten wir den Heiligenbrunnen, dessen klares Wasser wohl sehr begehrt ist und immer wieder in Kanister abgefüllt wird. Weiter führte ein herrlicher Weg durch das Klingebachtal, vorbei an Tögelsberg und Wurzelhof zurück zum Ausgangspunkt. Nach dieser gelungenen Wanderung freuten sich alle auf die Einkehr in Bühlerzell. Bei angeregten Gesprächen dachte man bereits an die nächste Wanderung vom Gasthof Erzgrube (bei Aalen) zum Bergbaupfad. *Marianne Seibold (Text), Rudolf Häußler (Foto)*

**OG Gammertingen.** Als Wertschätzung und Anerkennung jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit für die älteren Albvereiner, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, wurde eine Zugfahrt unter dem Motto »auf hohenzollerischen Spuren« organisiert. Mit 45 Personen wurde das Angebot sehr gut angenommen. Auf der Fahrt Richtung Hechingen und während des Aufenthaltes im Bräuhaus am Ebinger Bahnhof präsentierte ein pensionierter Eisenbahner Inte-



ressantes aus der Geschichte der Hohenzollerischen Eisenbahn, aber auch manch Kurioses. Zur Unterhaltung spielte ein Vereinsmitglied mit dem Akkordeon auf. Zwischendurch wurden lustige Anekdoten zum Besten gegeben und alle Teilnehmer genossen es, wieder einmal beisammen sein zu können. Nach der Einkehr ging die Fahrt weiter über Sigmaringen zurück nach Gammertingen.

Zum Abschied wurde seitens der Teilnehmer der Wunsch nach weiteren solchen Veranstaltungen geäußert und es gab Dank und großes Lob für die Organisatoren. *Marianne Luik (Text), Hans Wolf (Foto)*

**OG Honau.** Zum traumhaften Frühlingsbeginn trafen sich 18 Albvereinsmitglieder zur Blütenwanderung ins idyllische Schandental bei Mehrstetten, in dem bisher 273 verschiedene Pflanzenarten und 77 Vogelarten erfasst wurden. Gut gelaunt machte sich die Gruppe auf zu der rund 7,5 Kilometer langen Rundwanderung auf dem Hommeler-Wanderweg. Ausgehend vom Parkplatz ging die Tour zunächst durch die Rubenhalde vorbei am Grillrastplatz hinauf zum Ameisenbühl. Dort angekommen, bestaunten die Wanderer den »Stinkenden Nieswurz« und den »Kärntner Hahnenfuß«. Mit Blick auf



die schönen Wacholderheiden führte die Wegstrecke weiter ins Naturschutzgebiet durch die Hülbenhäule zum Naturdenkmal »Hüle mit Baumbestand«, um dort eine ausgiebige Pause einzulegen.

Gemütlich schlenderten die Wanderer weiter durch das Vogelschutzgebiet Schmiechtal und Tiefental vorbei am Schlechtenberg zurück zum Ausgangspunkt. Mit einer gemütlichen Einkehr ließ die Wandergruppe diesen schönen sonnigen Wandertag ausklingen. *Klaus Strycek und Silvia Sauter-Lauer (Text), Silvia Sauter-Lauer (Foto)*

**OG Metzingen.** Märzenbecher und Kloster: Traditionell starten die Albvereins Senioren mit einer Märzenbechertour in das Frühjahr. Die erste Busreise nach zwei Jahren führte 43 Wanderfreunde/innen nach Emeringen, mit 141 Einwohnern die kleinste selbständige Gemeinde in Baden-Württemberg. Durch ein typisches Schluchtental wurde die Braunsel erreicht. Die Braunsel ist der kürzeste aber sehr wasserreiche Nebenfluss der Donau. Ein schmaler Pfad führte durch die Uferwiesen flussaufwärts zu einer prachtvollen Ansammlung von Märzenbechern. Mit dem Bus ging es weiter nach Obermarchtal. Bei einer überaus informativen und



unterhaltsamen Führung durch Münster und Kloster erfuhren die Metzinger vieles über die abwechslungsreiche Geschichte. Das frühbarocke Münster mit seiner großen Orgel, 13 Glocken und zahlreichen Kunstwerken begeisterte ebenso wie im Kloster der Spiegelsaal mit seiner prächtigen Rokoko-Ausstattung und dem kunstvoll geschnitzten Eichengestühl im Refektorium. Ein kultur- und baugeschichtlich herausragendes Zeugnis der Geschichte in hervorragendem Zustand (Anmeldung für Besichtigung: 07375 959100). Nach einer wohlverdienten Stärkung im Kloster-gasthof wurde die Heimreise angetreten. Ein abgerundeter Tag, bei dem auch die zwischenmenschlichen Kontakte intensiv gepflegt wurden. *Erwin Maurer*

**OG Neuffen.** Ein literarischer Spaziergang mit Pfarrer i.R. Albrecht Esche, ev. Akademie Bad Boll: Eine größere Gruppe von 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ließ sich am Fasnets-Sonntag bei eiskalten Temperaturen von Albrecht Esche durch die weitläufigen Anlagen der Akademie führen. Zunächst gewährte er interessante



Einblicke in die Geschichte und den Werdegang des Hauses. Dies hängt wesentlich zusammen mit der Entwicklung des kleinen Ortes zum bedeutenden Kur- und Badeort Bad Boll. Albrecht Esche zeigte auf, dass in Boll kein Weg an den Herrnhutern und an den Blumhardts vorbei führt. Vater

und Sohn Blumhardt waren Anziehungspunkt für viele Kurgäste auf der Suche nach geistiger und körperlicher Gesundheit. Insofern erlebte Boll Ende des 19. Jahrhunderts eine Blütezeit der zeitgenössischen Literatur. Auf seine eigene, un-nachahmliche Weise begeisterte Albrecht Esche seine ZuhörerInnen mit Texten von Eduard Mörike und Hermann Hesse. Ein anregender, unterhaltsamer, vergnüglicher Nachmittag. Wer hätte das hinter dem beschaulichen Bad Boll erwartet?

*Regine Erb*

**OG Sachsenheim.** Die OG war auf Wandertour um den Brackheimer Stadtteil Neipperg unterwegs. Vom Sachsenheimer Bahnhof gings in Fahrgemeinschaften ins Zabergäu nach Neipperg. Dort begrüßten die Wanderführer Senta Teifl-Veigel und René Veigel die 25 Teilnehmer. Erfreulich war, dass sieben Kinder und einige Senioren dabei waren und die Gruppe das gesamte Altersspektrum der OG abdeckte. Dann startete die Gruppe gleich zu den Weinbergen über einige Kilometer leicht bergab und steil bergauf. Unterwegs gabs



bei traumhaftem Frühsommerwetter immer wieder mal interessante Aussichten auf die stattliche Burg Neipperg. Etwas mühsam war der Weg durch ein großes Waldstück zu begehen, denn dort waren vor kurzem größere Forstarbeiten mit schwerem Gerät getätigt worden.

Nach ausgiebiger Mittagspause am Waldrand, oberhalb der Weinberge, wobei man von vielen Eidechsen bäugt wurde, kehrte die Gruppe in den Neipperger Ortskern zurück. Hier wurden die Kinder mit einem Eis aus dem Hofladen belohnt. Die älteren Wanderer konnten sich bei Kaffee und Kuchen stärken. *Lothar Makkens*

**OG Sigmaringendorf.** Auf historischen Spuren ins Mosteltal: Die OG und die WF Gabi Flamm und Dagmar Lütke luden zu

einer Wanderung bei Hitzkofen ein. Insgesamt 27 WF trafen sich beim Tennisheim Bingen-Hitzkofen. Der Weg führte Richtung Mosteltal und zum ersten Punkt, der Tellerbuche mit ihren gewaltigen Ästen. Schilder erinnern an einen Vorfall vor vielen Jahren, als der »Scheermillers Bauer« ermordet wurde. »Er wollte bei Tagesanbruch mit Geld versehen auf den Riedlinger Markt reiten, als ihm dort Wegelagerer auflauerten und ihn erschlugen.« Die



Wanderer zogen es dann lieber vor, weiter ins Mosteltal zu wandern und wurden an der Hütte von Walter Füss mit Zopfbrot und Glühwein überrascht. Walter Füss erzählte von seinen Reisen in Nepal, bei dem er Familien der Sherpas im Erdbebengebiet durch Spenden unterstützt. Die AV-ler sammelten spontan für dieses Projekt und Gabi Flamm konnte ihm einen schönen Spendenbetrag aushändigen. Vom idyllischen Mosteltal führte der Weg weiter zum »Schinderwässerle«, einem alten Keltengrab. Dann ging es zurück zum neu angelegten Biotop am Bürgermeister-Daubenberger-Weg. Über den Grillplatz Storchenest kehrten die zufriedenen Wanderer zum Start zurück. Der Dank galt den WF für diese tolle Route »direkt vor der Haustüre«. *Wolfgang Metzger (Text), Marianne Neuburger (Foto)*

**OG Sulz a.N.** »Jüdischer Themenweg« in Rexingen: Heinz Högerle, Vorsitzender des Synagogenvereins Horb-Rexingen, empfing die 25 Teilnehmer/innen vor der Synagoge. Etliche Stolpersteine im Ort erinnern an das Schicksal der damaligen Mitbürger bei der Verfolgung und Vertreibung zur Zeit des Nationalsozialismus. Fast die Hälfte der Bevölkerung Rexingens war jüdisch, über 100 von ihnen wurden aufgefordert, nach Horb zu gehen, sie wurden nach Stuttgart und von dort nach Riga, Theresienstadt oder Auschwitz deportiert, ihre Häuser versiegelt und ihr

Hab und Gut öffentlich versteigert. Auch die Synagoge wurde in der Pogromnacht verwüstet, teils zerstört. Diejenigen, die nicht nach Amerika konnten, haben sich als Gruppe in Shavei Zion niedergelassen. Dort leben die heutigen Nachkommen der Rexinger jüdischen Gemeinde.



Seit der Aufnahme der jüdischen Bevölkerung durch den Johanniterorden waren sie erfolgreich in ihren zugewiesenen Berufen und integriert in der damaligen katholischen Bevölkerung. Der jüdische Friedhof beherbergt über eintausend Grabsteine – nahe des Waldes gelegen, führte die Wanderung hinein. Später verlief der Wanderweg »Kultur und Natur« auf der Hochebene und über Wald und Freiflächen zurück ins Dorf. Beim Abschluss konnten die Wanderführer Ulrike und Heinz Schmidt den Dank der Teilnehmer entgegen nehmen. *Agnes Utzler*

## Familien, Kinder & Jugendliche

**OG Adelmansfelden.** Sieben Familien, allesamt noch nicht Mitglieder, machten sich nach der Kontrolle des 2G-Nachweises am Wanderparkplatz der Röhmsägmühle auf eine kleine Wanderung zum Wasserfall Hochbrunn. Nach zwei Kilometern war das Ziel erreicht und das Staunen groß über das Naturereignis in der schönen Heimat. Nach einer Stärkung wurde der Wasserfall, Wald und Bach noch ausgiebig von den Kindern erkundet. Ganz nebenbei wurde noch gemeinschaftlich herumliegender Müll eingesammelt. Eine



Aktion mit vollem Erfolg, um eine Familiengruppe weiter aufzubauen!

*Carola Ulbricht*

**OG Gruibingen.** Am Samstag den 19.3.2022 hatte die OG Kinder zum Bau eines Nistkastens für Vögel eingeladen. Nach einer kurzen Einführung durch den Naturschutzwart, bei der der Sinn und die Bedeutung solcher Nisthilfen erklärt wurden ging es ans Werk. 16 Kinder gingen mit



Feuereifer und Unterstützung ihrer Mütter, Väter und zum Teil Opas an das Zusammensetzen der vorgefertigten Einzelteile. Nach getaner Arbeit hatten alle ein Vesper verdient und bei Roten vom Grill, Hefezopf und Getränken ging ein schöner Nachmittag zu Ende. *Jürgen Fitzner*

**OG Tuttlingen.** Schneeschuhwandern ist bei der OG seit 2012 Tradition. Seit 2014 wird zudem einer 3. Grundschulklasse die Organisation eines Schneeschuhwandertags angeboten und den Schülern/innen kostenlos die Schneeschuhe zur Verfügung gestellt. Das Angebot wird von den Schulen gerne und von den Schülern/innen begeistert angenommen. Dieses Jahr hatte die Klasse 3b der Schrotenschule das Glück eines erlebnisreichen Schneeschuhwandertags auf der Schwäbischen Alb. Mit dem Linienbus ging's nach Kolbingen und von dort über freies Gelände, vorbei am Wildgehege, auf dem Erlebnispfad zur Grillhütte bei der Kolbinger Höhle. Zum Grillen gab es vom Albverein spendierten Kinderpunsch und Kuchen. Am Wochenende darauf machte die OG ihre Schneeschuhwanderung auf Heubergs Höhen in der Nähe von Obernheim. Über den Rappenstein mit seinem Sagenpfad wurde nach Tanneck gewandert und auch



der Lemuria Weltfriedenspark mit seinem Druiden- Engels- Energie- Steinkreis, dem schwäbischen Stonehenge, besucht. Gelegenheit zur Meditation und Steigerung der Lebensenergie. *Walter Lang*



## Veranstaltungen

**OG Burladingen.** Traditionell veranstaltet die OG am Ostermontag ihr Oierussala. Die letzten Jahre musste die OG dahingehend reagieren, dass man den Spaziergang zum Nähberg ausfallen ließ und die Spiele am Treffpunkt Tiefentalstadion ausrichtete. Dieses Mal aber war es ganz anders. Schon zum Zeitpunkt des Treffpunkts beim Tiefentalstation strahlte die Sonne. Von dort aus wanderte man gemeinsam



zur »Osterwiese« am Nähberg. Dort hatten die Verantwortlichen bereits alles hergerichtet. Ca. 30 Kinder und Erwachsene nahmen an dem Oierussala teil. Los ging es mit dem Eierlauf. Bei den Erwachsenen siegte Fabian Rauber vor Matthias Schraitle und Bianca Rauber. Beim eigentlichen Oierussala, dem Zielwurf möglichst nahe an einen Hasen heran gewann ebenfalls Fabian Rauber vor Sabrina Kramer und Andrea Denkinger. Bei den Kindern siegte David Kramer vor Luisa Kramer und Benjamin Rauber. Alle Teilnehmer erhielten den traditionellen Hefeteighasen als Gewinn, die Sieger freilich einen größeren als die anderen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

*Hubert Pfister*

**OG Holzheim.** Ein Vorbereitungsteam der OG gestaltete gemeinsam mit Pfarrerin Heike Müller-Volz wieder einen »Wandergottesdienst«. Dieses Mal ging es um Füße für Wanderer ein heikles Thema und im theologischen Bereich ebenfalls nicht unwichtig. Schon beim Betreten der Kirche staunten die Besucher über das quer im Kirchenraum gespannte Seil mit allerlei verschiedenen Schuhen. Statt des üblichen Orgelvorspiels sangen und tanzten einige Mitglieder fröhlich nach dem ganz neu-

en »Wandersleute-Lied« – allen bekannt als Waschfrauen-Lied »Zeigt her eure Füße...«. Von Füßen ist in Redensarten, in Märchen, in Gedichten und Schlagern (Barfuß im Regen...) die Rede. Die Pfarrerin fand in Psalmen und in Bibeltexten passende Passagen. Teamsprecherin Hanna Schütze-Clement verwies auf die seit einigen Jahren angelegten Barfußpfade, die wegen ihrer entspannenden Wirkungsweise gerne angenommen werden. Deshalb lud sie zu einer »Auszeit für unsere Füße« auf dem Barfußpfad bei Schlat ein. Am Parkplatz Eiche fanden sich 23 »Mutige« ein, die meisten genossen allerdings einfach nur den warmen sonnigen Frühlingstag. Einige ließen sich vorsichtig auf das Abenteuer ein und freuten sich über das Einssein mit der Natur. *Hanna Schütze-Clement (Text), Michael Wustmann (Foto)*

**OG Mainhardt.** 125 Jahre-Jubiläumsveranstaltung »Baumschnitt« am 26.2. in Ammertweiler: Großes Interesse fand dieses Angebot unter der Leitung von Jürgen Bühler und Heinz Nägele. Die 26 Teilnehmer erhielten zunächst wichtige Informationen zum Baumschnitt: Winter- und Sommerschnitt; Pflanz-, Erziehungs- und Verjüngungsschnitt, aber auch über gutes Werkzeug und dessen Handhabung sowie wichtige Sicherheitsregeln. Reichlich ausgestattet mit Rebscheren, Baumsägen und Astscheren, Teleskopscheren und Akku-Kettensägen gingen dann alle mutig ans Werk. Anfänger erhielten Unterstützung von Erfahrenen. Es wurde diskutiert, fleißig gesägt und geschnitten. Zum Schluss bildeten die zerkleinerten Äste einen



»Igelhaufen« am Grundstücksrand auf der Gemeindewiese. Ein zünftiges Vesper rundete die Veranstaltung ab. Bislang Unbekannte kamen miteinander ins Gespräch. Broschüren des Albvereins über verschiedene Naturschutzmaßnahmen sowie über das vielfältige Jubiläumsprogramm der OG und die Mitgliedschaft in der OG fanden reges Interesse. Der Dank geht an alle Spender; der Erlös wird beim Jahresprogramm verwendet. Hingewiesen wurde auch darauf, dass am 15. Oktober auf derselben Wiese das hoffentlich zahlreiche Obst gemästet werden wird, ebenfalls als Programm des Jubiläumsjahres. *Heinz Nägele*

## Sonstiges

**OG Baltmannsweiler.** Es gibt kaum jemand im Schurwald, der den Holderstein nicht kennt. Dort bei Hohengehren, unweit des HW3, findet man dieses Naturdenkmal mit seinen Sandsteinfelsen und dem kleinen Wasserfall. In letzter Zeit konnte dieser magische Ort aber nicht mehr besucht werden. Den schon beschädigten den Pfad rissen 2018 die Fluten des Baches komplett weg. Mitglieder der OG haben nun gemeinsam mit dem Posaunenchor Ho-



hengehren den Weg zu diesem magischen Ort im März wieder hergestellt. Schnell waren Reparaturlösungen besprochen, die Arbeitsgruppen eingeteilt und dann ging es los. Das notwendige Material hat die Gemeinde bereitgestellt. Teilweise wurde der bestehende Weg geebnet und gegen Abrutschen mit Stämmen und Pfählen abgestützt. Weiter unten musste ein völlig neuer Wegverlauf angelegt werden, denn der ursprüngliche Übergang zum Holderstein drohte abzubrechen. Neue Stufen wurden direkt hinunter ins Bachbett angelegt und die dort verlegten Sandsteinplatten gewährleisteten den Übergang.

Die Arbeiten gingen zügig voran und mit tags begutachtete Bürgermeister Simon Schmid die Baustelle. Das mitgebrachte Vesper war den Helfern sehr willkommen. Am frühen Nachmittag konnten die Arbeiten zu Ende gebracht werden. Nun ist der Zugang zum Holderstein wieder frei.  
*Walter Groß (Text), Simon Schmid (Foto)*

**OG Lauchheim-Kapfenburg.** Lange stand die in aufwändiger Handarbeit gefertigte Wandertafel der OG am Wanderparkplatz bei der Kapfenburg, direkt am HWI. Sie musste aktuellen Schildern weichen und versank in einen Dornröschenschlaf – niemand konnte dieses Kleinod restaurieren. Nun wurde mit Albvereinsmitglied Helmut Sterz jemand mit den nötigen handwerklichen Fähigkeiten gefunden. Mit viel Fingerspitzengefühl hat er die »Alte Wandertafel« so originalgetreu wie möglich restauriert, ihr zu neuem Glanz verholfen. Die vier Wanderführer der OG Rüdiger Backes, Roland Geiss, Arthur Puscher und Renate Sterz übernahmen die Arbeiten für die Wiederaufstellung der Tafel – ganz im Sinne des Albvereins, der sich auch für den Erhalt von Kleindenkmälern einsetzt. So wurden Fundamente gesetzt und die

Tafel unweit des früheren Standortes wieder direkt am HWI fest verankert. Besonders gefreut hat es die Verantwortlichen, dass man den Künstler Manfred Liebhardt aus Bopfingen-Oberdorf begrüßen konnte. Er hat nämlich Ende der 1970er Jahre das detaillierte und wunderschön gestaltete Kartenbild geschaffen. Heute soll die »Alte Wandertafel« Spaziergänger und Wanderer durch ihre schöne handwerkliche Verarbeitung und die gelungene künstlerische Wiedergabe verschiedener Sehenswürdigkeiten unserer schönen Heimat erfreuen.  
*Renate Sterz*

**OG Melchingen.** Kurz bevor der Winter Einzug hielt haben Mitglieder der OG um ihre Schutzhütte und Spielplatz einen Arbeitseinsatz durchgeführt. Die Hütte wurde innen gereinigt, notwendige Reparaturen durchgeführt und die Dachrinnen vom Laub befreit. Am Aufgang zur Hütte wurde ein neuer Handlauf angebracht, im Außenbereich Hecken geschnitten, Laub zusammen gereicht und die Grillstelle wieder in Ordnung gebracht. Auf den Spielplatz wurde ein neuer Kletterbaum gestellt. Nach Abschluss der Arbeiten fand man die Anlage wieder in einem sehr or-

dentlichen Zustand vor. Ein gelungener Tag klang mit einem wohlverdienten Vesper für die Helfer aus. Im Frühjahr steht der nächste gemeinsame Arbeitseinsatz an.  
*Josef Schneider*

**OG Sternenfels.** Anfang April war trotz des plötzlichen Wintereinbruchs einiges los in Sternenfels. Einmal im Jahr, zur Blüte der Mandelbäume, öffnen die Wengerthäuser in Diefenbach und bieten eigenen Wein



und gutes Essen. Diese Gelegenheit nutzen wir und so war unsere OG erstmalig mit einem Infostand am Start, an dem gut was los war. Die Besucher interessierten sich für unsere schöne Wanderregion und die Angebote unserer OG. Mit dem reichhaltigen Infomaterial, das wir kostenlos beim Lädle bestellt hatten, präsentierten wir auch das vielfältige Angebot des Gesamtvereins. Insbesondere sportlich herausfordernde Wanderungen sorgten für Interesse und so waren die Programmflyer »Weitwanderungen« und »Ü30-Wandern« begehrt. Mit unserem starken Ortsbezug sehen wir uns auch immer als Partner der Gemeinde. Deshalb gab es bei uns auch Infomaterial zu kommunalen Rundwanderwegen und des Naturparks Stromberg-Heuchelberg. Der Zeitpunkt zu Beginn der Wandersaison war ideal für unsere Imagearbeit.  
*Bernd Pelz*



## Schwäbischer Albverein **Intern**

### Sitzung des Hauptausschusses

Zusammenfassung der wichtigsten Themen vom Samstag, 29.01.2022, online

### Aus dem Bericht des Präsidenten

**Wanderheime:** Die Renovierungsarbeiten auf dem Roßberghaus sind abgeschlossen; die Investitionen in 2021 betragen 200.000 €. Ein neuer Anstrich für den Turm wird aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Die zuführende Elektroleitung zum Wasserberghaus muss für rund 250.000 € erneuert werden.

Der Innenraum des Burgbergturms ist zu sanieren; Kosten ca. 100.000 €. Sponsoren sollen gewonnen werden, außerdem soll es Fundraising in Form von »Bausteinen« geben. Ein Kioskbetrieb wird aufrechterhalten.

**CMT:** Pandemiebedingt wurde diese leider abgesagt; damit entfiel auch die dortige Möglichkeit der Werbung für den Deutschen Wandertag (DWT) im Remstal.

Für diesen soll auf mehreren Wegen geworben werden. Über den DWT selber wird von Fernsehen, Rundfunk und Tageszeitungen berichtet, dadurch kann auch der Albverein für sich werben und neue Mitglieder gewinnen.

# Schwäbischer Albverein Intern

**Mitgliederverwaltung:** Die Unterlagen für die Ortsgruppen werden nun in einer Cloud eingestellt, was für das Arbeiten vor Ort Erleichterungen mit sich bringt.

**Leitbild:** Daran wird in Kleingruppen weiter gearbeitet.

**Mitgliedsbeiträge:** Diese sollen künftig zentral eingezogen und die OG-Zuschläge sowie Spenden an die Ortsgruppen überwiesen werden.

**Wanderführerpool:** Die Gauvorsitzenden werden gebeten, den Pool in den Ortsgruppen noch bekannter zu machen – damit können diese in Regionen, die ihnen fremd sind, auf kompetente Wanderführer des Vereins zurückgreifen.

## Aus dem Bericht der Hauptjugendwartin

Lorena Hägele: Pandemiebedingt wurde der Wettbewerb »gemeinsam bewussterleben« bis Ende 2021 verlängert.

Im Gegensatz zu 2020 konnten 2021 alle Sommerfreizeiten unter Auflagen durchgeführt werden.

Lehrgänge werden stark nachgefragt.

2022 wird als Höhepunkt eine Internationale Begegnung auf der Fuchsfarm stattfinden, mit Fördermitteln von Erasmus+.

Probleme: Der Schwarzwaldverein, mit dem vielfach kooperiert wird, hat z.Zt. keinen Jugendvorstand. Und auch im Albverein ist die Jugendarbeit in Gauen und Ortsgruppen rückläufig – hier ergeht ein dringender Appell, junge Leute in den Verein einzubinden und dabei auch die Unterstützung durch die Jugend- und Familiengeschäftsstelle zu nutzen, bevor es zu spät ist.

## Nachwahl Beisitzer

Der Präsident des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung, Robert Jakob, wird als Beisitzer im Hauptausschuss gewählt.

## Landesfeste der Folgejahre

Die nächste Hauptversammlung findet am 10. Juli 2022 in Gaildorf statt.

Für die nächsten Jahre gibt es noch keine Gastgeber – die Gauvorsitzenden sind gebeten, die Suche nach einem Austragungsort zu unterstützen.

## Verschiedenes

Der Deutsche Wandertag 2022 findet von 3. bis 7. August 2022 statt.

Am Freitagnachmittag gibt es Workshops zu den Themen Wandern, Wege und Naturschutz.

Am Samstag plant der Deutsche Wanderverband einen Vortrag und Workshops rund um das Thema Klimaschutz.

---

## Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Gaurechner

Fils-Gau: Sylvia Schmid (vorher Gottlob Seyfang)

### OG-Vorsitzende/r

OG Bergatreute: Rudolf Küble (vorher Rolf Kesenheimer)

OG Bissingen-Nabern: Carola Bazle und Anne Link (vorher Renate Steegmaier)

OG Dapfen: Sebastian Rehm (vorher Roland Knoll)

OG Gosheim: Doris Schrenk (vorher Andreas Mauch)

OG Heldenfingen: Martina Brendle (vorher Klaus Steinat)

OG Heuchlingen: Steffen Übele (vorher Berthold Stäb)

OG Leinfelden-Musberg: Peter Ranneberg (vorher Gunhild Schwandt)

OG Neckartailfingen: Holger Hermann (vorher Andreas König)

OG Nellingen: Sarah Kölle (vorher Joachim Schrag)

OG Ringschnait: Albert Kuhn (vorher Günther Segmiller)

OG Tübingen-Derendingen: Claus Schmidt

(vorher Klaus Wiczorek)

OG Weikersheim: Ulrike Wezel (vorher Friedrich Sackmann)

*Herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit. Den neu hinzu gekommenen Wanderfreunden wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. **Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß***

---

## Ehrungen

**Der Schwäbische Albverein verlieh in den Ortsgruppen vom 11. Januar bis 7. April 2022**

### Ehrenschild

Dürbheim: Franz Staiger, OG-Vorsitzender

Ebingen: Manfred Woideck, Wegewart

Illerrieden: Franz Gugler, Wanderwart, Wegewart, Wanderführer

Möhringen: Doris Renz, stv. OG-Vorsitzende, Rechnerin, Wanderführerin

Neckartailfingen: Reinhard Dietmann, Rechner, Mitgliederverwaltung; Wanda Melchinger, stv. OG-Vorsitzende, Leiterin des Volksmusikkreises; Gerd Rieker, Wanderführer, OG-Vorsitzender, stv. OG-Vorsitzender, Ausschussmitglied

Ringschnait: Gustav Boscher, Rechner

Villingen-Schwenningen: Ruza Sunderer, stv. OG-Vorsitzende, Beisitzerin

### Silberne Ehrennadel

Adelmannsfelden: Josef Barth, Rechner

Allmendingen: Heinz Templin, Wanderführer und Fähnrich; Gabi Fideler, Schriftführerin und Pressewartin; Werner Munding, stv. OG-Vorsitzender, Seniorenwart

Aulendorf: Brigitte Fath, OG-Vorsitzende, Pressewartin

Bartenbach: Aurelia Wagner, stv. OG-Vorsitzende

Degerloch: Armin Böttle, Familienwart, Gründung und Leitung der Ü50-Gruppe, Vorstandsmitglied, Gauinternetwart im Stuttgarter-Gau

Durchhausen: Peter Schrenk, OG-Vorsitzender, Beisitzer; Wolfgang Obergfell, Wegewart, Hüttenwart, Wanderführer

Gaildorf: Reimar Grambow, Wanderführer, Leiter der sportlichen Genusswanderer; Hans-Georg Kuhn, stv. OG-Vorsitzender, Leiter der sportlichen Genusswanderer, Wanderführer

Gönningen: Markus Bader, stv. OG-Vorsitzender, Wegewart

Illerrieden: Rita Funk, Kassiererin

Ilshofen: Helmut Bürckert, OG-Vorsitzender, Schriftführer, Pressewart

Leonberg: Helmut Uebel, OG-Vorstandsmitglied, Wanderwart, Wanderführer; Elfriede Wasner, Schriftführerin, Wanderführerin;

Hartmut Maier, OG-Vorsitzender, Wanderwart, Wanderführer

Michelbach a.d.Bilz: Hans Eichele, stv. OG-Vorsitzender, Natur-

schutzwart, Wanderführer; Renate Schulz, Kassenprüferin; Bruno Wendt, Schriftführer, Beisitzer, Wanderführer; Richard Bernardt, Beisitzer; Richard Kaupa, stv. OG-Vorsitzender, Wegewart  
**Neckartailfingen:** Bernhard Ringger, Organisator von mehrtägigen Wanderfahrten, Volkstänzer und Fahنشchwinger; Helmut Schneider, Beisitzer, Gründungsmitglied der Volkstanzgruppe; Thomas Walker, Leiter der Volkstanzgruppe, Fahنشchwinger  
**Plüderhausen:** Fritz Ottenbacher, OG-Vorsitzender  
**Ringschnait:** Franz Hartmann, Naturschutzwart, Wanderführer; Albert Kuhn, stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer  
**Schlierbach:** Beate Haller, Familiengruppe, Fachwart Internet  
**Schwäbisch Gmünd:** Gerhard Steiner, Wanderwart, Wanderführer  
**Trochtelfingen:** Uwe Blaser, OG-Vorsitzender, Wanderwart  
**Wäschenbeuren:** Martina Rapp, Schriftführerin, Beisitzerin, Leitungsteam der Familiengruppe  
**Weikersheim:** Friedrich Sackmann, OG-Vorsitzender, Wanderführer, stv. Gauvorsitzender im Burgberg-Tauber-Gau

## Georg-Fahrbach-Medaille in Silber

**Aalen:** Heinrich Betzler, Gauwegmeister Nordostalb-Gau, Wegewart  
**Eislingen:** Günter Funsch, Organisator von Bergfahrten, Hüttenwanderungen, Waldweihnacht, Mitarbeiter in der Naturschutzgruppe

## Georg-Fahrbach-Medaille in Kupfer

**Lindach:** Bernd Maile, OG-Vorsitzender

## Ehrenvorsitzende Ortsgruppe

**OG Freiberg / Neckar:** Christel Krumm

**OG Ringschnait:** Günther Segmiller

wart ein, dem seine Themen in der Ortsgruppe Sachsenheim nie ausgehen. Insbesondere in der Streuobstwiesenpflege ist der Naturschützer aktiv. Mager ist sowohl zertifizierter Wanderführer als auch vom Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft anerkannter Fachwart.

Eine Urkunde besitzt er auch als Fachberater für Fledermäuse und Hornissen. Als ausgebildeter Demenzbetreuer führt er Wanderungen für an dieser Krankheit Erkrankte mit Begleitung durch Fachpersonal durch. Sechs Umweltpreise hat Mager für sich und die jeweiligen von ihm betreuten Gruppierungen gewonnen. So auch den Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes.

Die Stadt Sachsenheim verlieh ihm die Bürgermedaille, und vor vier Jahren zeichnete ihn Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus. Seit nunmehr fast 40 Jahren steht der Funktionär als Kassier in der Verantwortung des Stadtjugendrings Bietigheim-Bissingen.



Der Schwäbische Albverein trauert um die verstorbenen Mitglieder, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben.

**Peter Glatz** (langj. OG-Vorsitzender und Wegewart)  
OG Mühlheim

**Fritz Gramm** (OG-Ehrenvorsitzender, ehem. OG-Vorsitzender und Wanderwart, Hüttenwart) OG Gailenkirchen

**Pius Maurer** (stv. OG-Vorsitzender, OG-Vorsitzender kommissarisch) OG Winnenden

**Theresia Pröllochs** (OG-Vorsitzende, stv. OG-Vorsitzende, Wanderführerin) OG Ravensburg

**Ursula Rein** (Wanderführerin und aktive Helferin in der OG Betzingen) OG Reutlingen

**Karl Röhm** (Gaukassier im Tübinger-Gau, OG-Vorsitzender, stv. OG-Vorsitzender, Naturschutzwart) OG Dettenhausen

**Karl Schall** (Museumswart) OG Betzingen



Schwäbischer  
Albverein

## Persönliches



Christina Hecker

Über eine große Würdigung konnte sich **Helmut Mager** (im Bild links) freuen. Der seit über 40 Jahren im Schwäbischen Albverein aktive Vaihinger wurde mit dem **1. Preis der Bürgerstiftung der Großen Kreisstadt Bietigheim-Bissingen** ausgezeichnet. Oberbürgermeister Jürgen Kessing überreichte dem derzeitigen

Gaupressewart vom Stromberg-Gau den Preis im Kronenzentrum in der Stadt an Enz und Metter. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Die Hälfte des Preisgeldes stiftete der Pressewart an die Vereine, in denen er aktiv ist.

Während nunmehr über 40 Jahren engagiert sich der in Bissingen an der Enz Geborene in unserem Verein. Begonnen hatte seine Laufbahn als Jugendleiter in Bissingen. 16 Jahre lang war er stellvertretender Gauobmann im Stromberg-Gau und bekleidet nunmehr für den gleichen Zeitraum das Amt des Gaupressewarts. Geehrt wurde der Albvereinler insbesondere auch dafür, dass er annähernd 800 Artikel für die Presse in seinem Gau geschrieben hat. Bekannt ist Mager auch für sein dreißig Jahre anhaltendes Engagement im Naturschutz. Hier bringt er sich als Naturschutz-

## Spenden

Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die uneigennützigte Unterstützung und Förderung des Schwäbischen Albvereins.

# Bücher, Karten & Wanderliteratur

Die mit einem \* gekennzeichneten Bücher und Karten sind im Lädle des Schwäbischen Albvereins vorrätig, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart, Tel. 07 11/2 25 85-22, Fax 07 11/2 25 85-93, verkauf@schwaebischer-albverein.de. Sie können, wie viele der anderen vorgestellten Neuerscheinungen, über den Internet-Shop ([www.albverein-shop.de](http://www.albverein-shop.de)) erworben werden. Nur dort gilt der Mitgliederpreis\*.

## Wander- und Ausflugsliteratur

In Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein sind im German Wildlife Verlag neue Wanderführer zu zwei unserer Hauptwanderwege erschienen. Bei beiden neuen Wanderführern sind GPS-Tracks zum Download selbstverständlich. Persönliche Anmerkungen, Tipps und Erlebnisse des Autors erzeugen ein emotionales Bild, wie es üblicherweise Bildbände vermitteln. Neben einer tabellarischen Auflistung der jeweiligen Etappenhöhepunkte sind Empfehlungen zu geeigneten Gastgebern sowie Adressen und Homepages für weiterführende touristische Auskünfte enthalten. Ein besonderes Plus ist die Optimierung für den ÖPNV. Tägliche An- und Abreisemöglichkeiten eröffnen die Planung beliebig langer Etappenblöcke. Für Smartphone und/oder GPS-Gerät sind im Textblock geografische Koordinaten zur Standortbestimmung ausgewiesen. Ob als Lektüre vor oder zur Begleitung auf Wanderschaft, in den Büchern sind alle Informationen enthalten, um die wunderbare Zeit einer Fernwanderung unbeschwert zu gestalten. Die enge Zusammenarbeit des Verlages mit dem Schwäbischen Albverein und kleine Auflagen garantieren beste Aktualität. Diese Produkte werden vollständig in Baden-Württemberg hergestellt und sind dadurch besonders nachhaltig. Die neuen Wanderführer sind in unserem Online-Shop und im Lädle des Schwäbischen Albvereins erhältlich.

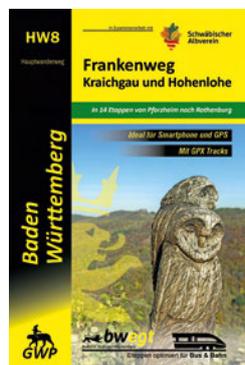
\***Schwäbische Alb Südrand-Weg HW2:** Der Schwäbische Alb Südrand-Weg ist vornehmlich von stillen Mittelgebirgslandschaften geprägt. Er beginnt im schwäbischen Donauwörth und orientiert sich in weiten Teilen am Lauf der Donau. Das Ziel, Tuttlingen, liegt flussaufwärts. Auf 288 km leitet die Fernroute von den ruhigen Fluren und Wäldern am Rande des Donauriedes bis zu den Hunderte Meter hohen Felsabbrüchen im oberen Donau-

tal, einem überwältigenden Schauspiel der Natur. Die Höhlen des Lone- und Aachtals zählen zum UNESCO-Welterbe. In ihnen wurden die ältesten Kunstwerke der Menschheit entdeckt. Einige davon lassen sich, wie der berühmte »Löwenmensch«, in den Museen Ulm und Blaubeuren be-



staunen. Burgen, Schlösser und Kulturdenkmäler säumen den Weg. Allen voran der höchste Kirchturm der Welt, das Ulmer Münster. Auch wenn der HW2 dem großen Bruder, dem Nordrand-Weg, in seiner Bekanntheit nicht nachsteht, ist er weniger frequentiert. Auf den weiten, dünn besiedelten Hochflächen und Wäldern der Alb ist Ruhe garantiert. Das Buch von Michael Gallasch erläutert in 19 Etappen den Streckenverlauf mit detaillierten Beschreibungen, Höhenprofilen, Bildtafeln und amtlichen Karten (252 Seiten, 68 Fotografien, 120 Illustrationen, 33 topografische Karten, Format 12,5x19 cm, kartoniert, ISBN 978-3-948860-02-8, 18,90 €).

\***Frankenweg HW8:** Der Frankenweg verläuft auf 212 km von Pforzheim bis Rothenburg ob der Tauber durch die ruhigen Wälder des Kraichgaus und des Naturparks Stromberg-Heuchelberg, aber auch über die weiten, einsamen Fluren der Hohenloher Ebene und Frankens. An



klaren Flüssen leitet er durch jähe Täler. Stolze Städte und Schlösser thronen auf den Bergen. Bereits zu Beginn stimmt das

UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn auf ein wahrhaft majestätisches Ziel ein: Das fränkische Rothenburg gilt als Inbegriff für mittelalterliche Städtebaukunst in Deutschland. Auf halber Strecke bietet Heilbronn Attraktionen mit städtischem Flair: eine Flussfahrt auf dem Neckar, der Besuch des Experimenta Science-Centers oder ein gemütlicher Tag zwischen Weinbergen. Der Blick von der Heuchelberger Warte auf die mit prächtigen Rebhängen umrahmte Metropole ist überwältigend! Auch der Genuss kommt nicht zu kurz. Edle Winzerprodukte werden in urigen Gaststätten vom Kraichgau bis Hohenlohe zu typischen Speisen gereicht. Die überschaubare Länge und meist gemäßigte Anstiege sind auch für wenig geübte Wandersleute zu meistern. Der überwiegend abgelegene Streckenverlauf leitet in ländlicher Stille zu authentischen Dörfern und Menschen. Der HW8 gehört zu den gering frequentierten Hauptwanderwegen und bietet dadurch ein besonderes Naturerlebnis mit dem Charme der nördlichen Landeshälfte. Dieses Buch von Michael Gallasch stellt in 14 Etappen den Streckenverlauf mit detaillierten Beschreibungen, Höhenprofilen, Bildtafeln und amtlichen Karten dar (186 Seiten, 50 Fotografien, 90 Illustrationen, 26 topografische Karten, Format 12,5x19 cm, kartoniert, ISBN 978-3-948860-10-3, 17,90 €).

Wandergeheimtipps auf der vielbesuchten Schwäbischen Alb? Ja, die gibt es noch! Weitgehend stille Pfade zu den Geheimorten der Alb. Das Mittelgebirge Schwäbische Alb erfreut sich bei Wanderern steigender Beliebtheit. Kein Wunder, denn

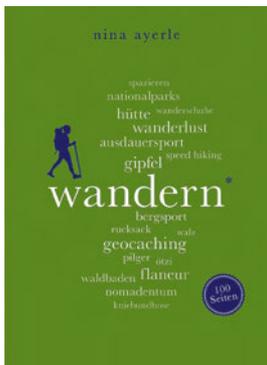


die bis knapp über 1.000 Meter hohen Gipfel und sanften Höhenzüge versprechen ein Wandererlebnis par excellence. Doch wo auf der Alb genießt man dieses Erlebnis abseits des Trubels? Dies zeigen die \***Wander-Geheimtipps Schwäbische Alb: Unbekannte Pfade abseits des**

**Trubels**« mit 25 Geheimtipps von »Wanderpapst« **Dieter Buck**. Durch Wiesen, Wälder und Täler, zu Seen, Ruinen und in die Höh. Mit Tipps zu Entdeckungen und Erlebnissen am Wegesrand, ausführlichen Wegbeschreibungen, Detailkarten und GPS-Tracks zum Download (128 S., ca 130 Abb., Format 16,5x23,5 cm, Klappenbroschur, J. Berg Verlag, ISBN 978-3-86246-765-5, 17,99 €). **Anne Karrer** beschreibt in **»Kurze Wanderungen Ostalb und Nachbarkreise – Aussichtsreich unterwegs«** über 30 kurze Wanderungen mit schönen Ausblicken. Das Wanderbuch bietet sportlich Aktiven und allen, die es gemütlich angehen, Vor-



schläge für Touren in dieser Region (76 S., durchgeh. farb. Abb., Karten, Format 15x21 cm, kartoniert, Bezug über [www.aalen-wanderungen.de](http://www.aalen-wanderungen.de) und unseren Online-Shop und das Lädle des Schwäbischen Albvereins, 9,00 €). »Wandern ist ein Kräfteressen mit dem eigenen Körper. Was schaffe ich? Was traue ich mir zu? So mancher Weg scheint nie zu enden, mancher Gipfel endlos weit weg zu sein – aber am Ende kommen wir doch ans Ziel.« Wandern liegt im Trend – und



das nicht erst seit der Pandemie. Manches Ausflugsziel ist inzwischen so überlaufen, dass die Umwelt darunter leidet. Dabei gibt es doch nichts Schöneres, als im Einklang mit der Natur an der frischen Luft unterwegs zu sein – schließlich ist der Mensch geradezu gemacht dafür, lan-

ge Strecken zu Fuß zurückzulegen. **Nina Ayerle** erzählt in **»Wandern. 100 Seiten«** davon, wie das Gehen von einer Fortbewegungsform im Alltag zum Freizeitvergnügen wurde, warum es so guttut und was man wissen sollte, bevor man sich zum ersten Mal auf den Weg macht (100 S., 13 Abb. und Grafiken, Format 11,5x17 cm, kartoniert, Reclam, ISBN 978-3-15-020588-4, 10,00 €).

Der Schwerpunkt von **»Wege.3: 32 Rundwanderungen Stuttgart und Umgebung, Remstal, Schönbuch, Heckengäu, Stromberg-Heuchelberg, Schwäbisch-Fränkischer Wald«** von **Werner Sippel**



liegt auf Stuttgart und Umgebung mit seinen architektonischen Highlights, historischen Plätzen, Stäffele, Tälern, Höhenwegen und grandiosen Aussichten. Im Osten schließt sich das Weinbaugebiet Remstal und der ursprüngliche Schwäbisch-Fränkische Wald an, im Süden der Schönbuch, im Westen das liebeliche Heckengäu und fruchtbare Strohgäu sowie weiter nördlich die Wanderregionen Stromberg und Heuchelberg mit ihrem Wald und Reben (152 S., 123 farbige Abb., Karten, Format 11,5x20 cm, Klappenbroschur, Ungeheuer+Ulmer, ISBN 978-3-946061-49-6, 14,90 €).

30 Tourenbeschreibungen geben eine Anleitung für unvergessliche Augenblicke. **»Dein Augenblick Remstal: 30 Wandertouren, die dich ins Staunen versetzen«** ist eine einzigartige Kombina-



tion aus Bildband und Wanderführer. Für die perfekten Augenblicke wurde eine moderne Seilschaft zusammengestellt: Leidenschaftliche junge Fotografen und erfahrene Bergsteiger und Autoren. Die 30 Touren sind keine Vorschläge, die man sich für später vornimmt. Sie zeigen viel mehr was man verpasst, wenn man seinen Rucksack samt Kamera nicht heute noch packt (216 S., Format 15x22,5 cm, Klappenbroschur, KOMPASS-Karten, ISBN 978-3-99121-336-9, 19,95 €).

## Natur

Insekten sind die artenreichste Tiergruppe auf der Erde. Nahezu überall zu finden, überleben sie auch unter extremen Bedingungen. Für uns Menschen erbringen sie wertvolle Ökosystemdienstleistungen, wie zum Beispiel die Bestäubung, und haben dennoch oft einen schlechten Ruf. Insek-



ten sind aber auch stark gefährdet: Ihre Populationen gehen so stark zurück, dass von einem dramatischen Insektensterben gesprochen werden muss. **»Facettenreiche Insekten: Vielfalt, Gefährdung, Schutz«** erläutert die Vielfalt und Faszination der Insekten, und erklärt, was gegen das Insektensterben unternommen werden kann (272 S., ca. 100 Abb., Format 16x23 cm, Flexcover, Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-08289-9, 25,00 €).

In den vergangenen rund 30 Jahren ist die Biomasse von fliegenden Insekten um über 75 Prozent zurückgegangen! Warum ist das so? Was können wir tun? Und ist es nicht vielleicht schon zu spät? **Véro Mischitz** geht in **»Insektenwelt für Ahnungslose: Krabbeltiere sehen und lieben lernen«** das dringende Thema Insektensterben ernsthaft und sachlich, aber dennoch positiv an. In ihrem unverwechselbaren Zeichenstil erklärt sie die Zusammenhänge. Mit ihrem ganz besonderen Charme



weckt sie die Faszination für Insekten aus Kindertagen neu. Sie erklärt, woran man Insekten überhaupt erkennt und wieso sie so wichtig und schützenswert sind. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger zeigt sie, was jeder – auch jetzt noch – tun kann. Dieses Buch ist fernab jeder Schwarzmalerei, sondern macht Mut, die Ärmel hochzukrempeln und Insekten kennen und lieben zu lernen (128 S., ca. 250 Farbzeichnungen, Format 17x24 cm, Klappenbroschur, Kosmos, ISBN 978-3-440-17099-1, 18,00 €).

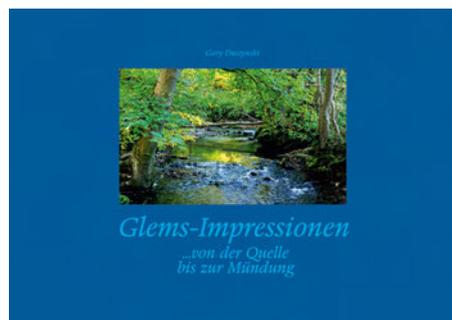
Wildbienen spielen als Bestäuber eine wichtige Rolle für das ökologische Gleichgewicht in der Natur sowie für unsere Nahrungsmittelproduktion. Wildbienen sind jedoch unter anderem durch den Verlust ihrer Lebensräume stark bedroht. Um die faszinierenden Bestäuber im eigenen Garten zu unterstützen, gibt es einige Möglichkeiten – vom Pflanzen geeigneter Futterpflanzen bis zum Anbieten passender Nistplätze. Damit eine Wildbienenart



jedoch wirklich von der Hilfe profitieren kann, müssen die Maßnahmen genau an die jeweilige Wildbienenart angepasst sein. Welche Wildbienenart sich mit welchen Aktionen gezielt und nachhaltig unterstützen lässt, zeigt »Wildbienen artgerecht unterstützen: Der Ratgeber für die Gartenpraxis« von Angela Niebel-Lohmann anschaulich und leicht verständlich anhand von dreißig gut erkennbaren Arten auf (176 S., ca. 320 Abb., Format 15,5x22,5 cm,

Klappenbroschur, Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-08239-4, 25,00 €).

Die »Glems-Impressionen... von der Quelle bis zur Mündung« von Gary Duszynski regen dazu an, die Glems als lebendigen Organismus und als Refugium für die vielfältige Schönheit der Natur entlang des Tales zu entdecken. Vom Quellgebiet im Stuttgarter Glemswald bis zur Mündung in die Enz bei Unterriexingen durchläuft das Flüsschen auf eine



Länge von 44 km die unterschiedlichsten geologischen Formationen, die Aufschluss über ihre Entstehungsgeschichte geben. Auch die Nachbarschaften der Glems sind kontrastreich und überraschend vielfältig: Strecken naturgeprägter Landschaft mit geologischen Sehenswürdigkeiten wechseln sich ab mit Verkehrsknotenpunkten, Zweckbauten mit zahlreichen historischen Mühlen, die am ausgeschilderten Glems-Mühlenweg liegen. Die Fotografien des Buches zeigen emotionale Betrachtungen des Glemstales und haben dabei besonders die sich ständig wandelnde Wasseroberfläche im Focus. Der Wechsel des Tageslichts, unterschiedliche Witterungen und Jahreszeiten geben dabei die entscheidenden Impulse. Um dies zu entdecken muss man sich Zeit nehmen. Nicht die schnelle Überwindung einer Strecke von A nach B ist gefragt, sondern die langsame Fortbewegung als Wanderer, gepaart mit einem Gespür für die Natur (100 S., 92 Farbfotografien, 5 Karten, Format 30x21,5 cm, gebunden, ALPHAR-VERLAG, ISBN 978-3-00-070540-3, 24,80 €, [dycfoto@t-online.de](mailto:dycfoto@t-online.de)).

Die Deutschen und ihr Wald! Alle fühlen sich berufen mitzureden, und wenige Bestseller-Autoren steuern die allgemeine Gefühlslage zum Wald. Bleiben Fakten dabei vielleicht manchmal auf der Strecke? Bastian Kaiser räumt in »Bin im Wald! Mit einem Forstexperten durchs grüne Dickicht« mit Legenden und Missverständnissen auf und liefert Fakten rund



um die Relevanz der Wälder im Hinblick auf aktuelle Klima- und Nachhaltigkeitsdebatten. Er erzählt in diesem ungewöhnlichen Sachbuch die (Kultur-)Geschichte unserer Wälder von der Holzwirtschaft bis zu den Bereichen »Bäume im Brauchtum« und der »Wald im Märchen«. Dabei lässt er uns an seiner ganz persönlichen und beruflichen Lebensgeschichte teilhaben, die vom Wald durchdrungen ist. Ein Wald-Lesebuch für alle, die sich gerne eine eigene Meinung bilden möchten (300 S., 24 Abb., Format 14,5x21,5 cm, gebunden, Hirzel Verlag, ISBN 978-3-7776-3040-3, 22,00 €).

### Geschichte & Regionales

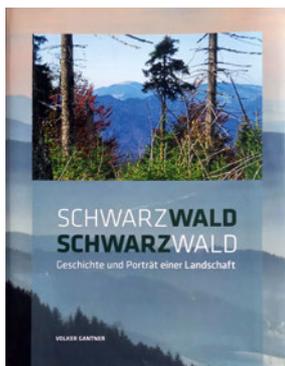
Der ehemalige Fotograf der Stuttgarter Zeitung Horst Rudel präsentiert in »Rommel, RAF und Staatstheater. Stuttgart in den 70er-Jahren – ein bewegtes Jahrzehnt in Bildern« rund 190 bislang zumeist unveröffentlichte Schwarzweiß-Aufnahmen aus dem Stuttgart der 70er-Jahre. Er war überall live mit dabei, bei Alltäglichem ebenso wie bei den Anti-AKW-Demos, bei der Eröffnung der U-



Bahn oder der umstrittenen Beisetzung dreier RAF-Mitglieder auf dem Dornhaldfriedhof. Mit Texten des Stuttgarter Journalisten Thomas Borgmann (168 S., ca. 190 Abb., Format 22,5x27,5 cm, gebunden, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2342-5, 29,99 €).

Die »Kleine Geschichte der Stadt Backnang« von **Bernhard Trefz** zeichnet fundiert, kompakt und leicht lesbar die bewegte Geschichte – von den ersten Anfängen bis ins neue Jahrtausend – der erstmals im Jahr 1067 urkundlich erwähnten Stadt nach; ergänzt durch zahlreiche Abbildungen, eine übersichtliche Zeittafel und eine bibliografische Auswahl zur Geschichte (152 S., 39 Abb., Format 13x19 cm, gebunden, verlag regionalkultur, ISBN 978-3-95505-314-7, 19,90 €).

In »Schwarzwald: Geschichte und Porträt einer Landschaft« von **Volker Gantner** wird der Gesamtschwarzwald umfassend behandelt. Das Buch beschreibt, was dieses Mittelgebirge landschaftlich auszeichnet, seine Besiedlungsgeschichte, Wirtschaftsstruktur - und historische Ereignisse, die in dieser Region stattfanden. Zudem bildet es auch geistesgeschichtliche Aspekte ab, stellt Religion, Selbstverständnis, Dichter und Denker, bildende



Kunst und Architektur in großer Breite dar. Nicht zuletzt werden auch die Folgen des Klimawandels angesprochen und ein Ausblick in die Zukunft gewagt (330 S., 250 Abb., Format 22x27,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-00-071956-1, 25,00 €, Volker.Gantner@t-online.de).

## Romane & Krimis

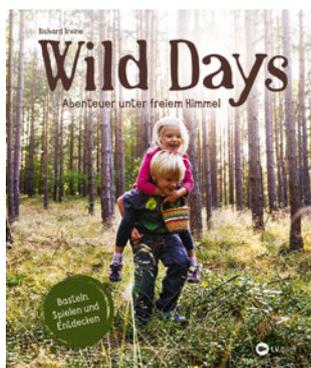
Severin Kühn, Betriebsleiter einer Gerüstbaufirma in Ostberlin, muss in »Was soll ich auf der Schwäbischen Alb?« von **Felix Huby** erleben, wie sein Betrieb nach der Wende an den schwäbischen Unternehmer Müllerschön verkauft wird. Nun steht er vor dem Nichts. Unverhofft unterbreitet ihm sein Nachfolger ein Angebot und Kühn macht sich in seinem Trabbi auf den Weg durch ein für ihn fremdes Deutschland. Auf der Schwäbischen Alb wird er mit starken Vorurteilen konfrontiert.



Zwei Welten prallen aufeinander. Schafft es Kühn von den Schwaben akzeptiert zu werden? (279 S., Format 13,5x21 cm, Klappenbroschur, GMEINER-Verlag, ISBN 978-3-8392-0208-1, 15,00 €.)

## Kinder & Familien

Raus aus dem Alltag – rein ins Abenteuer: Die Natur mit Kindern aktiv erleben: Die Wildnis beginnt direkt vor der Haustür: Einfach einige nützliche Werkzeuge und Snacks in den Rucksack packen und schon kann es losgehen. Die selbst gebastelten Holz-Flöße auf dem Bach flitzen lassen, ein Tipi im Wald bauen oder Stockbrot am Lagerfeuer rösten. Wer es ruhiger mag, kann sich auf Fährtenuche begeben, Vogelstimmen lauschen, Blumenkränze flechten und so Tiere und Pflanzen hautnah kennenlernen. Ob Schnitzen, Basteln, Kochen oder Spielen: »Wild Days:



Abenteuer unter freiem Himmel« von **Richard Irvine** ist vollgepackt mit Outdoor-Ideen für Familien, die gerne die Welt erkunden und Abenteuer erleben möchten. Schritt-für-Schritt Anleitungen mit Fotos und naturgetreuen Illustrationen – über 50 Ideen für Kinder von 5–10 Jahren (160 S., durchgeh. Illustrationen, Format 21,5x26 cm, Klappenbroschur, LV.Buch im Landwirtschaftsverlag, ISBN 978-3-7843-5711-9, 22,00 €).



In Schwaben wimmelt es, und zwar überall! Es gibt jede Menge zu entdecken, bewundern und bestaunen. Das liebevoll gezeichnete Buch »Schwaben wimmelt« von **Kimberley Hoffman** macht Lust darauf, die Städte und Landschaften Schwabens mit der ganzen Familie ausgiebig zu erkunden (16 S., ca. 9 Abb., Format 24x32 cm, Pappbilderbuch, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2355-5, 16,99 €).

Es ist Herbst und die fünfköpfige Familie Ratz hält in »Ratzfatz und der Zauberschirm« von **Jutta Haible-Pöschl** und **Petra Sorg** Familienrat ab, wie die Vorräte für den Winter beschafft werden sollen. Der dreijährige Junge Ratzfatz und sein Vater Papatatz entfernen sich dabei weiter vom Bau als die anderen Familienmitglieder. Die Ernte läuft gut und ist auch bald



gesammelt. Abrupt wird Ratzfatz von der verzweifelten Oma Waldmaus aus seinem Mittagsschläfchen geweckt, da sie ihre Enkelin Flitzi vermisst. Als Ratzfatz das kleine Mäuschen Flitzi findet, kommt ein Gewitter, das den weiteren Rückweg verhindert. Aber alle Probleme lösen sich auf, als Papatatz seinen Sohn wohlbehalten im Schlepptau von Oma Waldmaus findet, deren Ruf als oft missgelaunte Maus revidiert werden muss, denn sie hat mit ihrem zauberhaften Regenschirm alles zum Guten gewendet (48 S., mit Kreativteil, Format 21,5x30 cm, gebunden, Zauberschirm-Verlag, ISBN 978-3-9824326-0-1, 15,00 €).

# Wandersommer in Waiblingen – inklusiv und abwechslungsreich



Das Remstal ist im Sommer 2022 Gastgeber für den Deutschen Wandertag und hat bereits ein umfangreiches Programm zusammengestellt. In Waiblingen können Sie die Natur auf Wanderschuhen erleben. Für alle Wanderfreunde und die, die es werden wollen warten viele Angebote zum Wandern. Abwechslungsreich und inklusiv kann im Zeitraum vom 30. Juli bis 7. August 2022 Waiblingen erlebt werden. Wandern, Kneippen, Alpakas erleben, Weinpicknick, Kanu-Tour; für jeden ist etwas dabei.

Über gepflegte Weinberge, an der kühlen Rems entlang oder in Kombination mit Kunst im öffentlichen Raum – Wandern in Waiblingen hat verschiedene Schwerpunkte. Zu den drei neuen, 2019 entstandenen Wanderwegen gibt es Informationsmaterial – digital und als Prospekt. Die Touristinformation Waiblingen hilft damit gerne weiter.

Haben Sie Lust auf die Wanderangebote und sind eingeschränkt? Möchten Sie den Deutschen Wandertag erleben und haben in Ihrer Familie oder Gruppe jemanden, der eingeschränkt ist? Dann sind Sie richtig: wir bieten inklusive Erlebnisse für Menschen mit Einschränkungen an. Die finden Sie hier:



Alle Angebote im Rahmen des Deutschen Wandertages 2022 in Waiblingen sind ab sofort online buch- und reservierbar: [www.dwt2022.de](http://www.dwt2022.de)



#### Informationen:

Touristinformation Waiblingen  
Scheuerngasse 4, 71332 Waiblingen  
Tel: 07151-5001-8321  
Mail: [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de)  
[www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)

 07151-5001 8321

 Waiblingen Stadtportal

 waiblingenstadtportal



Bildnachweis v. o. n. u.: ©AdobeStock, © Heiko Potthoff

## Wanderparadies HOHENLOHE

Auf beschilderten Rundwanderwegen und mehrtägigen Etappenwanderungen die ganze Vielfalt der Genießerregion Hohenlohe entdecken:

- Touren an Kocher, Jagst, Ohrn und Brettach
- Pfade der Stille
- Kulturwanderweg Jagst
- Georg Fahrbach Weg
- Limes Wanderweg
- Weinwanderungen und große Themenwege-Auswahl



#### Kostenlose Broschüre:

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. · Allee 17 · 74653 Künzelsau  
Tel. 07940 18-1206 · [info@hohenlohe.de](mailto:info@hohenlohe.de) · [www.hohenlohe.de](http://www.hohenlohe.de)

  
**DINKELSBÜHL**  
Schönste Altstadt Deutschlands (FOCUS)

## DINKELSBÜHL EIN MALERISCHES GESAMTKUNSTWERK

Bunte Fachwerkhäuser, enge Seitengassen umgeben von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer und der nostalgische Charme des historischen Städtchens bieten das gewisse Etwas.

Ob Tagesausflug oder zu einer Veranstaltung, ob als Gruppe oder individuell, Dinkelsbühl ist immer eine Reise wert.

**TOURISTIK SERVICE DINKELSBÜHL** - das ganze Jahr täglich geöffnet!  
Altrathausplatz 14 | 91550 Dinkelsbühl | Tel. 09851-902 440  
[touristik.service@dinkelsbuehl.de](mailto:touristik.service@dinkelsbuehl.de) | [www.tourismus-dinkelsbuehl.de](http://www.tourismus-dinkelsbuehl.de)

Stadt **Gaildorf**

## GAILDORF – HERZ UND MITTE DES LIMPURGER LANDES

Am schönen Fluss Kocher zwischen zwei Bergrücken erstreckt sich am Rande des Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald die Schenkenstadt Gaildorf. Sie liegt direkt an der „Idyllischen Straße“, die durch eine der schönsten Wanderlandschaften Süddeutschlands führt, dem Schwäbischen Wald.

Erkunden Sie Stadt und Umgebung auf unserem neuen Kulturweg oder den anderen fünf Rundwanderwegen des Schwäbischen Albvereins und genießen Sie die beeindruckende Aussicht ins Limpurger Land.

Weitere attraktive und spannende Wanderwege finden Sie unter [www.gaildorf.de/wandern](http://www.gaildorf.de/wandern)

Stadt Gaildorf · Schloss-Straße 20 · 74405 Gaildorf  
Telefon: 07971 253-0 · [stadt@gaildorf.de](mailto:stadt@gaildorf.de)



BAD BUCHAU   
BAD SCHUSSENRIED

# WANDERN & SPAZIEREN

## DAS TOURENBUCH SEEN, WÄLDER, MOORE

- 23 Wanderrouten
- mit Einkehrtipps
- rund um Bad Buchau und Bad Schussenried
- Tourenlängen von 3 – 23,5 km
- kostenlos erhältlich in den Tourist-Informationen

### TOURIST-INFORMATIONEN

Bad Buchau, Tel. 075 82/93 36-0  
[www.bad-buchau.de](http://www.bad-buchau.de)

Bad Schussenried, Tel. 075 83/940 11 71  
[www.bad-schussenried.de](http://www.bad-schussenried.de)

# Wandern für Genießer



**Genusswandern im Piemont | 09.10. – 15.10.2022 | 7 Tage | ab € 1045**  
Klosterhotel mit einzigartigem Ambiente, geführte Wanderungen, Verkostungen

## Natur, Kultur und Gaumenfreuden

- Nordholland** | große Kunstwerke, malerische Städte & Natur 8 Tg. 11.08. ab € 1460
- Davos** | 4\*-Wellnesshotel, Aktivprogramm, kein EZ-Zuschlag 8 Tg. 03.09. ab € 1190
- Süd-Bretagne** | Küstenwanderungen, Hotel am Meer 8 Tg. 09.09. ab € 1325
- Elba** | Juwel im Tyrrhenischen Meer, Panoramawandern 7 Tg. 25.09. ab € 970
- Sizilien** | Wandern in den Naturparks & an der Westküste *Neu* 8 Tg. 30.10. ab € 1465

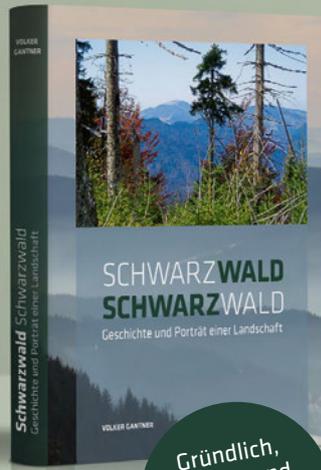
Viele weitere Reisen in unserem Wanderkatalog und unter [www.heideker.de](http://www.heideker.de)

++ Ihr Partner für Gruppenreisen ++ unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil ++

**Heideker** Heideker Reisen GmbH • 72525 Münsingen  
☎ 07381 93 95-821 • [www.heideker.de](http://www.heideker.de)

# EIN WALDLAND IM PORTRÄT

Die einzige umfassende, große Geschichte des gesamten Schwarzwalds seit Jahrzehnten ...



Gründlich,  
umfassend,  
informativ,  
**NEU!**

- ... von unvergleichlicher Natur und Landschaften
- ... von der Eroberung eines Waldlandes
- ... von Jahrhunderten Krieg im Schwarzwald: Bauernkrieg, 30jährigem Krieg, Franzosenkriegen, Weltkriegen
- ... von Reformation und Revolution
- ... vom UNESCO-Biosphärengebiet Hochschwarzwald, dem Nationalpark Schwarzwald, dem Weltkulturerbe Baden-Baden
- ... von Nobelpreisträgern, Weltphilosophen, Schriftstellern: Hesse, Schweitzer, Heidegger, Hansjakob
- ... von der Kultur und Mentalität von Land und Leuten
- ... von bedeutenden Klöstern, wie Hirsau und St. Blasien, und Schwarzwaldhöfen
- ... von städtebaulichen Unikaten, wie Freiburg, Villingen, Freudenstadt und Königfeld
- ... vom Waldsterben und Höfesterben

Umfangreich und grundlegend: 330 Seiten, 250 Bilder, 25 Euro.

**Bestellungen:**  
[Volker.Gantner@t-online.de](mailto:Volker.Gantner@t-online.de)



**AV-Trekkingstock**  
Komperdell Wild Rambler (Paar)  
39,95 €  
Für Mitglieder 34,00 €



**gratis**  
**AV-Taschenmesser**  
Regulärer Preis 8,60 €  
Für Mitglieder 7,50 €

Zom Laufa  
ond Werkla!



**Schwäbischer  
Albverein**

Zom Veschpra  
ond Drenka!



**Vesperdose AV-Kollektion**  
17,95 €  
Für Mitglieder 16,50 €

+



**gratis**  
**AV-Becher**  
Regulärer Preis 3,50 €

Alle Angebote sind gültig vom  
01.06. - 30.06.2022  
inkl. versandkostenfreier  
Lieferung!

[www.albverein-shop.de](http://www.albverein-shop.de)

Schwäbischer Albverein e. V. • Hospitalstraße 21 b • 70174 Stuttgart  
0711 22585 21 • [verkauf@schwaebischer-albverein.de](mailto:verkauf@schwaebischer-albverein.de)



Schwäbischer  
Albverein

Dinkelacker Festzelt  
Klauss

Klauss & Klauss

# Zeit zum Einkehren!

Freuen Sie sich jetzt schon auf den 7. Schwäbischen Albvereinstag  
am Sonntag, den 25.09.2022 ab 11 Uhr! Festzelt-Reservierungen  
unter [www.klauss-und-klauss.de/schwaebischeralbverein](http://www.klauss-und-klauss.de/schwaebischeralbverein).

Beste Festzeltstimmung und schwäbische  
Köstlichkeiten zum Sonderpreis!

40 % Rabatt  
für Mitglieder des  
Schwäbischen  
Albvereins!

Für 15 Euro gibt's  
Klauss & Klauss  
Wertmarken\* im Wert  
von 25 Euro!

FAMILIENBRAUEREI  
DINKELACKER



## Unser GSCHWEND hat viel zu bieten

- Hallenbad, Sauna „Wasserreich Gschwend“
- Märchenwald und Waldlehrpfad
- Heimatmuseum, 500 Jahre alte Kirche
- Skilift, Naturbadesee
- Kultur- und Landschaftspfad Frickenhofer Höhe
- Zahlreiche beschilderte Wander- und Radwege
- Attraktive Bauplätze, Einkaufsmöglichkeiten, ...
- Vielfältige Gastronomie



- Besuchen Sie unsere Wellness-Oase mitten im Herzen von Gschwend. Unser Angebot an Badespaß und Saunawelt ist für jedes Alter eine willkommene Abwechslung und Erholung. Für Erfrischungen sorgt das Bistro „Wasserpause“.



GEMEINDE GSCHWEND  
74117 Gschwend  
07972 / 681-0  
gemeinde@gschwend.de  
www.gschwend.de



WERKFORUM

SEIT ÜBER 30 JAHREN  
EIN STÜCK HEIMAT UND KULTUR  
VON HOLCIM

VERANSTALTUNGEN

KLOPFPLATZ

FOSSILIENMUSEUM



Das Fossilienmuseum von Holcim zeigt in außergewöhnlichem Ambiente versteinerte Schätze aus dem Jurameer: Millionen Jahre alte Flugsaurier, Krokodile, Fische, Seelilien und jede Menge Kleinfossilien. Auf dem frei zugänglichen Klopffplatz kann jeder selbst auf Fossilien suchen gehen. Aber auch kulturell wird einiges geboten – Kunstausstellungen, Konzerte, Vorträge und Kinderprogramme.

DER EINTRITT IST FREI.

Das Fossilienmuseum von Holcim ist eine der Infostellen im Geopark Schwäbische Alb.



Holcim (Süddeutschland) GmbH  
Werkforum & Fossilienmuseum im  
Zementwerk Dotternhausen  
72359 Dotternhausen  
www.holcim.de



ALB-GOLD



WIR  
PACKEN'S:  
NUDELN  
IN PAPIER.



ALB-GOLD Nudeln im umweltfreundlichen Papierbeutel. Entdecken Sie alle Nudeln & Spätzle beim Besuch im ALB-GOLD Kundenzentrum in Trochtelfingen. Mehr unter [alb-gold-shop.de](http://alb-gold-shop.de)



#PLASTIKFREI



Entspannt fahren –  
Die Region erleben.

Mit den Freizeitzügen des SWEG-Verkehrsbetriebs Hohenzollerische Landesbahn erreichen Sie vom 1. Mai bis 16. Oktober 2022 an allen Sonn- und Feiertagen sowie teilweise samstags Sehenswürdigkeiten und Wandertouren bequem mit dem Zug. Fahrradmitnahme kostenfrei möglich.

Mehr Infos unter [bwegt.de](http://bwegt.de) oder [sweg.de/freizeitverkehre](http://sweg.de/freizeitverkehre)



*Am Ursprung  
menschlicher Kultur*

**ARCHÄOPARK  
VOGELHERD**



Am Vogelherd 1  
89168 Niederstotzingen-Stetten

Telefon: + 49 (0) 7325 952 80 00  
info@archaeopark-vogelherd.de

**UNESCO Welterbestätte**

Höhlen und Eiszeitkunst  
der Schwäbischen Alb



FORSCHEN . ENTDECKEN . ERLEBEN  
[www.archaeopark-vogelherd.de](http://www.archaeopark-vogelherd.de)

**DIE ANFÄNGE DER KUNST**



[www.weltkultursprung.de](http://www.weltkultursprung.de)



**EIS  
ZEIT  
REISE**

**6 Höhlen - 2 Täler - 1 Welterbe!**

Besuchen Sie die Fundstätten der Eiszeitkünstler –  
die Höhlen im Ach- und Lonetal. Erfahren Sie  
mehr im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren,  
im Archäopark Vogelherd und im Museum Ulm.

# HÄUSSLER

Besuchen Sie  
das Häussler  
Backdorf in  
Heiligkreuztal



Holzbacköfen  
Bausätze für Backhäuser  
Elektro-Steinbacköfen  
Grillgeräte + Heizstrahler  
Teignetmaschinen  
Nudelmaschinen  
Getreidemühlen  
Backzubehör

Häussler Backdorf  
D-88499 Heiligkreuztal  
Mo-Fr: 8-18 | Sa: 8-13 Uhr  
Telefon 0 73 71 / 93 77-0  
[www.backdorf.de](http://www.backdorf.de)



Remseck am Neckar –  
die Stadt an den zwei Flüssen  
[www.remseck.de](http://www.remseck.de)



**Buff AV-Multifunktionstuch**  
17,95 €

Zom Flagge fir dr  
Verei zeigga!

Alle Angebote sind gültig vom  
01.06. - 30.06.2022  
inkl. versandkostenfreier  
Lieferung!



gratis

**Panoramamagnet  
AV-Kollektion**

Regulärer Preis 3,95 €



**Schwäbischer  
Albverein**



gratis

**Outdoorbeutel  
AV-Kollektion**

Regulärer Preis 6,50 €  
Für Mitglieder 5,50 €



**AV-Funktions- oder  
AV-Baumwoll-Poloshirt**  
in verschiedenen Farben

30,00 oder 25,00 €

Zom Naischlupfa  
ond Eipagga!

[www.albverein-shop.de](http://www.albverein-shop.de)

# SPORT, SPASS & SPIEL

in der  
Sammlung  
Würth



bis 26.2.2023  
Täglich 10 bis 18 Uhr  
Eintritt frei



**Kommen.  
Sehen.  
Staunen.**

Bei unserer geführten **Bauernrauchbesichtigung mit herzhafter Schinkenprobe** gibt Ihnen Firmenchef Frank Pfau Einblick in die Geheimnisse unserer traditionellen Fertigung.

**Attraktives Ausflugsziel für Jung und Alt.**

Besichtigung für Gruppen täglich möglich nach Terminabsprache.

**Räucher-Spezialitäten Pfau** | Alte Poststraße 17 | 72285 Herzogsweiler  
Telefon 07445 6482 | [www.pfau-schinken.de](http://www.pfau-schinken.de)  
Direkt an der B28 Freudenstadt - Altensteig -Stuttgart



Alle Angebote und Anmeldung unter [www.dwt2022.de](http://www.dwt2022.de)

Wir freuen uns auf Sie!



## Jetzt schon für den Deutschen Wandertag 2022 ausstatten!



**Wanderkarten in verschiedenen Maßstäben**



**Wander- und Freizeitführer**



**und weiteres Wanderzubehör**

Wanderkarten und -bücher für den Deutschen Wandertag 2022 erhalten Sie im Online-Shop & Läden des Schwäbischen Albvereins. Unter [www.albverein-shop.de](http://www.albverein-shop.de) stehen Ihnen diese und über 3,8 Millionen weitere Produkte zur Verfügung. Ab einem Auftragswert von 40 € erhalten Sie Ihre Lieferung versandkostenfrei.



Schwäbischer Albverein e. V. • Hospitalstraße 21 b • 70174 Stuttgart  
0711 22585 21 • [verkauf@schwaebischer-albverein.de](mailto:verkauf@schwaebischer-albverein.de)

# GEMEINSAM SPITZE?

Einfach machen.

Ihr Gesundheitsspezialist wünscht viel Spaß und tolle Eindrücke bei Ihren Touren. Bleiben Sie fit und gesund, Ihre SDK.

► [www.sdk.de](http://www.sdk.de)



**SDK**  
Einfach für Ihr Leben da.

## LINDHÄLDER STÜBLE

Genuss und Gemütlichkeit



Übers ganze Jahr verwöhnen und überraschen wir Sie mit besonderen Angeboten, saisonalen Köstlichkeiten und tollen Events in schöner landschaftlicher Umgebung.

Lassen Sie sich inspirieren. Ob Familien-/ Firmenfeier oder Vereinsausflug

Im Lindhändler Stüble sind Sie richtig. Sprechen Sie uns an.

Familie Brandl Tel. 07151 619 75, Lehenweg 16, 71384 Weinstadt –Strümpfelbach

<mailto:info@lindhaelder-stueble.de>, [www.lindhaelder-stueble.de](http://www.lindhaelder-stueble.de)

Virenfrei durch Luftreiniger. Bei uns können Sie Ihren Aufenthalt dank wissenschaftlich getesteter Luftreiniger unbeschwert genießen.



**Natur erleben & genießen auf dem Höchsten**

**Bergwelt Höchsten - 5 Nächte ab 515,- Euro p. P.**

Entdecken Sie das traditionelle Wandergebiet rund um den Höchsten und der nördlichen Bodenseeregion. Erholen Sie sich bei dem Weitblick in der Natur, entspannen Sie bei einer Massage und genießen Sie unsere regionalen und saisonalen Speisen in unserem Restaurant.

- Übernachtung in der ausgewählten Kategorie mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- zur Begrüßung ein Kir Schwäbisch
- jeden Tag ein Lunchpaket für Ihre Wanderungen
- abends ein 4-Gang Menü mit Hauptgang zu Wahl
- ein Höchstentäschle pro Zimmer mit Wanderkarte der Region
- Fußmassage mit Kräutermilch (20 Minuten)
- Aroma Sensitive Ganzkörpermassage (45 Minuten)
- inklusive Leihbademantel und freier Nutzung der Sauna

Nähere Infos & weitere Pauschalen finden Sie unter [www.hoechsten.de](http://www.hoechsten.de)

- | Restaurant mit Panoramablick | Hotel mit Wellnessbereich
- | hauseigener Kräuter-, Duft- und Heilpflanzengarten
- | frische & regionale Kräuterküche

**SEELE lächle**

Höchsten 1 | D-88636 Illmensee | Tel.: +49 (0) 7555 92100 | [info@hoechsten.de](mailto:info@hoechsten.de)



[www.haslach.de](http://www.haslach.de)

**Haslach im Kinzigtal**

**Die schönsten Wanderungen...**

- Aussichtsturm Urenkopf
- Panoramaweg Süd und Nord
- Wald- und Erlebnispfad Bächlewald
- Wandertipps unter [www.haslach.de](http://www.haslach.de)
- Wanderbroschüre in der Tourist Info

Tourist Info vom 1. April – 15. Oktober  
auch am Wochenende geöffnet!

Weitere Sehenswürdigkeiten:

- Historische Fachwerkkaltstadt
- Besucherbergwerk und GeoTour
- Schwarzwälder Trachtenmuseum
- Hansjakob-Museum
- KZ-Gedenkstätte

Tourist Info · 77716 Haslach · Klosterstraße 1  
Telefon 07832 706-172 · [info@haslach.de](mailto:info@haslach.de)




**hoch gehen um runter zu kommen**  
Premiumwandern im und um das Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

[www.hochgehenberge.de](http://www.hochgehenberge.de)

Ein Stück Schwäbische Alb!

Tress  
Zwiefalter Klosterbräu

Konzeption und Gestaltung: Ina Renf (lemerch/alm, Bildarchiv, Stefan Steinhauser)



**MUSEUM KULTURLAND RIES**

**Sonderausstellungen**

**Lauter alte Schachteln?**  
Kisten, Koffer, Kästchen packen aus  
31.5. bis 16.10.

**Gezeichnet B. Fischer**  
Ein Nachlass Rieser Bilder  
12.6. bis 16.10.

BEZIRK SCHWABEN

[www.mkir.bezirk-schwaben.de](http://www.mkir.bezirk-schwaben.de)



**Schwäbisch Gmünd**  
Touristik und Marketing GmbH



Unterwegs zwischen  
**Himmel und Erde**

Sigmaringen liegt in einer der schönsten Regionen Baden-Württembergs, das spektakuläre Donautal und der Naturpark Obere Donau bilden die Kulisse für einzigartige Wandertouren. Es ist beeindruckend, wie sich der hier noch junge Fluss durch sein tief eingeschnittenes Tal windet. Blanke Felsen, eingebettet in ein Meer aus Wald, thronen darüber oder wachsen regelrecht aus dem Wasser empor. Mitten durch dieses Paradies verlaufen die fünf Sigmaringer Premiumwanderwege, die »DonauFelsenLäufe«. Sie führen hinab ans Ufer, auf die Höhen, mitten ins Grüne. Genauso wie auf dem Qualitätswanderweg »Donau-Zollernalb-Weg«, der auf seiner Rundreise durch die Schwäbische Alb auch Sigmaringen passiert, wo gleich mehrere Rundwanderwege anschließen. Aber auch die historische Altstadt Sigmaringens hat einiges zu bieten: In unmittelbarer Nähe zur Donau gelegen prägen gut erhaltene, repräsentative Gebäude, einladende Geschäfte, Restaurants und Straßencafés das Stadtbild. Wahrzeichen Sigmaringens ist das mitten in der Stadt gelegene Hohenzollernschloss, das mit seinem heutigen Ausbau eindrucksvoll die Entwicklung von einer mittelalterlichen Burg zu einem fürstlichen Residenzschloss zeigt. Informationen zu Schlossführungen und Stadtführungen unter [www.tourismus-sigmaringen.de](http://www.tourismus-sigmaringen.de).

Premiumwandern



# DONAU FELSEN LÄUFE

Premiumwanderwege  
in Sigmaringen



Weitere Infos

**Tourist-Info Sigmaringen**

**Fürst-Wilhelm-Straße 15**

**72488 Sigmaringen**

**Tel. +49 7571 106-224**

**[tourismus@sigmaringen.de](mailto:tourismus@sigmaringen.de)**

**[www.tourismus-sigmaringen.de](http://www.tourismus-sigmaringen.de)**



**TEAM WERK**  
ESSLINGEN

**EST. 1901**

**ECHE WEINE.  
ECHTER GENUSS**

BESUCHEN SIE UNS:  
**VINOTHEK** **VINOTHEK**  
IN DER WEINSICHT AM MARKT  
TEAMWERK-ESSLINGEN.DE



**Wandern in Murrhardt**

Die Stadt Murrhardt liegt eingebettet in einer herrlichen Naturlandschaft. Umgeben von einem ausgedehnten Netz an Wander- und Radwegen ist es das perfekte Ausflugsziel für Wanderer und Erholungsuchende.

Infos unter [www.murrhardt.de/wandern](http://www.murrhardt.de/wandern) **STADT MURRHARDT**



**FÜRSTLICHE GARTENTAGE**  
AUF  
**SCHLOSS LANGENBURG**

**02. - 04. SEPTEMBER 2022**

thema 2022: garten der zukunft

[garten-schloss-langenburg.de](http://garten-schloss-langenburg.de)



**ROTTWEIL®**

Lernen Sie Rottweils Originale bei einer unserer Stadtführungen kennen!

[tourist-information@rottweil.de](mailto:tourist-information@rottweil.de) | [www.rottweil.de](http://www.rottweil.de)

Hier buchen!



Kleins Wanderreisen  
**Wandern ohne Gepäck 2022**

**Weitere Infos und Kataloganforderung unter:**  
[www.kleins-wanderreisen.de](http://www.kleins-wanderreisen.de)

**Kleins Wanderreisen**  
Ruderstalstr. 3 · 35686 Dillenburg  
Telefon 02771 - 268 00  
E-mail [info@kleins-wanderreisen.de](mailto:info@kleins-wanderreisen.de)  
Internet [www.kleins-wanderreisen.de](http://www.kleins-wanderreisen.de)



**Burg HOHENZOLLERN**

Täglich geöffnet mit Restaurant, Biergarten und erweitertem Besichtigungsbereich.

Online-Tickets:  
[www.burg-hohenzollern.com](http://www.burg-hohenzollern.com) | T: 07471.2428



**Wandern im Tal der Lauchert**

**DIE FERIEENREGION IM SÜDEN DER SCHWÄBISCHEN ALB**  
Tanken Sie Energie an der frischen Luft und lassen Sie sich von der Sonne verwöhnen!

- HÖHLENRUNDWEG
- THEMENWANDERWEG „Lauchert Mühlen Burgen“
- UFERLEHRPFAD „Lebendige Lauchert“
- KELTSCHER BAUMHOROSKOP-PFAD

Fordern Sie unsere **Wanderkarte** an, um die Vielfalt im Tal der Lauchert zu entdecken.

**TOURIST INFORMATION**  
Hohenzollernstraße 5-7  
72501 Gammertingen  
Tel. 075 74 / 406-100  
[info@laucherttal.de](mailto:info@laucherttal.de)  
[www.laucherttal.de](http://www.laucherttal.de)



**Most & Meet** Kulinarische Wanderungen im Streuobstparadies

5 km Rundwanderweg, 4 Termine im Juli, 5 Stationen mit Köstlichkeiten von der Streuobstwiese, € 29,00 p.P.  
Buchungen unter: [www.erlebe-dein-goepingen.de/most-and-meet](http://www.erlebe-dein-goepingen.de/most-and-meet)

**Most & Meet** im Streuobstparadies

# Du spielst für Millionen. Und für dich.

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet, um Kunst und Kultur, Sport und Vereine, soziale Einrichtungen und den Denkmalschutz zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 130 Millionen Euro für die Menschen in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF  
LOTTO-BW.DE

**LOTTO**  
Baden-Württemberg

 Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, bzga.de oder BzGA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).

NATURPARKHOTEL • LANDGASTHOF  
STROMBERG

## 2-TAGES-PAUSCHALANGEBOT "GESCHICHTE & KULTUR DES NATURPARK STROMBERG-HEUCHELBERG ZU FUSS ODER MIT DEM RAD ERKUNDEN"



**Anreisetag** - zur Begrüßung **1 Glas Sekt**, am Abend ein regionales **Winzervesper** in unserem Landgasthof.

**Tag 2 - reichhaltiges Frühstück**, danach Zeit um die geschichtlichen Schätze des Strombergs auf ausgeschilderten Wanderwegen zu entdecken inkl. **Lunchpaket** als Stärkung. Nachmittags:

**Eisbecher** auf unserer Sonnenterrasse – Abends: regionales **3-Gang Menü** inkl. korrespondierenden Weinen.

**Abreisetag - reichhaltiges Frühstück**

Preis pro Person im Doppelzimmer

inkl. 2 Übernachtungen

€ 159,00

Einzelzimmerzuschlag pro Tag

€ 20,00

Naturparkhotel & Landgasthof Stromberg  
Güglinger Straße 5 74343 Sachsenheim-Ochsenbach  
Tel.: 07046 - 599 info@naturparkhotel-stromberg.de

WEITERE PAUSCHALEN UND INFORMATIONEN  
FINDEN SIE UNTER  
[WWW.NATURPARKHOTEL-STROMBERG.DE](http://WWW.NATURPARKHOTEL-STROMBERG.DE)

Der Rappenhof:  
Ihr Hotel und BIO-Restaurant  
mit den besten Produkten und  
Weinen aus dem Ländle.  
Natürlich auch  
vegetarisch und vegan.  
Genießen Sie drinnen und  
draußen herrliche Ausblicke  
auf Weinsberg und die Burg Weibertreu.



Rappenhof \*\*\*S Hotel und Gutsgaststätte Rappenhofweg 1  
74189 Weinsberg Tel: 07134/5190 Fax: 07134/51955   
[www.rappenhof.de](http://www.rappenhof.de) [rezeption@rappenhof.de](mailto:rezeption@rappenhof.de) DE-ÖKO-006

 **VAUDE**  
The Spirit of Mountain Sports

**FABRIK-  
VERKAUF**  
OBEREISENBACH



**20% Rabatt  
auf Dein Lieblingsteil zum  
Wandern!**

Bitte Coupon ausschneiden und im Fabrikverkauf einlösen.  
(einlösbar bis zum 30.08.2022)

Besuche uns vor Ort und online!  
Siggenweiler Str. 25, 88069 Tettnang · [outlet.vaude.com](http://outlet.vaude.com)



IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN OUTDOOR-WANDER-TREKKING



OUTDOOR-ARTIKEL  
DIREKT AB LAGER

DAS GRÖSSTE ANGEBOT AN  
WANDERSCHUHEN UND  
WANDERBEKLEIDUNG  
WEIT UND BREIT

15% RABATT  
MIT GÜLTIGEM  
ALBVEREINS-  
AUSWEIS



Mo-Fr 10-12 Uhr, 14-16:30 Uhr  
Sa 9-12 Uhr  
Neue Balingen Straße 11  
72336 Balingen-Ostdorf  
Telefon 07433 16989

**Ries-Ostalb**  
Die gastlichen 5  
Bopfingen • Kirchheim • Lauchheim  
Riesbürg • Unterschneidheim

Der Albsteig führt Sie vorbei am Deutschordensschloss Kapfenburg hinein in eine faszinierende Region rund um den weltbekannten Ipf. Spektakuläre Landschaften, Burgen und Schlösser, Höhlen und Klöster – hier gibt es vieles zu entdecken.

Touristikverein Ries-Ostalb  
Geschäftsstelle Marktplatz 1  
73441 Bopfingen  
Tel. 07362 801-30  
tourismus@bopfingen.de  
www.ries-ostalb.de

**50 Jahre**  
**Feuerwehr Museum Winnenden**

**Feuerwehrmuseum Winnenden**  
das besondere Ausflugsziel in der Region Stuttgart

Erleben Sie auf 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche barrierefrei einen nahezu lückenlosen Überblick über 250 Jahre Feuerwehrgeschichte – vom Ledereimer bis zum Drehleiterfahrzeug. Wechselnde Sonderausstellungen.

**Karl-Krämer-Straße 2, 71364 Winnenden** (am Bahnhof)  
Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Führungen, etc.:  
[www.feuerwehrmuseum-winnenden.de](http://www.feuerwehrmuseum-winnenden.de)

**ZÜNFTIGE EINKEHR  
SONNENTERRASSE  
BIERKULTUR  
WANDERWEG**

**BERG  
BRAUEREI WIRTSCHAFT**  
89584 EHINGEN-BERG  
TEL. 07391 7717-33

Wanderweg Sonderausstellungen

# HEUNEBURG

Originaler Funde  
Archäologie Führungen Museumsshop  
Gold Amphoren Eisenzeit  
Geschichte erleben  
Fibeln Glasperlen Fürstensitz  
Eindrucksvolle Inszenierungen  
Bronze Dolch Forschen

## MUSEUM

Zentrum der Kelten

Keltenmuseum Heuneburg | 88518 Herbertingen-Hundersingen  
Binzwanger Straße 14 | Telefon 07586-1679 | [www.heuneburg.de](http://www.heuneburg.de)

## HERZOG-JÄGER-PFAD

PREMIUMWANDERN IN WALDENBUCH



Wandererlebnispfad auf 13,7 km mit Waldschaukel und Traumliegen, naturgeschütztem Schaichtal und historischem Hohlweg, überdimensionalem Hörtrichter, Barfuß-Parcour uvm.  
Nähere Informationen unter [www.herzog-jaeger-pfad.de](http://www.herzog-jaeger-pfad.de)



Stadt Waldenbuch  
tourismus@waldenbuch.de  
+49 (0)7157 1293-25

**... per pedes auf ins  
Limesmuseum Aalen**

[limesmuseum.de](http://limesmuseum.de)

**LIMESMUSEUM  
AALEN**

# ROMERPFADE

Touristikgemeinschaft Odenwald e.V. | [www.roemerpfade.de](http://www.roemerpfade.de)

**NEU!**  
6 Pfade  
zum Entdecken

**Odenwald**  
Natur und Kultur erleben.

# EIN GRUSS AN ALLE WANDERER UND NATURLIEBHABER!

Mo.-Fr.: 8:30 bis 18:30 Uhr  
Sa.: 9:00 bis 14:00 Uhr  
Werksverkauf, Riedstraße 1, 71729 Erdmannhausen



Die Marke durch die dreimal die Sonne scheint



## Entdecken Sie das Geheimnis der Brezel!

Samstag & Sonntag:  
11 bis 17 Uhr

Führungen, Kinder - Geburtstage & Backen  
nach Absprache auch Mo. - Fr. möglich:  
07144/888 2565 kontakt@brezelmuseum.de

6 Jahre BrezelMuseum!  
Feiern Sie mit uns am 3. Juli!

BREZELMUSEUM Badstraße 8 71729 Erdmannhausen

## albverein-shop.de

## Anzeigen & Buchung

albvereinsblatt.albverein.net

### Kleinanzeigen

Schönes Finca-Ferienhaus an der  
Nordküste von Teneriffa. 1-3 Pers.  
Nichtraucherhaus, neu renoviert.  
www.finca-vista-del-teide.com

## Abenteuer Tiefenhöhle



### Tiefenhöhle Laichingen

Öffnungszeiten 10 - 18 Uhr  
Letzter Einlass 17.30 Uhr  
www.tiefenhoehle.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber und Verlag

Schwäbischer Albverein e.V., Hospitalstraße 21 b, 70174 Stuttgart  
info@schwaebischer-albverein.de  
Telefon 07 11 / 2 25 85-0, Fax -92  
Geschäftszeiten: Mo-Do 9-12 und 14-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr  
Öffnungszeiten Lädle: Mo-Fr 8.30-12.30 und 13.30-16.30 Uhr

### Schriftleitung

Erwin Ablor M.A., Eulenberg 13/1, 73249 Wernau  
Telefon 01 70 / 996 76 78 • schriftleitung@schwaebischer-albverein.de

Grafik: Hans Georg Zimmermann, Diplom-Designer FH - typomage.de

### Anzeigen

Schwäbischer Albverein, Heidi Müller, Postfach 104652, 70041 Stuttgart  
Telefon 07 11 / 2 25 85-10, Fax -92  
anzeigen@schwaebischer-albverein.de

### Erscheinungsweise

Vier Ausgaben jährlich, jeweils Anfang März, Juni, September, Dezember

### Redaktions- und Anzeigenschluss

Heft 1: 10.01. • Heft 2: 07.04. • Heft 3: 07.07. • Heft 4: 07.10.

ISSN 1438-373X

Beiträge, Bilder und Rezensionsexemplare sind direkt an die Schriftleitung zu senden. Für unverlangt eingesandte Beiträge, Bilder, Besprechungsexemplare usw. wird keine Haftung übernommen; Rücksendung nur bei Rückporto. Die Schriftleitung behält sich Abdruck und redaktionelle Überarbeitung vor. Der Verfasser ist für die Beachtung der urheberrechtlichen Vorschriften bei der Verwendung von Zitaten und Abbildungen verantwortlich. Nachdruck und andere Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Schwäbischen Albvereins, Quellenangabe und gegen Lieferung von zwei Belegen. Das Jahresabonnement kostet 17,- Euro; Bezug über den Verlag. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

[www.albverein.net](http://www.albverein.net)

Spendenkonto: IBAN DE03 6005 0101 0002 8260 00  
BIC SOLADEST600



## WICHTIGE ADRESSEN IM SCHWÄBISCHEN ALBVEREIN

**Präsident:** Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Postfach 104652, 70041 Stuttgart  
Telefon 07 11 / 2 25 85-0 • praesident@schwaebischer-albverein.de

**Hauptgeschäftsführer:** Annette Schramm  
Telefon 07 11 / 2 25 85-0, Fax -92  
hauptgeschaeftsfuehrerin@schwaebischer-albverein.de

**Schatzmeisterei** Telefon 07 11 / 2 25 85-17, Fax -98,  
finanzen@schwaebischer-albverein.de

**Jugend- und Familiengeschäftsstelle**  
Telefon 07 11 / 2 25 85-74, Fax -94, info@schwaebische-albvereinsjugend.de,  
familien@schwaebischer-albverein.de

**Naturschutzreferentin:** Meike Rau • Telefon 07 11 / 2 25 85-14, Fax -92  
naturschutz@schwaebischer-albverein.de

**Pressereferentin:** Ute Dilg • Telefon 07 11 / 2 25 85-43  
udilg@schwaebischer-albverein.de

**Wegereferentin:** Martina Steinmetz • Telefon 07 11 / 2 25 85-13  
wegereferentin@schwaebischer-albverein.de

**Mitgliederverwaltung:** Mareike Wolf • Telefon 07 11 / 2 25 85-18, Fax -98  
mitgliederverwaltung@schwaebischer-albverein.de

**Verkauf & Vertrieb:** Jürgen Dieterich • Telefon 07 11 / 2 25 85-22, Fax -93  
verkauf@schwaebischer-albverein.de

**Geschäftsstelle der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg**  
Karin Kunz • Telefon 07 11 / 2 25 85-26, Fax -92  
akademie@schwaebischer-albverein.de

**Haus der Volkskunst / Schwäbisches Kulturarchiv**  
Ebinger Straße 52-56, 72336 Balingen • Telefon 074 33 / 43 53, Fax 38 12 09  
kulturrat@schwaebischer-albverein.de • www.schwaben-kultur.de

**Mundartbeauftragter:** Reinhold Hittinger  
mundart@schwaebischer-albverein.de

**Hauptfachwart Internet:** Dieter Weiß  
internet@schwaebischer-albverein.de



STADT  
VAIHINGEN  
AN DER ENZ

Wandern für  
Genießer

www.vaihingen-erleben.de



Inhaber Jochen Demel

Wir bieten Ihnen:

\*eine gepflegte, gubürgerliche Küche,  
mit regionalen Gerichten

\*samstags, sonntags und feiertags  
durchgehend warme Küche

\*Nebenzimmer bis 25 Personen

\*kinder- und familienfreundliches Restaurant

www.traube-badurach.de

Tel 07125/70908

Fax 07125/947962

# AlbSchönheiten

Ihre 2 Stimmen für die Alb!



**DonauWelle Eichfelsen-Panorama**

in der Kategorie Tagestouren

[www.geheimtipp-donauwelle.de](http://www.geheimtipp-donauwelle.de)



**Albschäferweg**

in der Kategorie

Mehrtagestouren

[www.albschaeferweg.de](http://www.albschaeferweg.de)

Ein Stück  
Schwäbische  
Alb!

Heidenheimer  
BRENZREGION

donaubergland



ABSTIMMEN  
UND GEWINNEN!



WANDERMAGAZIN.DE/  
WAHLSTUDIO